

August 2017

**GFS** 

# GFS

## Aktuell



**TopGenetik**  
Vertrauen von Anfang an

# Standorte



**GFS-Genossenschaft zur  
Förderung der Schweine-  
haltung eG**  
[www.gfs-topgenetik.de](http://www.gfs-topgenetik.de)  
[info@gfs-topgenetik.de](mailto:info@gfs-topgenetik.de)

**GFS-Top-Animal-Service GmbH**  
[www.gfs-topshop.de](http://www.gfs-topshop.de)  
[info@gfs-topshop.de](mailto:info@gfs-topshop.de)

**Station Ascheberg**  
**Standort Lütkebauer, Standort Oldefeld**  
**Standort Herringer Heide (PIC),**  
Zum Pöpping 29 · 59387 Ascheberg  
Tel. 0 25 93 / 913-21

**Station Rees**  
**Standort Rosenthal, Standort Grindshof**  
**Standort Kleiner Grindshof**  
Alte Bislicher Straße 25a · 46459 Rees  
Tel. 0 28 57 / 91 32-21

**Station Saerbeck**  
**Standort Saerbeck, Standort Kiebitzheide**  
Lengericher Damm 25 · 48369 Saerbeck  
Tel. 0 25 74 / 93 74-21  
Fax 0 25 74 / 93 74-50

**Station Rohrsen**  
Verdener Landstraße 28 · 31627 Rohrsen  
Tel. 0 50 24 / 98 12-0  
Fax 0 50 24 / 98 12-19

**Station Fischbeck**  
**Standort Fischbeck, Standort Fischbeck (PIC),**  
**Standort Rehweg (PIC)**  
Fährstraße 5 · 39524 Fischbeck  
Tel. 03 93 23 / 79 79-0  
Fax 03 93 23 / 79 79-10

**Station Schillsdorf**  
Ziegelhofer Weg 4 · 24637 Schillsdorf  
Tel. 0 43 94 / 99 10 77-21  
Fax 0 43 94 / 99 10 77-50

**ZBH / GFS Station Griesheim**  
Am Gehaborner Hof 1 · 64347 Griesheim  
Tel. 0 61 50 / 21 55  
Fax 0 61 50 / 1 27 97



# Sehr geehrtes Mitglied



Annette Niggemeyer



Paul Hegemann

Endlich kann sich auf Grund der guten Ferkelpreise die wirtschaftliche Situation bei den Sauenhaltern nach einer langanhaltenden Durststrecke wieder verbessern. Sorge bereitet dagegen die kritische Haltung der Öffentlichkeit und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Schweinehalter. Zur Verbesserung der öffentlichen Meinung ist auf allen Ebenen Engagement erforderlich. Die GFS informiert nicht nur Besucher mit landwirtschaftlichem Background, sondern auch Schüler und Besucher, die sich über Schweinehaltung informieren möchten. Seit mehreren Jahren unterstützt die GFS Big Challenge, worüber wir in dieser Ausgabe GFS-Aktuell informieren. Neu ist eine Rückstellung in Höhe von 20.000 €, die auf der letzten Vertreterversammlung beschlossen wurde. Dieses Geld dient der Ausbildung junger Landwirte zum Agrar-scout. Hierfür erfolgt eine Schulung für bessere Öffentlichkeitsarbeit für die Schweinehaltung.

Ab 2019 ist die betäubungslose Kastration der Ferkel für deutsche Schweinehalter verboten. Die GFS hat im Rahmen der Forschungsprojekte EN-Z-EMA und Strat-E-Ger Lösungen für die Ebermast erarbeitet. Durch Messung der Androstenon- und Skatolwerte beim Jungeber kann gemeinsam mit den Zuchtunternehmen ein neuer Zuchtwert für Ebergeruch errechnet werden. Dies ermöglicht zukünftig den gezielten Einsatz von Besamungsebern, die die Anzahl geruchsauffälliger Nachkommen stark reduziert. In unserer letzten Ausgabe GFS-Aktuell hat Prof. Dr. Ernst Tholen vom Tierzucht-

institut der Uni Bonn bereits darüber detailliert berichtet. Die ersten Eber, die deutlich weniger geruchsauffällige Nachkommen erwarten lassen, werden voraussichtlich im Herbst 2017 zum Einsatz kommen.

Zur Sicherung der Fruchtbarkeit und gleichbleibend hoher Spermaqualität engagiert sich die GFS auch weiterhin im Förderverein Bioökonomieforschung (FBF). Neben genetischen Projekten werden Forschungsprojekte im Bereich Fruchtbarkeit bearbeitet und finanziert. Wichtig sind auch die Spermaqualitätskontrollen bei der TiHo Hannover und dem IFN in Schönow. Des Weiteren erfolgen jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Labormitarbeiter. Durch die Investitionen in weiter verbesserte CASA-Technik (Computer gestützte Spermaanalyse-Verfahren) kann die GFS zukünftig das Sperma noch genauer beurteilen, wofür wir Sie in dieser Ausgabe informieren.

Für die Fruchtbarkeitsberatung der Kundenbetriebe bietet die GFS den neuen Service Moni-Scan an. Neben den Scanner-Aufnahmen der Trächtigkeitsuntersuchungen werden auch die Konditionsmesswerte jetzt online gespeichert. Somit können unklare Scannerbilder bezüglich Trächtigkeit (ja / nein) online mit Experten diskutiert werden. Die Konditionsdaten (Speck- und Fleischmaße) können online ausgewertet werden. Dies ermöglicht Eigenremontierern und Vermehrungsbetrieben die Reinzuchtlinien noch besser zu selektieren, so dass die Mastendprodukte noch einheitlicher werden.

Vor einem Jahr wurde das Zentrallager in Ladbergen fertiggestellt. Nach und nach konnte die Verfügbarkeit der Produkte und die Effizienz im Lager deutlich verbessert werden. Genau zum richtigen Zeitpunkt, da die Nachfrage hinsichtlich Zubehörprodukte in 2017 stark angestiegen ist.

Bei den Kunden der ZBH / GFS GmbH gab es mit dem Start des operativen Geschäftes insbesondere durch Schließung der Station Lohfelden und Neuorganisation der Logistik einige Änderungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten können wir jetzt über die positiven Erfahrungen der Kunden berichten. Auch informieren wir in dieser Ausgabe über die Neuinvestitionen im klimatisierten Spermaverpackungs- und Lagerraum. Am 19.05.2017 erfolgte am Standort Griesheim der erste Spatenstich zum Neubau eines modernen Eberstalles mit UV-Filter-Zuluft-Technik und Kühlung. Auf Grund des städtischen Einzugsgebietes und der Sonderkulturen-Umgebung ist Griesheim ein hygienisch besonders wertvoller Standort.

Der intensive Austausch mit den Kunden wird auch durch die Organisation und Teilnahme vieler Fachveranstaltungen gefördert. Hierzu zählen die EuroTier, die AgrarUnternehmerTage, eine Vielzahl von Praktikermeetings, Workshops in Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt, usw..

Weitere wichtige Themen in dieser Ausgabe sind Informationen zur Erbfehlerermittlung. Externe Experten informieren über weitere Themen wie Nabelbrüche und Schweinepest. Auch haben wir das Thema Spermialagerung noch mal aktuell aufbereitet.

Wir wünschen allen Interessenten viel Spaß beim Lesen. Gerne nehmen wir auch Anregungen für die nächste Ausgabe entgegen.

  
Annette Niggemeyer  
(Geschäftsführerin)

  
Paul Hegemann  
(Vorsitzender)

# Inhaltsverzeichnis

Sehr geehrtes Mitglied	1	Mitarbeiterschulung bei der GFS	35	Afrikanische Schweinepest	62
Termine	3	Hoher Gesundheitsstatus - strenge		Jungeberparade	65
Praktikermeetings	3	Kontrollen	36	Ultraschallbilder online besprechen	66
4,15 Mio. Spermatuben verkauft	4	Gesamtspermienzahl oder		Geschäftsbedingungen	68
Jahresabschluss GFS-Top-Animal		Qualitätsspermienzahl	38		
Service GmbH	6	Neues aus der Repro-Forschung	40		
Vertreterversammlung 2017	7	Besucher	42		
EuroTier / Agrarunternehmertage	8	Eberhaltung - Grundlage der			
Besucher	9	Spermaqualität	44		
Lehrgang für Eigenbestandsbesamer	10				
Unsere Eberexperten	12	ZBH / GFS GmbH			
Regionale Ansprechpartner	14	Spermabestellung	48		
Jungeberparade	15	Die starken Partner	50		
Unsere starken Partner	16	Jungeberparade	51		
Qualitätssicherung durch Prüfprogramme	18	Grundsteinlegung in Griesheim	52		
Bronze, Silber, Gold und Platin		Die Gesamtwirtschaftlichkeit			
Mast- und Schlachtleistung	20	muss passen	53		
Übersicht der Prüfbetriebe	22	ZBH / GFS-Besamungseber mit			
Besucher	23	Spitzennachwuchs	54		
Ausgeschiedene Eber	24				
Praktikermeeting „Prüfungsvorbereitung“	25	Schweineworkshop in Barleben	55		
Erbfehler - ein Update!	26	Tipps zur Spermalagerung	56		
Jungeberparade	29	Big Challenge 2017	60		
Auftreten von Nabelbrüchen	30				
Erhaltung einheimischer bedrohter Rassen	32				
Besucher	33				
Berufsschulzentrum Bad Segeberg	34				

## Impressum:

Herausgeber: GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG, Zum Pöpping 29, 59387 Ascheberg, Tel. 02593 / 913-0, Fax: 02593 / 913-50

### Verantwortlich für den Inhalt:

Annette Niggemeyer

### Redaktionsleitung:

Anne Thiede Tel.: 02593 / 913-120

### Anzeigenpreise: lt. Preisliste v. 1.1.2015

Druck und Anzeigenleitung:

Bresser oHG, Klosterstr. 45, 59423 Unna, Tel.: 02303 / 254540

**Eigenremontierung!**  
**Interesse?**

- Zugang zu Reinzuchtsperma

Ihr zuverlässiger Partner in der Ferkelproduktion!

Wir liefern auch Jungsauern  
mit 50% oder 75%  
Schweizer Genetik!

**SKS**  
Schulze König Steinfurt  
Tel. 0 25 52-93 66 0 - info@sks-sau.de

# Termine

  
Rheinischer Schweinetag  
28. November 2017

Haus Riswick 47533 Kleve  
Reken Forum 48734 Reken

Besuchen Sie uns



LIV Hardenberg  
24. - 26. Oktober 2017

Regionale Vortragsveranstaltungen  
„Ferkelproduktion 2018“  
der LWK NRW und der GFS

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen



09. Januar 2018, Espelkamp  
10. Januar 2018, Kalkar  
11. Januar 2018, Davensberg

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen  
06. September 2017  
Düsser Huhn + Schwein

Besuchen Sie uns



AgriFach  
21. - 22. November 2017  
Bad Salzuflen

## Praktikermeetings

Die GFS bietet regelmäßig Praktikermeetings mit verschiedenen Schwerpunkten an.

### Schwerpunkte sind unter anderem:

- Rund ums Besamen
- Ferkelversorgung
- Jungsaueneingliederung
- Hygienemanagement

GFS-Mitarbeiter Gerd Vahrenhorst organisiert und terminiert die Meetings.

Die Praktikermeetings werden auch in Zusammenarbeit mit Haus Düsse, Futterkamp und Beratern angeboten.



Gerd Vahrenhorst gibt den Teilnehmern der Praktikermeetings Hinweise und praktische Tipps zum Fruchtbarkeitsmanagement und Ferkelerstversorgung.

Sie finden je nach Schwerpunkt auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in den Regionen statt.

Bei Interesse an einem Praktikermeeting wenden Sie sich an:

Gerd Vahrenhorst: Tel. 0151 / 55014361, Gerd Eilering: Tel. 0160 / 5355972 oder an die Zentrale in Ascheberg Tel. 02593 / 9130

# 4,15 Mio. Spermataben verkauft

## Starker Strukturwandel

Gregor Wenning, GFS

Die Anzahl Sauen und Sauenhalter sind in Deutschland weiterhin rückläufig. Die Anzahl Sauen sank um 3 % auf 1,91 Mio., die Anzahl Sauenhalter sank um 8 %. Der Strukturwandel ging in 2016 unverändert weiter, nicht zuletzt wegen der niedrigen Ferkelpreise im 1. Halbjahr 2016. Bei der GFS macht sich der Strukturwandel insbesondere bei der Anzahl Besuche bemerkbar, die deutlich zurückgingen. Dies führt zu erheblichen Mehrkosten pro Lieferung. Außerdem führte der Strukturwandel zu einem Rückgang im Spermaverkauf insbesondere in Westdeutschland. Diese Rückgänge konnten durch Steigerungen im Ausland annähernd ausgeglichen werden.

### Spermaabsatz annähernd konstant

Im Geschäftsjahr 2016 blieb der Tubenabsatz annähernd konstant. Die Anzahl

verkaufter Tuben sank gegenüber dem Vorjahr um 0,25 % auf 4.142.542 Tuben. Insgesamt wurden 413.923 Tuben bzw. 10 % der gesamten verkauften Tuben in das Ausland geliefert. Die Anzahl Besuche sank um 6,15 % auf 122.125. Bei den Besuchen zeigt sich der Strukturwandel bei den Ferkelerzeugern, da viele kleine Bestellungen weggefallen sind. Die durchschnittliche Tubenzahl pro Lieferung stieg von 32 Portionen im Jahr 2015 auf 34 Portionen im Jahr 2016 an. Die Nachfrage nach den gut geprüften Ebern ist noch mal deutlich gestiegen. Der Umsatz im Besamungsbereich lag mit rund 16 Mio. Euro um 6,7 % über dem Vorjahresumsatz.

Im Scannerbereich ging die Anzahl der Betriebsbesuche im Jahr 2016 um 5,5 % zurück, was durch die geringere Anzahl Ferkelerzeugerbetriebe im Westdeutschen Raum zu erklären ist. Es nehmen

1.250 Kunden den Scannerservice in Anspruch. Die Scannermitarbeiter bieten mit Hilfe des Scannergerätes neben der Trächtigkeituntersuchung auch die Konditionsmessung und die Muskeldickenmessung an.

### Bilanzstruktur / Finanzergebnis

Die GFS hat zum 01.10.2016 den bislang gepachteten Standort Schillisdorf in Schleswig-Holstein vom Schweinezuchtverband Baden-Württemberg gekauft. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte über einen Kredit in Höhe von 900.000 Euro. Da zum Jahreswechsel die Umschreibung des Eigentums noch nicht erfolgt war, der Kredit jedoch schon an die GFS ausgezahlt war, stiegen die liquiden Mittel entsprechend auf 5,3 Mio. Euro an. Entsprechend entwickelten sich die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Kredite wurden im Geschäftsjahr 2016 planmäßig in Höhe von 335.000 Euro getilgt. Die Bankverbindlichkeiten betragen 3,5 Mio. zum 31.12.2016, davon sind langfristige Verbindlichkeiten über 5 Jahre 1,8 Mio. Euro. Das Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital zu 134 % gedeckt und zeigt eine solide Absicherung der Investitionen (Übersicht 1b).

Die GFS verzeichnete für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 429.238,44 Euro. Es wurden 20 % (86.000 Euro) in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Als Vorweg Zuweisung wurden 100.000 Euro in die Rücklagen vorab eingestellt, so dass ein Bilanzgewinn in Höhe von 243.238,44 Euro ausgewiesen wird.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft geordnet ist. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband Münster hat die gesetzliche Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2016 durchge-

Übers. 1:

### Entwicklung der Bilanz der GFS eG

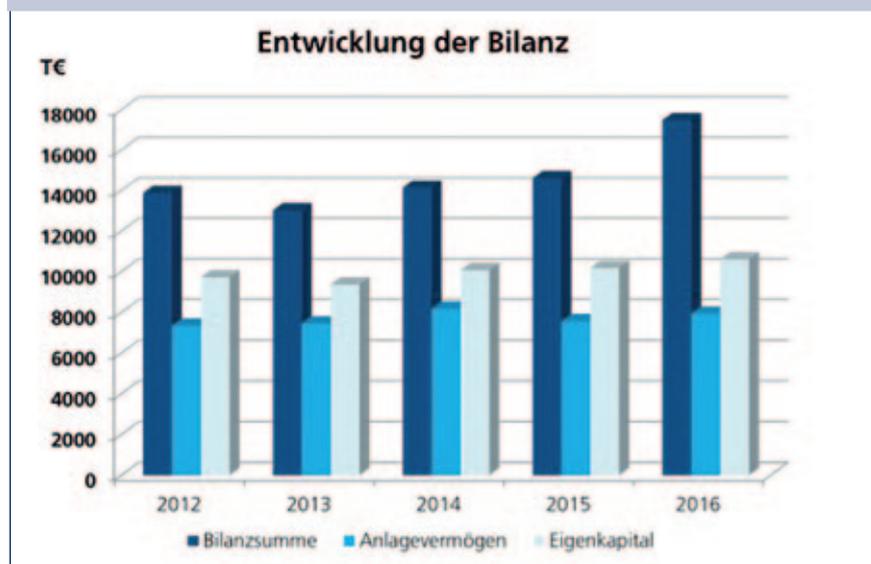
Stichtag	Dez 11	Dez 13	Dez 15	Dez 16
	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7105	7450	7553	7931
Beteiligungen	1740	1741	2392	2742
Vorräte	243	260	266	244
Forderungen	836	1331	1292	1205
Liquide Mittel	2530	2238	3113	5358
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
<b>AKTIVA</b>	<b>12454</b>	<b>13020</b>	<b>14616</b>	<b>17480</b>
Geschäftsguthaben:				
verbleibende Mitgl.	573	565	547	544
ausscheidende Mitgl.	7	4	6	3
Rücklagen	8533	9144	9552	9810
Gewinn / Verlust (-)	86	-346	72	243
Eigenkapital gesamt	9199	9367	10177	10600
Eigenkapital / Anlagevermögen	129%	126%	135%	134%
Rückstellungen	665	863	740	1532
Verb. gegen Kreditinst.	1739	1860	2898	3463
sonstige Verbindlichk.	851	930	801	1885
<b>PASSIVA</b>	<b>12454</b>	<b>13020</b>	<b>14616</b>	<b>17480</b>

führt. Gegenstand der Prüfung waren die Einrichtungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse der GFS und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung einschließlich der Führung der Mitgliederliste sowie der Jahresabschluss. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen. Der GFS wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 2016 sind am 16.03.2017 der Vertreterversammlung vorgelegt und genehmigt worden. Die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind den Übersichten 1 und 2 zu entnehmen.

Übers. 1 b

### Entwicklung der Bilanz der GFS eG



Übers. 2:

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der GFS eG

Stichtag	Dez 11	Dez 13	Dez 15	Dez 16
	T€	T€	T€	T€
<b>ERTRÄGE</b>	14099	16047	16831	17829
Aufwendungen	12329	14454	14321	15099
davon:				
Personalaufwand	5294	5918	5907	6301
Sachaufwand	7035	8536	8414	8798
Abschreibungen gesamt	1416	1470	2292	2021
davon:				
Gebäude	362	376	335	412
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	168	295	397	316
Immat. Anlageg.	173	186	269	114
Fuhrpark	111	84	111	82
Eber	602	529	1180	1097
a.o. Ergebnis (Saldo Aufwand/Erträge)	-397	57		
Zinsen und Steuern	146	73	153	280
Einstellung gesetzl. Rückl.	42	0	25	86
Vorw. Zuw. Rücklagen	80	0	25	100
<b>GEWINN/VERLUST (-)</b>	86	-347	72	243



Gregor Wenning

# Fertigstellung des Zentrallagers in Ladbergen

GFS-Top-Animal Service GmbH

Gregor Wenning, GFS

Die GFS-Top-Animal Service GmbH, eine 100 %-ige Tochter der GFS, konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2016 um 2 % auf 9,5 Mio. Euro steigern. Die Marktlage im Schweinesektor war zu Beginn des Jahres 2016 gekennzeichnet von niedrigen Ferkel- und Mastschweinepreisen. Dies galt ebenso für den Rinderbereich, da die Milchpreise ebenfalls sehr niedrig waren und damit die Einkommen der Milcherzeuger auf ein extrem niedriges Niveau sanken. Im 2. Halbjahr erholten sich sukzessiv die Ferkel- und Mastschweinepreise sowie der Milchpreis. Dies schlug sich in den Umsätzen der GmbH entsprechend nieder. Außerdem konnten die Umsätze über den Internet-Shop in 2016 weiter gesteigert werden. Die Einführung des Internet-Bonus in Höhe von 1,0 % trug zu diesem Wachstum bei.

Das Wachstum der vergangenen Jahre führte dazu, dass die Kapazität der Lager nicht mehr ausreichte. Es wurde daher ein Zentrallager gebaut, von dem auch der Spermaaustausch der GFS zwischen den

Übers. 1: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der GFS-Top-Animal-Service GmbH				
Stichtag	Dez 11	Dez 13	Dez 15	Dez 16
	T€	T€	T€	T€
<b>E R T R Ä G E</b>	6459	8381	9436	9580
Aufwendungen	6149	7890	9047	9213
davon:				
Personalaufwand	877	945	1383	1536
Sachaufwand	5272	6945	7664	7677
Abschreibungen gesamt	258	274	295	238
Zinsen und Steuern	50	123	74	112
<b>Gewinn / Verlust (-)</b>	<b>2</b>	<b>94</b>	<b>20</b>	<b>17</b>

Standorten abgewickelt wird. Das Lager wurde in der Nähe des Standortes Saerbeck, in Ladbergen errichtet. Das Lager ist im März 2016 fertiggestellt worden. Am 17. März 2016 wurde das Lager der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Investitionssumme inklusive des Grundstückes betrug rund 2,5 Mio. Euro. Hier sind bereits

deutliche Rationalisierungseffekte zu spüren.

Zum 31.12.2016 betrug die Bilanzsumme der GmbH 5,3 Mio. Euro. Hiervon entfallen 2,7 Mio. Euro auf das Anlagevermögen und 2,6 Mio. auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen besteht zum größeren Teil aus dem Neubau in Ladbergen und dem Grundstück in Höhe von 2,3 Mio. Euro.

Übers. 2: Entwicklung der Bilanz der GFS-Top-Animal-Service GmbH				
Stichtag	Dez 11	Dez 13	Dez 15	Dez 16
	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	798	815	1948	2709
Vorräte	674	936	1081	1335
Forderungen	752	952	916	1022
Liquide Mittel	574	715	1084	223
Rechnungsabgrenzung	29	0	0	0
<b>A K T I V A</b>	<b>2827</b>	<b>3418</b>	<b>5029</b>	<b>5289</b>
gez. Kapital	305	306	306	306
Rücklagen / Verlustvortrag (-)	150	286	472	492
Gewinn / Verlust	2	94	20	17
Eigenkapital gesamt	457	686	798	815
Eigenkapital / Anlagevermögen	57%	84%	41%	30%
Rückstellungen	123	174	108	195
Verbindlichkeiten gegen Kreditinst.	1650	1650	3534	3590
Verbindlichkeiten gegen GFS eG.	47	124	0	0
Verb. aus Lief. u. Leist./sonst. Verbindl.	550	784	589	689
<b>P A S S I V A</b>	<b>2827</b>	<b>3418</b>	<b>5029</b>	<b>5289</b>

Die Bankverbindlichkeiten betragen 3,6 Mio. zum 31.12.2016, davon sind langfristige Verbindlichkeiten über 5 Jahre 2 Mio. Euro. Die Kredite wurden planmäßig getilgt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 16.984,31 Euro wird den Rücklagen zugeführt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und der Jahresabschluss der GFS-Top-Animal Service GmbH wurden ebenfalls wie die der Genossenschaft vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband geprüft. Die GmbH erhielt ebenfalls den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband. Die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind den Übersichten zu entnehmen.

# Vertreterversammlung 2017

Die gewählten Vertreter der GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG kamen am 16.03.2017 zur Vertreterversammlung in der Gaststätte Frenking in Ascheberg zusammen.

Die GFS stellte die neuesten Entwicklungen des vergangenen Jahres vor, unter anderem die Eröffnung des Zentrallagers in Ladbergen und den Start der ZBH / GFS GmbH.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Frank Hilgenkamp aus Herford wiedergewählt.

Neu gewählt wurden Mechtild Ostendorf aus Garrel und Anke Heljen-Wilms aus Nesse.

Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat ist Margret Kenkel aus Garrel.



Der gefüllte Saal spricht für das große Interesse der gewählten Vertreter an „ihrer“ Genossenschaft.



Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Anke Heljen-Wilms (l) und Mechtild Ostendorf (r).

Foto: M. Schulte / Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben

**Stabile Darmflora  
gesunde Ferkel**

**NEU!**  
**EubioTrace** - Speziell formuliertes Kupfer-Chelat und Zinkoxid

Ferwitz vor Antibiotika vorbeugend

Zur Vorbeugung von Durchfallerkrankungen sowie zur Optimierung und Stabilisierung der Darmflora. In allen BERGOPHOR® Prestartern, Absetzfuttern und Absetzergänzern.



**bergopher**  
FUTTERN MIT SYSTEM

bergopher Tiergesundheitslabor  
Dr. Birgit Griebel & Co. KG  
1000-Mühlacker - 42 90219-4  
www.bergopher.de

# EuroTier 2016

Bei der EuroTier 2016 war der GFS-Messestand ein Treffpunkt für Kunden, Branchenvertreter und Berater.



# Agrarunternehmertage 2017



Auch auf den Agrarunternehmertagen in Münster im Februar 2017 war der Messestand der GFS sehr gut besucht.

Im Rahmen einer Tombola wurden Gutscheine verlost. Die Preise wurden übergeben von Josef Brüninghoff, GFS, Georg Freisfeld, Erzeugerring Westfalen e.G und Heinz Budde, HAG. Die ersten drei Gewinner erhielten Gutscheine für einen Einkauf bei der GFS-Top-Animal Service GmbH.



# Besucher



Mitarbeiter der Tierarztpraxis FGS Büren trafen sich in Ascheberg mit den GFS-Mitarbeitern zum Erfahrungsaustausch. Themen des Tages waren "Ebergeruch vermeiden", Erbfehlererfassung, PRRS-Status der GFS sowie Infos zur CO2-Box.

Eine Delegation aus Ungarn informierte sich bei Topigs-Norsvin über die Schweinezucht in Deutschland. Im Rahmen ihres Besuches wurde auch die GFS besucht. Bei einer Eberschau an der Station Saerbeck konnten sich die Besucher einen Überblick über die Pietrain Select-Eber und auch über die Vorstufen von Topigs-Norsvin verschaffen. Im Anschluß besichtigten sie noch das neue Zentrallager der GFS-Top-Animal Service GmbH.



Schüler der Fachschule Kleve informierten sich zusammen mit ihrem Lehrer Boris Bergmann (1.v.l.) in Ascheberg über die Arbeit einer Besamungsstation. Außerdem war das Nachkommenprüfprogramm ein Schwerpunkt des Besuches.



# Lehrgänge für Eigenbestandsbesamer

Anne Thiede, GFS

Eine Besamungsstation hat umfassende gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Eine der Vorgaben regelt die Abgabe von Spermaportionen. Neben der Abgabe an Tierärzte, Fachagrarwirte für Besamungswesen und Besamungsbeauftragte, die im Rahmen ihrer Ausbildung die gesetzlich geforderten Grundlagen und Befugnisse erworben haben, können auch Sauenhalter Sperma beziehen.

Sauenhalter dürfen nur für die Verwendung im eigenen Sauenbestand Sperma beziehen. Außerdem ist es erforderlich, dass der Tierhalter bzw. ein Betriebsangehöriger an einem Kurzlehrgang über künstliche Besamung mit Erfolg teilgenommen hat. Eine entsprechende Bescheinigung muss bei der Besamungsstation vorliegen. Die Besamungsstation ist verpflichtet, die Bescheinigungen zu archivieren.

Die GFS fordert die Nachweise der Lehrgangsteilnahme ein und hinterlegt sie in der EDV bei den Kundendaten.

Die Kurzlehrgänge dürfen nur von zugelassenen Ausbildungstätten angeboten werden. Eine Liste der Ausbildungsstätten und den nächsten Terminen finden Sie auf der folgenden Seite.

Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften ist jedem Sauenhalter zu empfehlen, an einem Besamungslehrgang teilzunehmen. In den Besamungslehrgängen wird umfangreiches Wissen rund um das Fruchtbarkeitsmanagement vermittelt.



Teilnehmer am Eigenbestandsbesamerlehrgang im März 2017



Anne Thiede

## Erläuterungen zum Tierzuchtgesetz

Das Tierzuchtgesetz vom 21.12.2006 erlaubt in § 14 Abs. 1 Satz 2 die Verwendung von Samen durch den Tierhalter oder deren Betriebsangehörige zur Besamung von Tieren im eigenen Bestand.

Voraussetzung hierfür ist der Besuch eines Kurzlehrganges über die künstliche Besamung in einer anerkannten Ausbildungsstätte mit einer bestandenen Abschlussprüfung.

Der Tierhalter hat zu gewährleisten, dass der Samen ordnungsgemäß d. h. durch eine im Besamungswesen ausgebildete Person verwendet wird. Die ordnungsgemäße Verwendung kann der Tierhalter gegenüber der ausliefernden Besamungsstation dadurch nachweisen, dass eine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Eigenbestandsbesamerkurs von ihm selbst oder von einem seiner Betriebsangehörigen bei der Besamungsstation vorgelegt wird.

Gemäß § 14 Abs. 3 TierZG haben Personen, die die Besamung durchgeführt haben, unverzüglich Aufzeichnungen über die Verwendung des Samens zu machen. Die Aufzeichnungen müssen Angaben zur Samen abgegebenen KB-Station, zur Kennzeichnung des Samens sowie zum Betrieb des Tierhalters enthalten. Die Aufzeichnungen über die Verwendung des Samens sind drei Jahre aufzubewahren.

## Kopie der Bescheinigung zuschicken

**Die GFS bittet ihre Kunden, einzureichende Eigenbestandsbesamernachweise an die Zentrale in Ascheberg zu faxen - unter 0 25 93 / 91 31 51 oder eine Kopie zu schicken.**

**Falls Sie Fragen zu den bei der GFS vorliegenden Informationen bzw. Nachweisen haben, wenden Sie sich an Anne Thiede, 0 25 93 / 913 120 [thiede@gfs-topgenetik.de](mailto:thiede@gfs-topgenetik.de)**

# Ausbildungsstätten und Kurstermine

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Ausbildungsstätten und deren Internetseiten

## Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### Barbara Herbers

Versuchs- und Bildungszentrum  
Landwirtschaft Haus Düsse  
Ostinghausen  
59505 Bad Sassendorf  
Telefon: 0 29 45 / 989 - 142  
Telefax: 0800 / 52 63 32 9

e-mail: hausduesse@lwk.nrw.de

www.duessse.de

### Termine:

**04., 09., 10., 11. Oktober 2017**  
Haus Düsse

**28. Febr., 05., 06. und 07. März 2018**  
Haus Düsse

## Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer  
Schleswig-Holstein

### Versuchsgut Futterkamp

Gutshof 1  
24327 Blekendorf  
Tel.: 0 43 81 / 90 09 - 0  
www.lksh.de

### Termine:

**13. bis 15. November 2017**  
Futterkamp

## Niedersachsen

Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Fb. Tierzucht, Tierhaltung, Versuchswesen Tier, Tiergesundheitsdienste

### Dr. Hans-Gerd Brunken

Mars-la-Tour-Str. 6  
26121 Oldenburg  
Telefon: 0441/ 801-627  
Telefax: 0441/ 801-634

e-mail:

hans-gerd.brunken@lwk-niedersachsen.de  
www.lwk-niedersachsen.de

### Termine:

**08., 15., 22. November 2017**

URS Hunte-Weser  
URS-Schwein@t-online.de

## Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem

e-mail:

hans-gerd.brunken@lwk-niedersachsen.de  
www.lbz-echem.de

Das LBZ bietet für landw. Auszubildende der letzten 12 Monate, die einen "Grundlehrgang Schweinehaltung" im Bildungszentrum Echem abgeschlossen haben verkürzte Eigenbestandsbesamerlehrgänge an

### Termine:

**04 und 05. Oktober 2017**  
**10. und 11. Oktober 2017**

## Sachsen-Anhalt

**ZTT Iden** (Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden der Landesanstalt für Landwirtschaft und Garten Land Sachsen-Anhalt)

### Dr. Manfred Weber

Lindenstr. 18  
39606 Iden  
Tel: 03 93 90 / 6 283  
Fax: 03 93 90 / 6 321

e-mail:

manfred.weber@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de

## Brandenburg

### IFN Schönow e.V.

(Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere)

Bernauer Allee 10  
16321 Bernau OT Schönow  
Tel: 0 33 38 / 70 98 00  
Fax: 0 33 38 / 70 98 10

e-mail: lehrgang@ifn-schoenow.de  
www.ifn-schoenow.de

## Hessen

Zucht- und Besamungsunion Hessen eG

### Alexandra Metz

An der Hessenhalle 1  
36304 Alsfeld  
Tel: 066 31 / 78 43 5

e-mail: kontakt@zbh.de  
www.zbh.de



Teilnehmer am Eigenbestandsbesamerlehrgang im April 2017

# Unsere Eberexperten beraten bei der Eberauswahl

## Ihr Fahrplan für die richtige Eberauswahl

- Gezielt auswählen
- Passgenau zur Sauengenetik
- Passend zum Fütterungssystem in der Mast
- Passend zur Vermarktung (Autofom/FOM)

### Der Eber ist die halbe Herde

Die genetischen Leistungen von Ferkeln bzw. Mastschweinen basieren jeweils zur Hälfte auf der Vererbungsleistung von Vater und Mutter. Entsprechend erfolgsbeeinflussend ist die gezielte Auswahl des Besamungsebers und der Sauenherkunft im eigenen Betrieb. Hierbei unterstützen Sie unsere Eberexperten.

### Zuerst Rahmenbedingungen klären

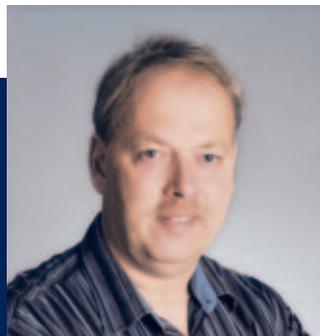
Unsere Mitarbeiter können ihnen tatkräftig und praxisnah mit ihrem Wissen zur Seite stehen und den richtige KB-Eber bzw. Eberpool auswählen. Hierbei muss beachtet werden:

- an welche Sauengenetik angepaart werden soll
- was die Ansprüche des Mästers an die Ferkel sind (Vermarktung nach Autofom oder FOM)
- wie die Fütterungssysteme in Ferkelaufzucht bzw. Mast sind (ad libitum-Fütterung oder nicht)
- wie das aktuelle Leistungspotential in Ferkelaufzucht und Mast ist (wo bleiben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück).

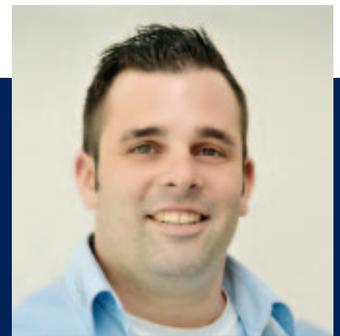
Sind die Rahmenbedingungen geklärt, kann es losgehen. Unsere Mitarbeiter wählen dann gemeinsam mit Ihnen die passenden Eber für ihren Betrieb aus.



Ludger Brinkmann



Gerd Eilering



Benjamin Ranft



Philip-Andre Stork-Bohmann



Sandra Krumnacker

### Ihre Ansprechpartner:

**Gerd Eilering**  
Station Saerbeck / Rohrsen  
0 25 74 / 93 74 21

**Ludger Brinkmann**  
Station Saerbeck / Rohrsen  
0 25 74 / 93 74 21

**Benjamin Ranft**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Philip-Andre Stork-Bohmann**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21



Michael Kleine

**Ihre Ansprechpartner:**



Nadine Verenkotte

**Michael Kleine**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Sandra Krumnacker**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Nadine Verenkotte**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Detlef Westhues**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Sven Göcke**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21

**Norbert Bauernfeind**  
Station Rees  
0 28 57 / 91 32 21

**Rainer Steck**  
Station Rees  
0 28 57 / 91 32 21

**Dr. Katrin Effttinge**  
Station Schillsdorf  
0 43 94 / 99 10 77 21



Detlef Westhues



Norbert Bauernfeind



Rainer Steck



Sven Göcke



Christine Homann



Dr. Katrin Effttinge

Fotos: L. Richard (2)



Adriaan Dingemans



Robert Ostermann

**Ihre Ansprechpartner:**

**Robert Ostermann**  
Station Fischbeck / Schillsdorf  
03 93 23 / 79 79 0

**Adriaan Dingemans**  
Station Fischbeck / Schillsdorf  
03 93 23 / 79 79 0

**Christine Homann**  
Station Fischbeck / Schillsdorf  
03 93 23 / 79 79 0

# Ihre regionalen Ansprechpartner



**Ludger Brinkmann**  
Station Saerbeck  
0 25 74 / 93 74 21  
0 151 / 55 01 43 52

westliches Niedersachsen  
nördliches Westfalen



**Michael Kleine**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21  
0 151 / 55 01 43 60

Münsterland, Ruhrgebiet,  
Sauerland  
Ost-Westfalen



**Norbert Bauernfeind**  
Station Rees  
0 28 57 / 91 32 21  
0 151 / 55 01 43 58

Rheinland  
Westmünsterland  
Niederlande (Logistik)  
Belgien (Logistik)



**Gerd Eilering**  
Station Rohrsen  
0 25 74 / 93 74 21  
0 160 / 53 55 97 2

LK Sulingen, Bremen,  
LK Diepholz,  
LK Cuxhaven,  
LK Nienburg,  
LK Verden



**Dr. Katrin Efftig**  
Station Schillsdorf  
0 43 94 / 99 10 77 21  
0 151 / 55 01 43 88

Schleswig-Holstein  
Hamburg, LK Stade,  
LK Harburg



**Adriaan Dingemans**  
Station Fischbeck  
03 93 23 / 79 79 0  
0 172 / 27 64 12 1

Mecklenburg-  
Vorpommern  
Berlin  
Brandenburg  
Sachsen-Anhalt  
Sachsen  
Thüringen  
östliches  
Niedersachsen



**Günter Vockenroth**  
Station Lohfelden  
05 61 / 51 26 65  
0 170 / 63 28 49 4

Hessen  
Rheinland-Pfalz  
Saarland



**Ansprechpartner für  
Belgien,  
Niederlande**



**Louis Nieuwhuis**  
+49 151 / 55 01 43 83

# Jungeberparade

# 2017



*BHZP-Eber „47941 Aha“*



*PIC L 02-Eber „92389“*



*Pietrain-Select-Eber „Dallas NN 35013“*



*DanAvl Duroc-Eber „SG D 020“*



*German Pietrain-Eber „Hamster NN 27546“*



*PIC 408-Eber „Elefant G 62795“*

# Unsere starken Partner

Jedes Jahr stallen wir mehr als 1.000 Eber neu auf.



## Eberbestand Vorstufe (Stand 24.07.17 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Linie	Anzahl Eber
ADN	LR	4
ADN	LW	4
DanAvl BREEDERS	LL	26
DanAvl BREEDERS	YY	23
DanAvl SPF	LL	17
DanAvl SPF	YY	14
DE*		1
DL*		1
German Hybrid*	LW	11
German Hybrid*	DL	4
HYPOR	CL	8
HYPOR	DN	12
JSR	E	2
Leicoma		2
PIC	02	65
PIC	03	35
SKS*	E	5
SKS*	L	3
Suisag*	E	5
Suisag*	L	5
Topigs	L	16
Topigs	N	3
Topigs	Z	5
<b>Gesamt</b>		<b>271</b>

\* ohne Eigenremontierungsvertrag nutzbar



LEICOMA



### Eberbestand Endstufe (Stand 24.07.17 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Gesamt
BHZP db.77 (Pietrain)	69
DanAvl Duroc	55
German-Pietrain	571
Hypor Maxter (Pietrain)	50
PIC 408 (Pietrain)	964
Premo (Edelschwein Vaterlinie)	2
Topigs Pietrain Select	331
Topigs Duroc Norwegen	16
Sonstige	7
<b>Gesamt</b>	<b>2065</b>

#### Zuchteinsatz in anderen Zuchtorganisationen

Alle Endstufeneber sind ausschließlich für den Einsatz im jeweiligen Zuchtprogramm vorgesehen. Sie dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herkunftsverbandes bzw. der Zuchtorganisation im Rahmen anderen Zuchtprogramme für die Reinzucht eingesetzt werden.



## Fortschritt möglich machen!

KONSEQUENT QUALITÄT UND SICHERHEIT ANBIETEN - EIN RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE NACHKOMMENPRÜFUNG

Seit 1970

### „Stationsprüfung“ Herdbuchzucht (HB)

In den Leistungsprüfungsanstalten (LPA) Haus Düsse und Frankenforst werden zwei weibliche Tiere (Prüfgruppe) pro Stammsau aus Herdbuchzuchtbetrieben auf „Station“ geprüft. BLUP-Gesamtzuchtwert ab 2004.

Seit 1980

### Erbfehlerermittlung

Mit Hilfe von Erbfehlerkarten und Sauenplanerdaten werden mindestens 30-50 Würfe pro Eber auf Anomalien überprüft.

Seit 1988

### Test auf Stresstabilität

Von 1988 bis 1992 Halothantest bei den Nachzuchtrassen durch Anpaarung an halothanpositive Pietrainsauen in einer Testherde; ab 1992 MHS-Gentest bei den Jungebern der Nachzuchtrassen und seit 1994 bei Pietrain. Alle Landrasse- und Edelschweineber sind reinerbig stresstabil.

Seit 1988

### „Stationsprüfung“ Kreuzung (FE)

Anpaarung der Pietrain- und Kreuzungseber an Kreuzungssauen in Ferkelerzeugerbetrieben, die aus dem LRS-Zuchtprogramm stammen; Kennzeichnung der Ferkel durch Tätowierung; Beschickung der LPA Frankenforst. BLUP-Gesamtzuchtwert bei Pietrain ab 2004.

Seit 1989

### „Feldprüfung“ mit BLUP-Zuchtwertschätzung

Gezielte Anpaarung und Kennzeichnung der Ferkel mit nummerierten Ohrmarken oder Ohrmarkentranspondern; BLUP-Zuchtwert für den Schlachtkörperwert nach FOM und AutoFOM, sowie für die Mastleistung (Alter bei Mastende) bei durchschnittlichem Mastendgewicht. Berechnung des BLUP-Gesamtzuchtwertes ab 2004.

Seit 1995

### „Fruchtbarkeitsmonitoring“

Mit Hilfe von Sauenplanerdaten wird die Fruchtbarkeitsleistung geprüft. Es erfolgt ein Fruchtbarkeitsmonitoring für das „GFS-Sperma“ und den Einzeleber. Bei der Berechnung der Abweichung von der mittleren Non-Return-Rate und der mittleren Wurfgröße werden folgende Einflussfaktoren berücksichtigt: Wurfnummer, Betriebseffekt, Saison und Sauenrasse. Gleichzeitig werden die Anomalien erfasst.

Seit 2003

### Erweiterte Erbfehlerermittlung

Zeitlich passend zur Geburt der Ferkel werden Erbfehlererfassungsbögen an ca. 300 Praxisbetriebe gefaxt („Fix per Fax“). Ziel ist es, pro Eber mindestens 30-50 Würfe auf Anomalien zu überprüfen.

Seit 2004

### „Gesamtzuchtwert Pietrain“

Leistungsinformationen aus Stations- (Reinzucht und Kreuzung) und Feldprüfung (Kreuzung) fließen in eine gemeinsame Zuchtwertschätzung ein: ca. 30 % höhere Genauigkeit der Zuchtwertschätzung.

Seit 2007

### „Zuchtwertschätzung für Erbfehler“

Das bisherige Strafpunktsystem wird durch den Erbfehlerzuchtwert abgelöst. Dieser schaltet Wurfgrößeneffekte, Umwelteinflüsse, betriebliche und saisonale Effekte aus. Dadurch können Eber mit erhöhter Erbfehlervererbung sicherer erkannt und von der Produktion ausgeschlossen werden.

Seit 2012

### „Wurfqualitätszuchtwertschätzung“

Von Dezember 2011 an werden alle Würfe unserer Eber bis zum 3. Tag subjektiv auf Ausgeglichenheit, Geburtsgewichte und Vitalität der Ferkel beurteilt. Diese Daten sind Grundlage für die Zuchtwertschätzung und ermöglichen damit die Beurteilung unserer Eber im Hinblick auf diese Kriterien.

Seit 2013

### „Neue Eberleistungsklassen“

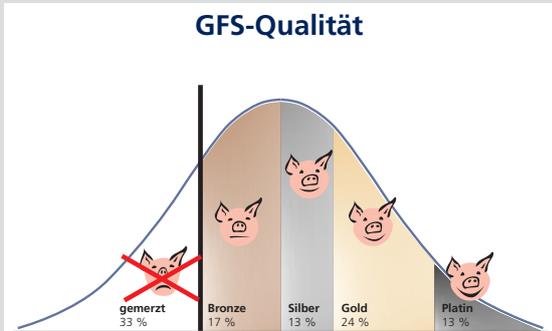
Alle Nachkommen geprüfter Eber werden in die Klassen Bronze, Silber, Gold und Platin eingestuft. Das leistungsmäßig untere Drittel der Eber wird gemerzt.

... und es geht weiter!

## GFS – Leistungsklassen:

### Sichere Vererbung durch Nachkommen geprüfte Eber

Nach Vorliegen der Prüfergebnisse werden die Eber seit April 2013 in die Leistungsklassen eingestuft:



Ferkelerzeuger haben damit die Möglichkeit, die Eber differenzierter auszuwählen und zu beurteilen.

Die Sicherheit des Zuchtwertes eines ungeprüften Jungebbers (Prüfeber) liegt bei ca. 30 - 50%. Umfassend Nachkommen geprüfte Eber erreichen Zuchtwertsicherheiten von ca. 80-90%.

### Nachkommegeprüfte Eber sind alle Endstufeneber...

die mit folgenden Tierzahlen im Feld und/oder Station geprüft sind:

- Stationsprüfung (Reinzucht oder Kreuzung) mit  $\geq 6$  Tieren
- oder Feldprüfung mit  $\geq 30$  Tieren
- oder Stationsprüfung (Reinzucht oder Kreuzung) mit  $\geq 4$  Tieren und  $\geq 20$  Tiere Feldprüfung
- oder Feldprüfung mit  $\geq 25$  Tieren und überdurchschnittlichem Zuchtwert und damit besonders hoher Zuchtwertsicherheit.

### Top-Genetik Eber sind...

...Landrasse und Edelschweineber, die reinerbig stressstabil (NN) und mit mindestens 6 Nachkommen (Reinzucht bzw. Kreuzung) auf „Station“ überdurchschnittlich geprüft sind. Mindestens 30-50 Würfe werden hinsichtlich Anomalien kontrolliert.

**Absolute Leistungsdaten eignen sich nicht für den Eber- oder Genetikvergleich, da diese stark von Fütterung, Haltung, Saugenetik usw. beeinflusst werden.**

## ZBH /GFS-Nachkommenprüfung

### „Station“

2016

■ = Anzahl Prüfbetriebe ■ = Anzahl NK

VSH PI

4

Alsfeld

642

Nachkommen

BLUP-Zuchtwertschätzung

ZBH /GFS-Eberselektion

## GFS-Nachkommenprüfung „Feld“

### Ferkelerzeugerstufe

2016

■ = Anzahl Prüfbetriebe ■ = Anzahl NK

PI Select	German Pietrain	PIC (408,SHZ)	BHZP db.77	Hypor Maxter	DUDAN DUNOR
6	9	10	3	2	2
14.083	18.713	19.499	2.511	2.706	1.978

59.490

BLUP-Zuchtwertschätzung

GFS-Eberselektion

## Eberselektion

### Anzahl Eber

	in Gold oder Platin eingestuft	aus Gold oder Platin zurückgestuft	Merzung				Summe
			Nachkommenprüfung/Zuchtwertschätzung	Wurfqualität	Erbfehler	Fruchtbarkeitsmonitoring	
2014	355	178	287	4	21	2	314
2015	341	246	325	4	11	10	350
2016	390	315	300	7	14	8	329

## Haftungsausschluss

Für die ermittelten Leistungsdaten und geschätzten Zuchtwerte sowie für die Vererbung der Leistungsdaten und Zuchtwerte kann nicht garantiert werden. Jede Haftung wird ausgeschlossen. Dies gilt auch für die Vererbung von Erbdefekten. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Krankheitsübertragungen jeglicher Art können nicht ausgeschlossen werden.

# Bronze, Silber, Gold und Platin

-diese Eber sind auf Mast- und Schlachtleistung geprüft-

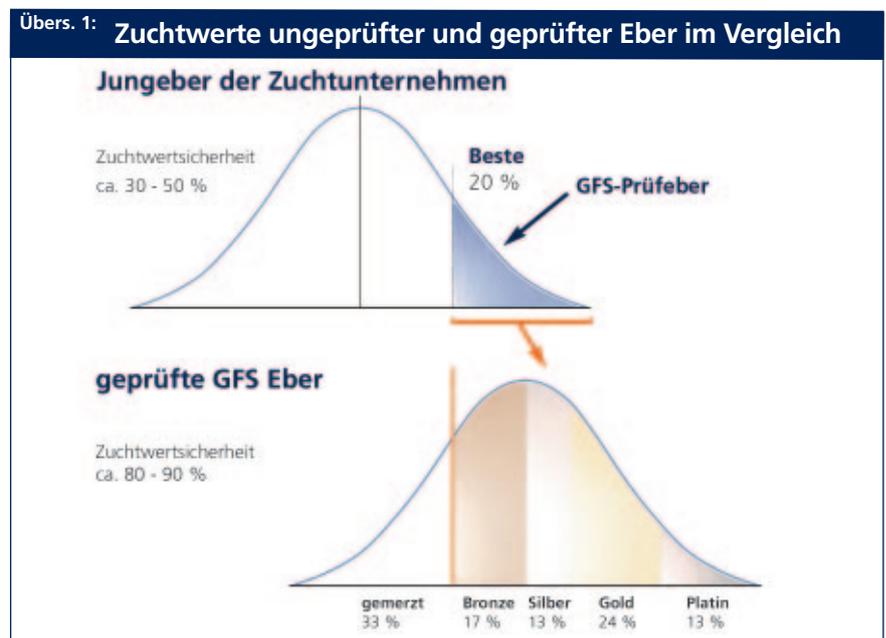
Dörthe Brandhoff-Rustige, GFS

Im Rahmen der GFS Nachkommenprüfung werden alle, neu in den Besamungseinsatz kommenden Prüfeber auf 10 – 15 Sauen und auf mindestens 2 Ferkelerzeugerbetrieben angepaart. Eventuelle Mischbelegungen und die entsprechenden Ferkel daraus werden in den Auswertungen und der nachfolgenden Zuchtwertschätzung ausgeschlossen. Die teilnehmenden Ferkelerzeugerbetriebe übermitteln uns regelmäßig, per elektronischen Datentransfer, die im Sauenplaner hinterlegten Beleg- und Wurfdaten. Alle geborenen Ferkel werden mit einer individuellen Transponderohrmarke gekennzeichnet. Dieses ermöglicht eine eindeutige Identifizierung jedes Schlachtschweines. Am Schlachthof werden diese Transponder mittels Leseantenne ausgelesen. Die dort erfassten Mast- und Schlachtleistungsdaten bilden die Basis für die BLUP-Zuchtwertschätzung und damit für die Einstufung der Eber in ihre entsprechenden Leistungsklassen. Somit wird jeder Eber auf seine Mast- und Schlachtleistung geprüft. Darüber hinaus werden auch die Fruchtbarkeit, die Anomalien und die Wurfqualität erfasst.

## 80 - 90% Sicherheit durch Nachkommenprüfung

Durch die Nachkommenprüfung erhöht sich die Zuchtwertsicherheit eines Ebers auf 80 % bis 90 %. Die Nachkommen geprüften Eber erreichen somit deutlich höhere Zuchtwertsicherheiten als unge-

prüfte Jungeber, da die Mast- und Schlachtleistungen der Nachkommen die entscheidende Größe für die sichere Berechnung der Zuchtwerte darstellen. Bei ungeprüften Jungebern liegt die Zuchtwertsicherheit nur bei 30 % bis 50 % (Übersicht 1).



## Differenzierung Nachkommen geprüfter Eber

Die ermittelten Zuchtwerte bilden die Grundlage für die Rangierung aller Nachkommen geprüften Eber. Die 13 % leistungsstärksten Vererber sind unsere Platineber. Die nächsten 24 % umfassen die Leistungsklasse Gold. Die darunterliegen 13 % werden in die Klasse Silber eingestuft. 17 % der geprüften Eber werden in Bronze eingestuft. Das schlechteste Drittel der geprüften Eber wird bei der GFS geschlachtet.

**Übers. 2: Ergebnisse Feldprüfung 01/2015 - 12/2016 PIC 408 / 408 Profit+ x PIC-Sau (Camborough)**

		Mittelwert (Sauen + Böрге) AutoFOM III
Anzahl Tiere		12.018
Schlachtgewicht	kg	96,5
Alter	Tage	186
Nettolenbenstagszunahme	g	522
Tägliche Zunahme	g	932
<small>30kg/ 85 Tagen / 79 % Ausschlagung</small>		
Tägliche Zunahme	g	861
<small>30kg/ 85 Tagen / 79 % Ausschlagung</small>		
Schinken	kg	19,0
Lachs	kg	7,6
Bauch-MFA	%	58,1
Index/kg SG <sup>1</sup>	Pkt.	1,005

Die absoluten Zahlen sind auf Grund der geringen Anzahl Betriebe nicht für einen Herkunftsvergleich geeignet, Mastbetriebe mit < 100 Datensätzen wurden nicht berücksichtigt  
<sup>1</sup>Tönnies-Maske

## Ergebnisse PIC 408

Am Beispiel der Rassen PIC 408 wollen wir die Unterschiede der Leistungsklassen erläutern:

Im Rahmen der GFS Nachkommenprüfung wurden im Jahr 2016 knapp 19.500 PIC 408 Nachkommen geprüft. Bei der Auswertung der Gruppe der PIC 408 Nachkommen (Sauen- u. Börgemast, AutoFOM III) lagen die täglichen Zunahmen bei 861 g (2015 und 2016). Ihr Bauch-MFA lag durchschnittlich bei 58,1% (Übersicht 2).

## Weniger Streuung bei geprüften Ebern

Den Mehrerlös pro Wurf bei Einsatz der verschiedenen geprüften Eber zeigt Übersicht 3. Wer Bronze Eber wählt, hat ohne Mehrkosten einen Vorteil von 17,52 € pro Wurf gegenüber Ebern, die die Qualitätsanforderungen nicht erfüllen und daher nach Vorliegen der Nachkommenprüfung geschlachtet wurden.

Silber bringt noch einmal mehr: insgesamt 29,28 € / 12er Wurf, für lediglich 1,00 € / Wurf Mehrkosten für Sperma. Gut 36,00 € mehr Erlösen Sie für Ihren Wurf, wenn Sie Gold-Sperma wählen. Der Einsatz dafür: nur 3,00 € / Wurf. Bei Einsatz von Platin-Sperma steigert sich der Erlös um mehr als 50,00 € pro Wurf bei Mehrkosten von 6,00 € / Wurf.

Der Erlösvorteil summiert sich auf rund 115,00 € / Sau und Jahr (bei 2,3 Würfen). Die richtige Wahl für Spitzenbetriebe.



Dörthe Brandhoff-Rustige

**PLUS 5 €**

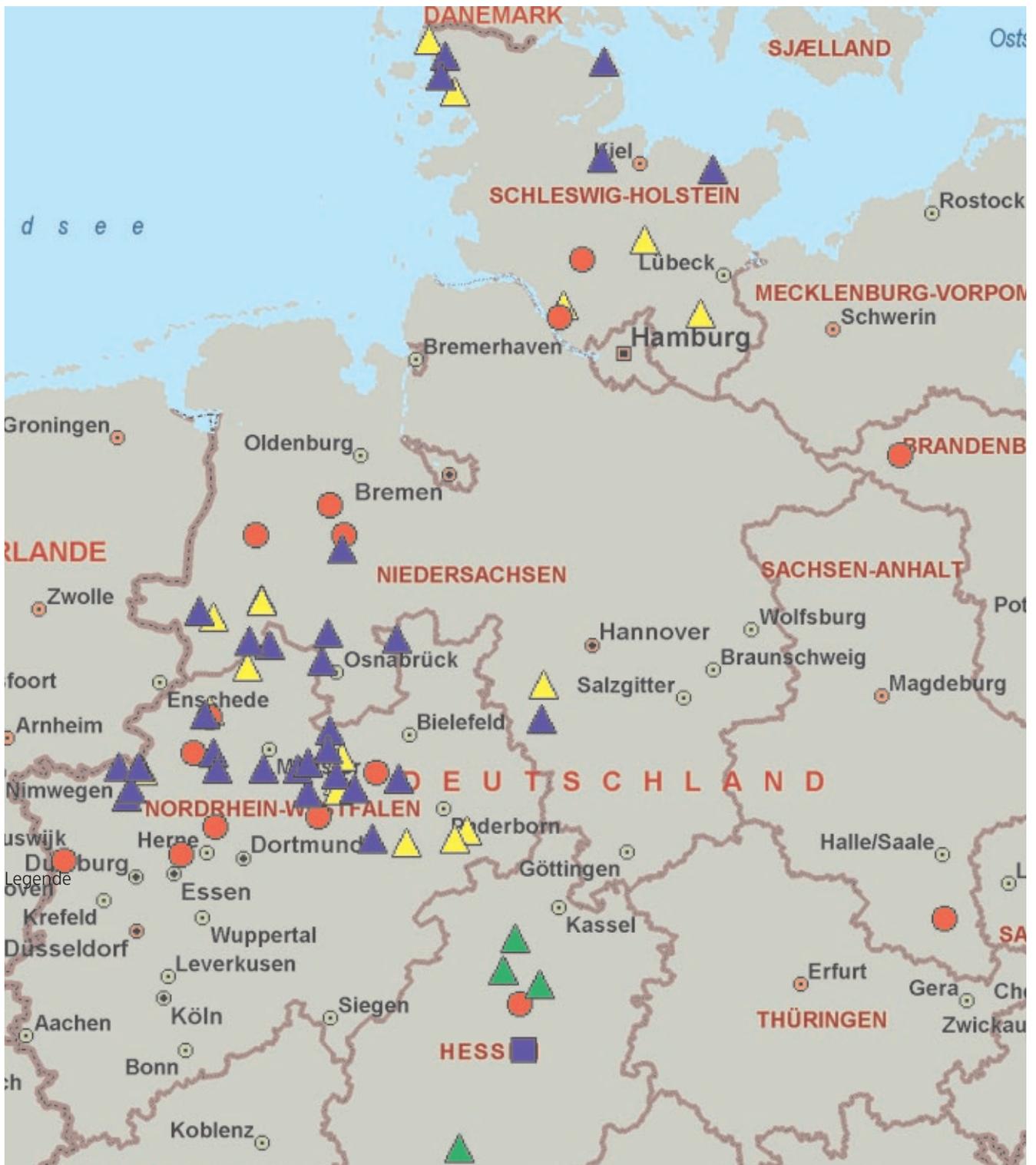
Verdienen Sie mehr mit unserem PIC®408. 5 € und mehr je Mastschwein sind möglich.

Mehr als nur ein Piétrain. Gleichermäßen ideal für Ferkelerzeuger und Mäster. Sprechen Sie uns an, und wir rechnen gemeinsam für Ihre individuelle Betriebssituation.

NEVER STOP IMPROVING

Telefon: 0511 870850 | pic.deutschland@genuspic.com | picdeutschland.de

## Teilnehmer der Nachkommenprüfung "Station" und "Feld" der GFS und ZBH / GFS



- |   |   |  |
|---|---|--|
|  Feldprüfbetriebe<br>(Ferkelerzeuger/Mäster) |  Prüfstation Alsfeld |  Schlachthöfe |
|  Feldprüfbetriebe (Mäster)                   |  LPA Prüfbetriebe    |  |

# Besucher



Mehrere Ebermäster trafen sich bei der GFS in Saerbeck mit den GFS-Mitarbeitern Ludger Brinkmann und Michael Kleine.

Zunächst wurden verschiedene Endstufeneber präsentiert. Im Anschluss berichtete die GFS über Selektionsmaßnahmen hinsichtlich Ebergeruch. Der Prüfbetrieb Freye aus Warendorf stellte den Teilnehmern seine langjährigen Erfahrungen mit der Ebermast vor.

Der Mästarbeitskreis Coesfeld traf sich unter der Leitung von Wilhelmine Grottmann und Bernd Westerhoff in Ascheberg zum Erfahrungsaustausch. Spezielle Themen waren die Schlachtschweineselektion und die Schlachtdatenanalyse.



**Virkon™ S**

Hochwirksames, viruzides Breitbanddesinfektionsmittel für die Schweinehaltung

Virkon™ S wirkt sehr effektiv gegen mehr als 100 Virusstämme aus 22 Virusfamilien, 400 Bakterienstämmen und 60 Pilzstämmen. Es ist geeignet für die Desinfektion von Oberflächen, Geräten, Fahrzeugen, Raumluft und Tränkwasser.

Stellen Sie Virkon™ S in den Mittelpunkt der Biosicherheit Ihrer Betriebe.

**Virkon™**  
the science to kill pathogens

Bioside vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Kontakt: AGRAVIS Raiffeisen AG, 48155 Münster, [www.agravis.de](http://www.agravis.de), Tel.: +49 251-682 1144 [www.virkon.com](http://www.virkon.com)




**LANXESS**

©2017 LANXESS. Virkon™, LANXESS™, das LANXESS Logo und verbundene Logos sind Warenzeichen oder urheberrechtlich geschützte Eigentümern der LANXESS-Gruppe. Alle Rechte vorbehalten. Alle Warenzeichen sind in verschiedenen Ländern weltweit eingetragen.

## Auf Grund von Nachkommenprüfergebnissen/Zuchtwert gemerzte Eber Oktober 2016 bis 20.06.2017

EBERN	HRBNR	RAS	EBERN	HRBNR	RAS	EBERN	HRBNR	RAS
ACHAT G	61725	PIC 408	G DU 662	60791613	DUDAN	ORPHEUS NN	61468	PIC 408
AFRIKA M	61916	PIC 408	G DU 682	714234513	DUDAN	PEKARI NN	26416	GerPI
ALIBI NN 61315	PIC 408		G DU 692	245434213	DUDAN	PERAKIS NN	61074	PIC 408
AMERIKA NN	61922	PIC 408	G DU 699	245452413	DUDAN	PRINZIP NN	26871	GerPI
ARAGON G	61259	PIC 408	GABINO M	61288	PIC 408	PRINZIPAL NN	61518	PIC 408
ARPADUS G	61575	PIC 408	GERNOT NN	20622	PI Select	QUENTIN G	61587	PIC 408
ASTANO G	61258	PIC 408	HAMBACH NN	61334	PIC 408	REMUS NN	26804	GerPI
ASTRONAUT M	60348	PIC 408	HAUBITZE NP	26617	GerPI	RICKY NN	25534	GerPI
AURICH NN	61696	PIC 408	HONOLULU G	61392	PIC 408	RINELLO NP	32113	PICPI
AUSSICHT G	61892	PIC 408	IGAWO G	61754	PIC 408	ROBERT NP	27269	GerPI
BACARDI NN	20625	PI Select	IMPERIO NN	25144	GerPI	ROSARIO NN	27428	GerPI
BASUTO NN	26722	GerPI	INCANTO NN	27301	GerPI	RUDI M	61491	PIC 408
BHZZ 45036 NN	45036	BHZZ PI77	INDER NN	26962	GerPI	STATUS NN	20656	PI Select
BHZZ 45501 NN	45501	BHZZ PI77	ISCHIAS NN	26279	GerPI	TAIWAN NN	27207	GerPI
BHZZ 45669 NN	45669	BHZZ PI77	ITALICUS NN	27087	GerPI	URBAN NN	27282	GerPI
BHZZ 45676 NN	45676	BHZZ PI77	IZARO NP	26906	GerPI	VAKUUM NN	20445	PI Select
BHZZ 45706 NN	45706	BHZZ PI77	JABUTI NN	61449	PIC 408	VECTRA NN	26863	GerPI
BOING NN	26729	GerPI	JAKOB NN	26247	GerPI	WADITO M	61805	PIC 408
BONZE NN	26861	GerPI	JOJO M	61266	PIC 408	WERTHER NN	27097	GerPI
BROKKOLI NN	27359	GerPI	KONTRAST M	61804	PIC 408	WERTVOLL NN	27321	GerPI
BRUTTO NN	20812	PI Select	KUNO NN	61577	PIC 408	WICHITA G	61939	PIC 408
BUNNY NP	26536	GerPI	KUSEY NN	61350	PIC 408	WIDDER NN	26254	GerPI
BURAMO NN	20897	PI Select	LAMBERT NN	20779	PI Select	WIGGO M	60898	PIC 408
CAGO NN	25761	GerPI	LAMPION NN	20814	PI Select	WITIKO G	61739	PIC 408
CALUBO M	61012	PIC 408	LEIBZIG NN	20547	PI Select			
CALVARO NN	26178	GerPI	LENFORD G	61489	PIC 408			
CALYPSO NN	25588	GerPI	LORDES NN	20291	PI Select			
CAMPUS NP	26538	GerPI	LUCULLUS NN	20766	PI Select			
CARDINUS NN	27222	GerPI	LUDWIG NN	35002	PI Select			
CHINTZ NN	27158	GerPI	MAIKAN NN	20658	PI Select			
CITROEN NN	26504	GerPI	MALMEDY NN	20726	PI Select			
CLAVECIN NN	27407	GerPI	MAMMUT NN	26011	GerPI			
COCHISE NN	31570	PICPI	MANABO NN	26918	GerPI			
COGNAC NN	26814	GerPI	MARONIT NN	26751	GerPI			
COLBY NN	20657	PI Select	MAXIMAL NN	27291	GerPI			
CRACKER NP	26942	GerPI	MAXTER 112	7734	HYPOR Maxter	ADVENT G	61732	PIC 408
CRAZY NN	27284	GerPI	MAXTER 113	7758	HYPOR Maxter	BALTASAR NN	20875	PI Select
CRIOLLO NP	26518	GerPI	MAXTER 120	117	HYPOR Maxter	KURATOR NN	61414	PIC 408
CROSSY G	61013	PIC 408	MAXTER 124	29310	HYPOR Maxter	MANADO NP	27272	GerPI
CUBARO NN	20662	PI Select	MAXTER 98	11514	HYPOR Maxter			
CYAN NN	20703	PI Select	MELBECK NN	26872	GerPI			
DANIEL G	61111	PIC 408	MESCALERO NN	20601	PI Select	BEDUINE NN	35034	PI Select
DEZIBEL NN	20707	PI Select	MILLENIUM NN	27391	GerPI	BLESSE NN	27503	GerPI
DRESDEN NN	20830	PI Select	MILON NN	19742	PI Select	MICHIGAN NP	26186	GerPI
DU P5569	721556913	DUDAN	MOBILITY NN	27275	GerPI	QUIZ G 61583	PIC 408	
EIBISCH NN	27405	GerPI	MONTAWI NP	26920	GerPI	ROTWILD NN	27514	GerPI
EIFEL NN	27061	GerPI	MOSBACH NN	27219	GerPI	VEILCHEN NN	27671	GerPI
EMU NP	25831	GerPI	MUFFIN NN	27265	GerPI			
EREBUS NP	27090	GerPI	MUGALU NN	27055	GerPI			
ESTRAGON NN	26431	GerPI	MUKARO NN	26757	GerPI			
FARLONG NN	61234	PIC 408	MURMEL NN	27125	GerPI	56851V	56851	DUNOR
FEUER NN	20735	PI Select	MUSTER NN	27250	GerPI	IGLU M	61482	PIC 408
FIAKER NN	61521	PIC 408	MYSTERY NP	26545	GerPI			
FIDUX NN	61520	PIC 408	MYTORUS NN	26811	GerPI			
FREIMUT NN	61207	PIC 408	NAIV M	60905	PIC 408			
G DU 635	60726113	DUDAN	NARWAL NN	61624	PIC 408			
G DU 646	60712213	DUDAN	NOVELLE G	61639	PIC 408			
G DU 661	60789213	DUDAN	ORIENT NN	61014	PIC 408			

weiterhin wurden 64 Vorstufeneber wegen gesunkener Indexbewertung gemerzt

Eberselektion							
Anzahl Eber							
	in Gold oder Platin eingestuft	aus Gold oder Platin zurückgestuft	Merzung				Summe
			Nachkommenprüfung/Zuchtwertschätzung	Wurfqualität	Erbfehler	Fruchtbarkeitsmonitoring	
2014	355	178	287	4	21	2	314
2015	341	246	325	4	11	10	350
2016	390	315	<b>300</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	329

**Erläuterung:**

Die Eber sind entsprechend ihrer Abgangsgründe farblich unterlegt in der Übersicht 1 aufgelistet (10/2016 - 20.06.2017).

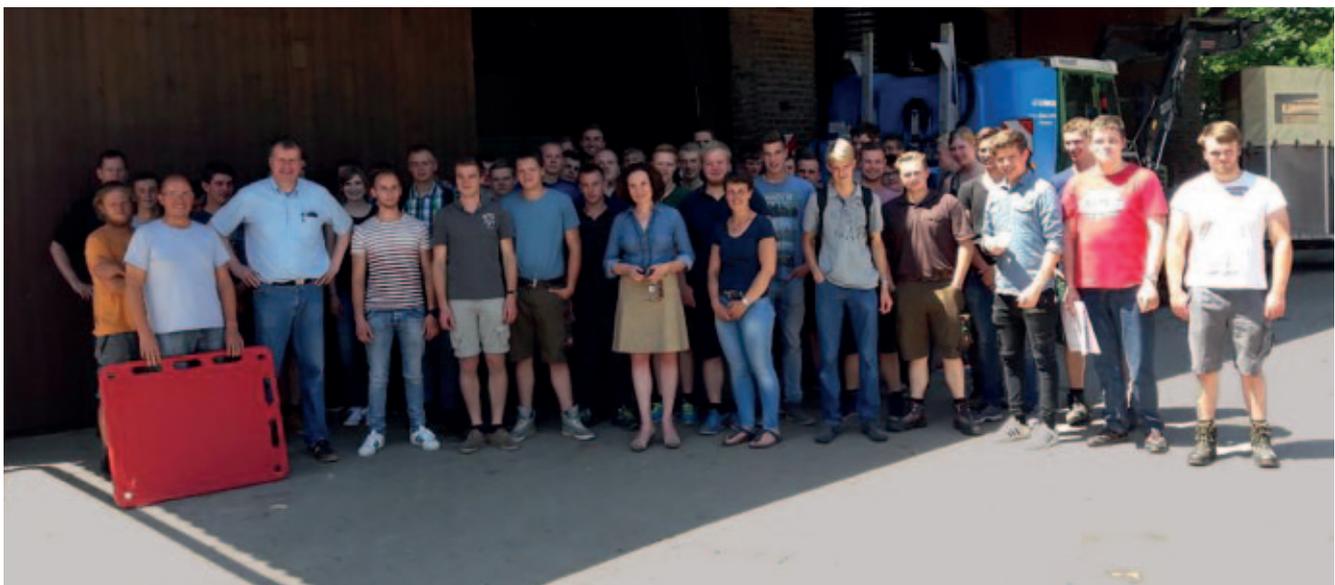
Wie viele Eber 2016 neu in Top-Genetik bzw. in die Leistungsklassen Gold oder Platin eingestuft oder zurückgestuft wurden, ist nebenstehender Übersicht zu entnehmen.

## Praktikermeeting "Prüfungsvorbereitung"

Die Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-Normann-Berufskolleg aus Herford konnten durch eine Generalprobe der landwirtschaftlichen Abschlussprüfung ihr Fachwissen im Bereich „Rind“ und „Schwein“ vertiefen. In den Vorträgen von Anna Heitgess, Firma Menno Chemie und Andreas Steinbeck, Firma Böhlinger Ingelheim Vet Medica, wurde zunächst über das Hygienemanagement im Schweinebetrieb und dem Gesundheits-

management im Milchviehbetrieb berichtet. Anschließend hatten die Auszubildenden die Möglichkeit in Kleingruppen eine simulierte Prüfung auf dem Sauenbetrieb Gerdener oder auf dem Milchviehbetrieb Brüggemeier durchzuführen. Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Bereich Milchvieh übernahmen die Gastreferenten, sowie Christoph Niehaus-Pröbsting von der Rinder-Union West eG. Gleichzeitig übernahmen die

GFS-Mitarbeiter Jörg Arning und Philip-André Stork-Bohmann die Leitung auf dem Sauenbetrieb. So erklärte Jörg Arning ausführlich das Besamungsmanagement im Deckzentrum. Außerdem thematisierte Philip-André Stork-Bohmann im Abferkelstall Haltungsvorschriften, Ferkelbehandlungen und Geburtsvorsorge. Nach dem anschließenden Erfahrungsaustausch galt der Dank den Betriebsleitern und den Gastreferenten.



# Erbfehler – ein Update!

Sabine Schrauth, GFS

Das Auftreten von sog. Erbfehlern unterliegt nach wissenschaftlichen Erkenntnissen genetischen und umweltbedingten Einflüssen. Unter umweltbedingten Einflüssen versteht man alle auf das Tier einwirkenden Faktoren, wie z.B. das Halungsverfahren, Fütterungssystem, Fütteration etc.

Die genetische Herkunft spielt beim Auftreten von Erbfehlern eine unterschiedliche große Rolle. Finden sich sowohl in der Familie des Ebers als auch bei der Sau Veranlagungen für gewisse Anomalien ist die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Erbfehlern gegeben.

**Übers. 1:**  
**Häufigkeit und Erbllichkeit von angeborenen Erbfehlern beim Schwein**

Erbfehler	Erblchkeitsgrad
Afterlosigkeit	0,10
Binnenhodigkeit	0,11
Zwitter	0,19
Zitterer	0,02
Grätscher/Spreitzer	0,37
Hoden-/Leistenbruch	0,25
Nabelbruch	0,04
Mißbildung	0,31

Quelle: Beißner 2003, Doktorarbeit TiHo Hannover

Das Erbfehlermonitoring in ausgewählten Ferkelerzeuger- und Nachkommenprüfbetrieben der GFS bildet die Grundlage für die Ermittlung des Erbfehlerzuchtwertes. Durch die dort ermittelten Anomaliendaten und die nachfolgende Zuchtwertschätzung lassen sich einzelne Eber erkennen, die vermehrt Erbfehler vererben. Ungeachtet der sonstigen Leistungsdaten werden diese Negativvererber auf den Stationen der GFS gemerzt. Dies waren 14 Eber in 2016.

## Datenbasis der Anomalienermittlung

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 24.744 Würfe ausgewertet mit 387.303 gesamt geborenen Ferkeln.

Die Anomalienquote liegt bei 1,2%. Wir sprechen über eine Verbesserung und somit Reduzierung der insgesamt aufgetretenen Anomalien innerhalb von 12 Jahren um 70%.

In der Gesamtbetrachtung ist der Anteil der Grätscher mit 37,7% die häufigste Anomalie.

Hoden- und Leistenbrüche sind in den vergangenen Jahren etwas angestiegen und liegen bei 30,8% auf Platz 2.

Mit großem Abstand folgen die Binneneber (11,9%) und Mißbildungen (5,4%) sowie Zwitter, Zitterer und Afterlosigkeit.

Um weiter eine konsequente Selektion der Eber zu gewährleisten ist die GFS auf die Zusammenarbeit mit den Ferkelerzeugern angewiesen. Der Umfang der Rückmeldungen bestimmt die Genauigkeit in der Auswertung bzw. Ausweisung des Erbfehlerzuchtwertes für die einzelnen Ebergenetiken.

## Erbfehlerrückmeldung per Agrisyst-System im Praxiseinsatz

Für die Ferkelerzeugung sind gleichmäßige, vitale und schwere Ferkel von großer Bedeutung. Ein weiterer entscheidender Faktor sind gesunde Ferkel, die möglichst keine Anomalien aufweisen.

Um die besten Vererber anbieten zu können, ist die GFS auf die Unterstützung der Landwirte angewiesen. Denn nur eine große Datenrückmeldung macht eine Eberselektion aufgrund von Erbfehlern möglich.

### Ihr Kontakt für die Erbfehler-Meldung

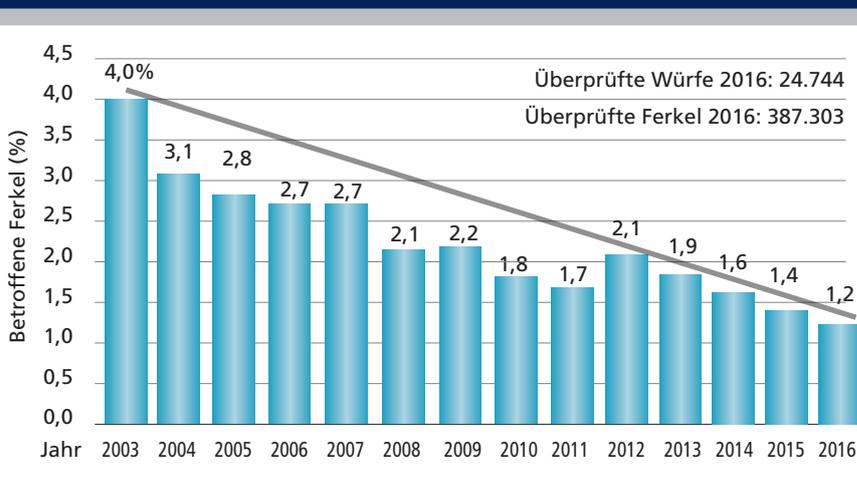
Sabine Schrauth

Tel: 02593/913-499

Fax: 02593/913-424

E-Mail: schrauth@gfs-topgenetik.de

**Übers. 1:**  
**Über 12 Jahre konsequente Eberselektion Rückgang der Anomalienquote auf 1,2 %**



# Erbfehlerermittlung: So macht es Familie Henser

Petra und Bernd Henser bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit Ferkelerzeugung. Der landwirtschaftliche Betrieb erzeugt Ferkel für das arbeitsteilige System einer örtlichen Genossenschaft. Somit werden die Ferkel nach der vierwöchigen Säugezeit direkt nach dem Absetzen verkauft. Besonders kritisch werden hier von beiden Seiten die Anomalien betrachtet, die im Hinblick auf die Aufzucht und Mast zu wirtschaftlichen Einbußen führen könnten. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist Familie Henser seit 2013 aktiv bei der Rückmeldung von Anomalien.



Petra und Bernd Henser besprechen die Auswertungen mit dem Agrisyst-System

Die Erbfehlerdaten sind relevant, um die für den Betrieb geeigneten Eber auszuwählen. Da hier ausschließlich Prüfeber eingesetzt werden, ist die Testphase besonders wichtig. Diese Jungeber haben noch keine ausgewiesenen Zuchtwerte für Erbfehler und somit hält Familie Henser die Ergebnisse detailliert fest. Durch die Rückmeldung an die GFS werden die Daten für die Zuchtwertschätzung eingepflegt. Die Vorselektion der Eber treffen Hensers in Absprache mit der GFS um gezielt die, für den Betrieb geeigneten Prüfeber einzusetzen.

Für die Rückmeldungen hat Petra Henser bisher die sog. Erbfehlerfaxe ausgefüllt. Hierzu müssen in den Vordrucken, die die GFS wöchentlich an die Testbetriebe versendet, die Wurfdaten der Sauen eingetragen werden. Zu jedem Eber gibt es eine neue Vorlage, die dann handschriftlich ausgefüllt werden kann. Bei der elektronischen Übernahme mit dem Agrisystprogramm entfällt diese zusätzliche Arbeit. Hier werden die Anoma-

liendaten direkt aus dem Sauenplaner des Betriebes in die Datenbank der GFS übertragen.

Voraussetzungen für die elektronische Datenübermittlung	
✓	Keine Mischbelegungen
✓	Ebernummern verwenden
✓	gültige Anomaliencodes
✓	Eingabe der VVO-Nr im Sauenplaner
✓	Datenfreigabe

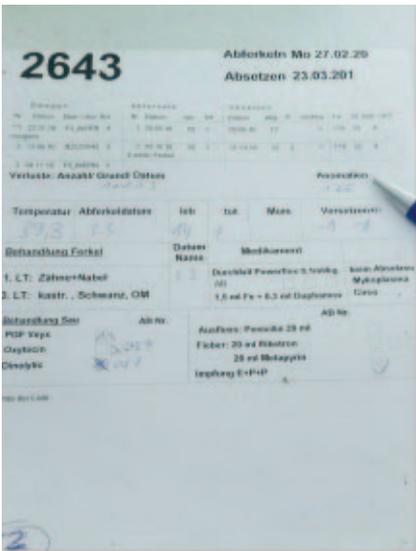
**HAM PORC ZUCHT + MAST EG**  
*Ihr zukunftsicherer Vermarkter vor Ort*

Hamporc Zucht und Mast Tel: 0 25 73 / 920 91-0 Erzeugergemeinschaft e.V. Fax: 0 25 73 / 920 9123

**WEB & APP**

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Die einzelnen Parameter wie z.B. die Anzahl der lebend geborenen, tot geborenen und abgesetzten Ferkel werden für die die einzelnen Würfe aber auch im Verlauf des Jahres dargestellt. Somit ergibt sich einzelbetrieblich ein optimaler Überblick. Zusätzlich werden in der Quartalsauswertung die Anomalienquote und die prozentualen Anteile der Defekte (Grätscher, Binneneber etc) dargestellt. Dies erfolgt sowohl einzelbetrieblich als auch im Vergleich zu anderen teilnehmenden Betrieben.



In der Sauenkarte werden alle relevanten Daten hinterlegt

Die Voraussetzungen für die Teilnahme waren im Betrieb Henser bereits gegeben. Die Nummer des Ebers und die Anomalien wurden bereits in dem Sauenplaner vermerkt.

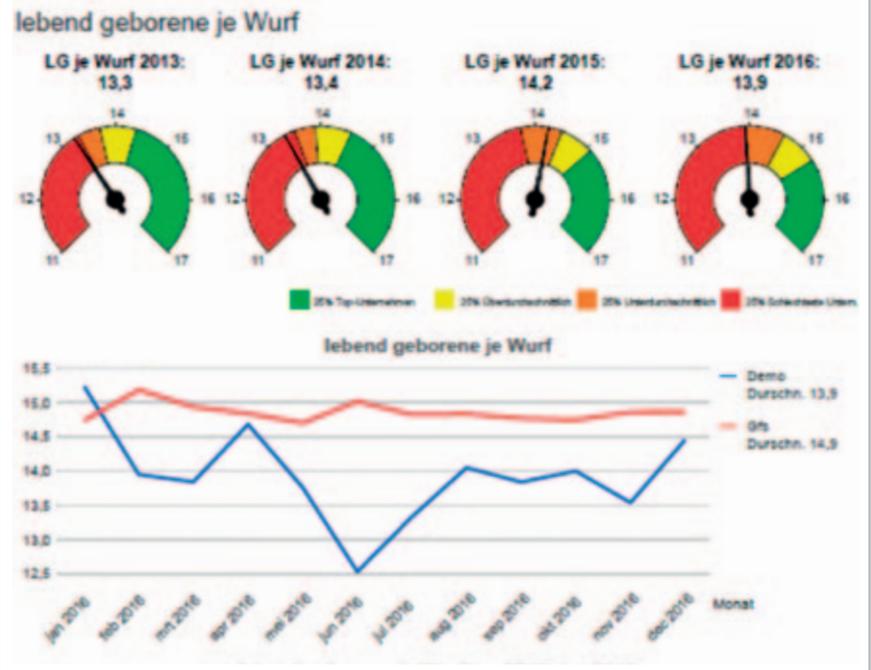
Pro Sau wird nur ein Eber eingesetzt (jede Belegung nur ein Eber). Sollte es dennoch Mischbelegungen geben, vermerkt Petra Henser dies auf der Sauenkarte und im Sauenplaner.

Vor dem Wurfausgleich werden die Ferkel auf Anomalien kontrolliert und ggf auf der Sauenkarte vermerkt.

Übers.3:

## Beispiel einer Agrisyst Kundenanalyse

### Agri Syst / Pig Expert Kundenanalyse-Demo



### Zusatznutzen für Teilnehmer der Erbfehlerermittlung

Alle Betriebe, die am elektronischen System teilnehmen, erhalten automatisch wöchentlich und quartalsweise per Mail Betriebsanalysen. Hieraus lässt sich zeitnah die Entwicklung der biologischen Leistungen der eigenen Sauenherde sowie anonymisiert auch die der anderen Teilnehmer ablesen.

Für Petra und Bernd Henser ist die Analyse der Auswertungen wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit.

Für beide ist es wichtig, dass sie Negativvererber schnell erkennen. Diese Eber werden von der GFS ausgesiekt und kommen somit bei Familie Henser nicht mehr zum Einsatz.



Sabine Schrauth

### Serviceangebot – Untersuchung auf reziproke Translokation

Bei der Reziproken Translokation (RTL) handelt es sich um einen bei verschiedenen Spezies auftretenden Gendefekt. Untersuchungen haben gezeigt, dass verschiedene Ausprägungen dieses Defektes zu einer deutlich verminderten Wurfgröße beim Schwein führen. Die Quote der betroffenen Eber liegt je nach Population bei ca. 0,2-0,6 Prozent.

Für GFS-Kunden besteht die Möglichkeit, fest ausgesuchte Eber bei Übernahme der Kosten hinsichtlich RTL untersuchen zu lassen. Die Kosten für die Untersuchung betragen pro Eber 140,- € zuzüglich der Versandkosten des Probenmaterials zum Untersuchungsamt. Ansprechpartner sind die Stationstierärztinnen Dr. Sabine Brüning, Dr. Anja Riesenbeck und Donata Niebuhr Tel. 02593 - 913-460.

# Jungeberparade

# 2017



German Genetic LW-Eber „Volker 2658“



Pietrain-Select-Eber „Verbot NN 35102“



Pietrain-Select-Eber „Donau NN 35098“



DanAvl SPF-LL-Eber „SG L 023“



German Pietrain Hector-Eber „Manschette NN 27639“



German Pietrain Hector-Eber „Realist NN 27618“,

# Auftreten von Nabelbrüchen, was sind die Ursachen?

Dr. Torsten Pabst

Immer wieder stellt das Auftreten von Nabelbrüchen eine Problematik in der Schweinehaltung dar. Zum einen kommt es zu vermehrten Ausfällen in der Mast, durch Einklemmen des Darmes im Nabelbruch oder durch die Eröffnung des Bruchsackes. Des Weiteren kann es durch Beanstandungen am Schlachthof zu tier-schutzrechtlichen Problemen kommen.

## Was ist ein Nabelbruch?

Das Ferkel ist mit der Mutter über den Nabelstrang verbunden. Hierdurch wird das Ferkel während der Trächtigkeit über die Nabelgefäße mit Nährstoffen versorgt und Schadstoffe, welche der Fetus nicht gebrauchen kann, werden ausgeschieden. Während der Geburt reißt die Verbindung zwischen Muttertier und Fötus und der Nabelstrang trocknet ein und fällt ab. Zurück bleibt der Nabel.

Bei einem Nabelbruch handelt es sich um eine Ausstülpung des Bauchfells durch diese Nabelöffnung. Hierdurch können Teile des Darmes nach außen fallen, welche dann noch von der Haut bedeckt sind.

## Wie entsteht ein Nabelbruch?

Die Nabelöffnung wird umschlossen von kollagenen Bindegewebe. Am ersten Lebenstag ist diese Nabelöffnung sehr anfällig für äußere Einflüsse. Zum einen kann es zu einer Nabelentzündung kommen und zum anderen kommt es durch Treten auf zu lange Nabelschnüre zum starken Zug und somit zum Riss des umliegenden Nabelgewebes. In diesem sind die Kollagenfasern ursprünglich als Netz angeordnet und somit sehr elastisch. Durch das Zerstören des Kollagenfasernetzes in Folge einer Entzündung oder durch das Reißen kommt es zur Bildung eines Narbengewebes um den Nabel. In diesem sind die Kollagenfasern parallel angeordnet und somit nicht so elastisch. Dieses spielt im weiteren Wachstumsverlauf eine große Rolle, denn ca. zwischen der 9. – 14. Lebenswoche kommt es durch das starke Wachstum des größer werdenden Darms zu einem Druck auf das Narbengewebe um den Nabel, so dass dieses dem Gewicht nicht mehr Stand hält und reißt. Hierdurch entsteht ein Nabelbruch.

Ein Teil der Nabelbrüche entstehen dadurch, dass die Nabelöffnung erblich bedingt vergrößert ist.

## Wie kann prophylaktisch vorgegangen werden?

### 1. Nabelentzündungen abklären

Durch eine Untersuchung der Nabel innerhalb der ersten Woche sind Nabelentzündungen diagnostizierbar. Ursächliche Erreger sind Staphylokokken, Trueperella, E. coli und Streptokokken.

In solchen Fällen sollte zunächst die Desinfektion der Ställe überprüft werden, da bei nicht ausreichender Desinfektion der Erregerdruck in der Umgebung so hoch ist, dass es zu Nabelinfektionen kommt. Es sollte generell mit DVG-gelisteten Desinfektionsmitteln gearbeitet werden. Wobei hierbei mindestens eine Aufbringmenge der Desinfektionslösung von 0,4 l/m<sup>2</sup> zu desinfizierende Fläche benötigt wird. Da in Abferkelställen Aufstallungen, Wände und Decke mit zu desinfizieren sind, sollte der Wert mal drei genommen werden. Als Desinfektionsmittelkonzentration



Nabelbruch

tration sollte immer die erhöhte Konzentration zur „speziellen Desinfektion“ benutzt werden. Die sonst mitunter angegebene Konzentration zur vorbeugenden Desinfektion ist nur ein Wert für eine Desinfektion unter Laborbedingungen (glatte gesäuberte VA Edelstahlplatte), welche im Stall durch die verschiedenen Oberflächenmaterialien nicht angetroffen wird. Der Nabel sollte nach der Geburt handbreit eingekürzt werden und mit einem Jodpräparat versorgt werden. Zusätzlich kann der Erregerdruck durch ein Waschen der Sauen mit entsprechendem Sauenwaschmittel gesenkt werden. Dieses sollte in einer Sauendusche erfolgen, da das Waschen der Sau im Abteil zur Kontamination des frisch desinfizierten Stalles führt. Wenn trotz intensiver Bemühungen es zu Nabelentzündungen kommt, müssen zusammen mit dem Hoftierarzt entsprechende therapeutische und metaphylak-

tische Maßnahmen mittels antibiotischer Behandlungen erfolgen. Eine entsprechende Erregerisolierung und Resistenzbestimmung sollte in solchen Fällen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden

### 2. Nabel nach der Geburt einkürzen

Ein zu langer Nabel kann zum einen durch die Spalten in der Gülle hängen und zum anderen treten gerade die größeren Ferkel darauf, wodurch es zu Rissen und Vernarbungen in dem Nabelring kommt. Hiermit ist ein Nabelbruch vorprogrammiert. Der Nabel sollte direkt nach der Geburt auf ca. 5 cm eingekürzt werden.

### 3. Sauen und Eberlinie überprüfen

Wenn alle anderen Maßnahmen kontrolliert und optimiert worden sind, sollte auch die entsprechende genetische Komponente mit abgeklärt werden.

### Zusammenfassung

Nabelbrüche entstehen vor allem durch Vernarbung des Bindegewebes um den Nabel. Abstellen der Ursache mit entsprechenden Prophylaxemaßnahmen führen zum Erfolg.



Dr. Torsten Pabst



Das innovative Ergänzungsfuttermittel zum

## Wühlen, Lecken, Spielen

Das „Wohlwühl“-Programm

Wissenschaftlich geprüft im der Hochschule Osnabrück

- + Signifikante Steigerung der Tageszunahmen in der Ferkelaufzucht
- + Sichert eine fortwährende Beschäftigung der Tiere
- + Meistert Stresssituationen

Hotline: 8880 6647669 (gebührenfrei)



Erhältlich bei allen Agrarzentren der AGRAVIS Raiffeisen AG sowie Ihren Raiffeisen-Verbundpartnern  
[www.piglyx.info](http://www.piglyx.info)



*Internationale Spitzengenetik mit hohem Gesundheitsstatus aus einem Haus*









Zuchtschweinervertrieb  
[www.wv-genetics.de](http://www.wv-genetics.de)

*Schweine - und Ferkelvermarktung im Herzen von Westfalen*

**Mit Tradition in die Zukunft:**

- flexibel
- zuverlässig
- kundenorientiert

**Testen Sie uns!!!**



Vieh- und Fleischhandels-gesellschaft mbH  
[www.waeltring-vieh.de](http://www.waeltring-vieh.de)

Oststraße 12 - 48341 Altenberge - Tel.: 0 25 05 / 93 29 - 0

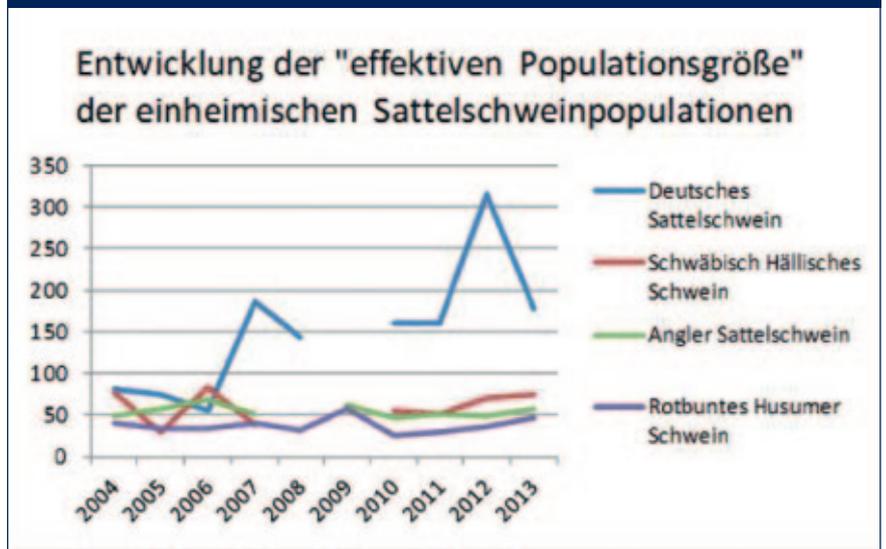
# Erhaltung einheimischer bedrohter Rassen

Der Bestand vieler einheimischer Rassen hat sich in den letzten Jahren zurück entwickelt (siehe Übersicht 1 aus „Genetische Ressourcen in der Schweinezucht, Band 37 IBV der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung).

Die effektive Populationsgröße der Edelschwein- und Landrassepopulationen in Deutschland ist unter einen Schwellenwert von 1000 Tieren abgesackt. Damit gelten diese Rassen als Beobachtungspopulation. Bei der GFS sind aktuell 9 Eber aufgestellt und stehen unseren Kunden zur Verfügung.

Noch dramatischer ist die Situation bei den Leicoma-Schweinen. Diese Schweinerasse stammt aus der DDR. Züchterisch basiert sie auf Duroc, deutscher und niederländischer Landrasse, estnischen Bacon-Schweinen und dem deutschen Sattelschwein. Hiervon befanden sich 2015 nur noch weniger als 50 Tiere in den Zuchtbeständen (siehe Top-Genetik 11/2016). Daher handelt es sich bei dieser Rasse bereits um eine Erhaltungspopulation. Bei der GFS sind aktuell 2 Eber aufgestellt, die in der Zucht Einsatz finden und von denen Sperma zur Kryo-Konservierung für die nationale Genreserve in Mariensee gewonnen wird.

Übers. 1:



Edelschweineber "Basti 2650"



Landrasseeber "Bausch 2037"



Leicomaneber "Figalan 331263"

# Besucher



Clemens Kuhlmann (1. Reihe ganz links) von der Fachschule Wolbeck besucht regelmäßig mit seinen Schülern die GFS-Station in Ascheberg. Im März 2017 standen neben einer Eberschau mit verschiedenen Eberherkünften die Vorstellung der GFS-Nachkommenprüfung auf dem Programm.

## Erfolgs- formel!

Ich bin durchschaut!

### Genomische Selektion

- Deutschlands größte Nachkommenprüfung
- Der beste db.77 Eber für Ihren Erfolg!

Verlässliche Aussagen über die Vererbungsleistung und sichere Nachkommenprüfung dank genomischer Zuchtwertschätzung.

DER DIREKTE WEG IN DIE PROFITABLE SCHWEINEPRODUKTION [www.bhzp.de](http://www.bhzp.de)

**BHZIP**  
Bundes Hybrid Zucht Programm  
Sei wild!

# Berufsschulzentrum Bad Segeberg in Fischbeck

Dr. Katrin Efftige, GFS

Zwei Berufsschulklassen des Fachbereichs Landwirtschaft des regionalen Berufsbildungszentrums Bad Segeberg besuchten im März 2017 im Rahmen einer dreitägigen Projektfahrt unter der Leitung ihrer Lehrerin Beate Boie auch die GFS-Besamungsstation in Fischbeck.

Bei einer Eberprüfung verglichen die Schüler die verschiedenen Endstufenebergenetiken hinsichtlich optischer Merkmale wie Typ, Fundament und Bemuskelung sowie auch die dazugehörigen Zuchtwerte und GFS-Nachkommenprüfdaten.



Diese Details der Eberprüfung hinsichtlich Fruchtbarkeit, Mast- und Schlachtleistungen sowie die Arbeit einer Besamungsstation, vom Zuchtbereinkauf bis hin zur Produktion einer Spermatube, wurden im Detail durch den Stationsleiter Adriaan Dingemans erklärt.

# Mitarbeiterschulungen bei der GFS

## Stallmitarbeiter

Jährlich findet eine Schulung der Stallmitarbeiter der GFS statt. Neben einem regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern und der Auffrischung von Themen, die den täglichen Ablauf bei der Arbeit betreffen, werden aktuelle Themen besprochen. Hierzu sind meist externe Referenten eingeladen. In diesem Jahr hielt Alexandra von Grimm von AGRAVIS einen Vortrag über die Eberfütterung. Weitere Themen waren die Transportfähigkeit von Schweinen, Reinigung und Desinfektion und Schadnagerbekämpfung. Bei einem gemeinsamen Mittagessen bot sich im Anschluss die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.



Die Stallmitarbeiter der verschiedenen GFS-Stationen trafen sich in Ascheberg zur Schulung und einem Informationsaustausch.



Teilnehmer der Scannerschulung am Schlachthof Tummel.

## Scannerschulung

Im Juni 2017 fand eine Schulung der Scannermitarbeiter am Schlachthof Tummel statt. Hierbei bot sich die Gelegenheit, Schlachtsauen zu scannen und im Anschluss die Geschlechtsorgane anzusehen.

Teilgenommen haben diesmal Michael Kleine, Norbert Steggemann, Jörg Arning, Stefan Graute, Karl-Heinz Schulte, Dr. Anja Riesenbeck und Gerd Vahrenhorst (v.l.)

Unser Dank gilt wie immer dem Schlachthof Tummel, der uns diese Art der Fortbildung möglich macht.

# Hoher Gesundheitsstatus - strenge Kontrollen

Dr. Sabine Brüning, GFS

Die Eberstationen der GFS haben einen hohen, international anerkannten Gesundheitsstatus. Alle Stationen sind EU-anerkannt und es darf von ihnen Spermia in andere EU-Länder exportiert werden. Dementsprechend werden die Voraussetzungen an Quarantäneeinrichtungen, Blutprobenmonitoring (AK, KSP und Brucellose), bauliche Gegebenheiten sowie die ständige Überwachung durch Stationstierärzte erfüllt. Außerdem werden die Eber der GFS seit Jahren im Hinblick auf PRRS engmaschig kontrolliert. Seit einem Jahr sind alle Standorte der GFS im Besitz eines PRRS-Unverträglichkeitszertifikats der Schweine-Gesundheitsdienste (SGD).

## Jungeber müssen Anforderungen erfüllen

Umfangreiche Biosicherheitsmaßnahmen und ein Gesundheitsmonitoring stellen den Gesundheitsstatus der GFS-Eber sicher. Die Biosicherheitsmaßnahmen bestehen zum einen in einer kompromisslosen Abschottung der Produktionsställe, sowie auch der Quarantäne-Einheiten. Zum anderen ist auch der Gesundheitsstatus der Jungeber wichtig, die zur Remontierung vorgesehen sind. So müssen die Herkunftsbetriebe, die an die GFS liefern, einen Mindestgesundheitsstatus einhalten und bestimmte bauliche Voraussetzungen zur Abschottung erfüllen. Auch werden Untersuchungen auf PRRS eingefordert, wobei im Herkunftsbetrieb alle Eber für die GFS kurz vor dem Transport in die Quarantäne untersucht werden. Ausgenommen sind Herkunftsbetriebe mit engmaschigem Monitoringssystem. In den Quarantäneeinrichtungen müssen weitere Untersuchungen erfolgreich abgeschlossen werden, um ein Einstellen in die Station zu erlauben.

## Abschottung nach Schwarz-Weiß-Prinzip sorgt für Sicherheit

Die Übersicht 1 zeigt die Standorte der GFS mit der jeweiligen Anzahl an Eberplätzen. Die in hellblauer Schrift aufgeführten Standorte sind zusätzlich zu der

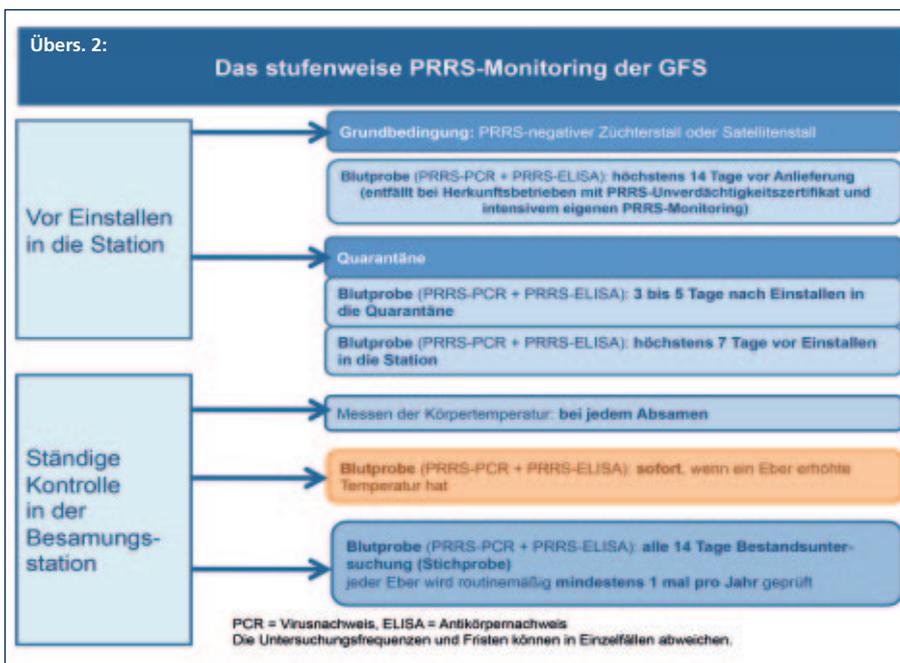


strikten Abschottung nach dem Schwarz-Weiß-Prinzip mit Zuluftfiltern und UV-Desinfektion der Zuluft ausgestattet. Es handelt sich um die in der schweinedichteren Region in NRW gelegenen Standorte Ascheberg, Saerbeck und Rees sowie den noch neueren Standort Schillsdorf in Schleswig-Holstein, der sofort nach der Übernahme durch die GFS zusammen mit anderen Umbaumaßnahmen mit der UV-Filter-Technik ausgestattet wurde. Außerdem sind die Quarantäne-Ställe in NRW,

die sich alle im Einzugsgebiet der Station Ascheberg befinden, ebenfalls mit Filtern und UV-Desinfektion der Zuluft ausgestattet. Das gleiche gilt für die Transportanhänger, die für die Umstellung der Eber von der Quarantäne in die Produktionsställe genutzt werden. Sämtliche Transporte zu und von den Produktionsställen erfolgen mit GFS-eigenen Anhängern und Fahrzeugen. Für das Betreten der Ställe und der Quarantäne-Einheiten müssen Karenzzeiten eingehalten



Alle Standorte in NRW sind mit UV-Luftfilteranlagen nachgerüstet worden.



## Prophylaxe

Während der Quarantäne erfolgt eine Grundimmunisierung gegen Parvovirose, Rotlauf, PCV2 (Circovirus) und Mycoplasmen. Eine Ausnahme ist die Quarantäne für die mycoplasmenfreie Station Fischbeck-Rehweg. Hier wird keine Impfung gegen Mycoplasmen durchgeführt. Außerdem wird bei den Jungebern während der Quarantäne eine Wurm- und Räude-Prophylaxe vorgenommen. In den Produktionsställen erfolgen regelmäßige Nachimpfungen gegen Parvovirose und Rotlauf und halbjährliche Behandlungen gegen möglichen Wurmbefall. Auf eine Impfung gegen Influenza wird aufgrund der Zuluftfilterung und -desinfektion beziehungsweise aufgrund des schweinefreien Umfelds in Fischbeck und Rohrsen bewusst verzichtet.

werden. Außerdem müssen alle Mitarbeiter und Besucher vor Betreten der Ställe einduschen und betriebseigene Kleidung anziehen. Die Betriebskleidung verlässt den Weißbereich nicht. Es stehen in jedem Produktionsstall sowie in den Quarantäneställen Waschmaschine und Wäschetrockner zur Verfügung. Besucher und Handwerker benötigen eine schriftliche Genehmigung durch einen Stationsarzt oder die Geschäftsführung. Für Verbrauchsmaterialien, Einstreu und Futter sind Schleusen nach dem Schwarz-Weißprinzip vorhanden, sowie Regelungen zur Desinfektion und Lagerungszeiten getroffen. Standardwerkzeug ist in den Ställen vorhanden. Wenn Spezialwerkzeuge oder Messgeräte benötigt werden, muss die Erlaubnis des Stationsarztes eingeholt und die Maßnahmen zur Desinfektion abgesprochen werden.

## Engmaschiges Monitoring dient der Früherkennung

Zusätzlich zu den Abschottungsmaßnahmen durchlaufen alle Remontierungseber eine ca. 6-wöchige Quarantäne, in der sie zwei Mal anhand von Blutproben auf AK, KSP, Brucellose und PRRS untersucht werden. Das zurzeit bei der GFS angewendete PRRS-Monitoring ist in der Übersicht 2 dargestellt. Es besteht neben den Voruntersuchungen aus weiteren intensiven Kontrollen in den Stationen. Bei jeder



Bei der Spermagewinnung werden gleichzeitig Temperaturmessungen der Eber durchgeführt

Spermagewinnung erfolgt eine Messung der Körpertemperatur des Ebers. Bei erhöhter Temperatur gelangt das Sperma nicht in den Verkauf und es erfolgt sofort eine Blutuntersuchung auf PRRS-Virus und Antikörper. Das Gleiche erfolgt auch bei Ebern, die unabhängig von der Spermagewinnung Fiebersymptome zeigen. In ca. 2-wöchigen Abständen werden stichprobenartige Blutproben auf PRRS bei den Bestandsebern gezogen. In 4-wöchigen Abständen werden die Blutproben auch auf AK, KSP und Brucellose untersucht. Die Auswahl der Eber für die Stichprobe erfolgt so, dass jeder Eber mindestens einmal pro Jahr untersucht wird. Außerdem kommen junge Eber, die ggf. vorzeitig die Station verlassen sowie Neueinstellungen mit in die Stichprobe.

## Fazit

Die Besamungseber der GFS haben einen hohen Gesundheitsstatus, der neben der Zulassung als EU-anerkannte Stationen auch das PRRS-Unverträglichkeitszertifikat der Schweinegesundheitsdienste beinhaltet. Um diesen Status abzusichern, werden umfangreiche Biosicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Neben einer ca. 6-wöchigen Quarantäne mit Blutuntersuchungen und Prophylaxe-Maßnahmen werden strikte Abschottungsmaßnahmen durchgeführt, die dort, wo es erforderlich ist, auch die Zuluft mit erfasst. Außerdem ist ein umfangreiches Früherkennungssystem etabliert, welches aus Temperaturmessungen bei den Ebern bei der Spermagewinnung und einem engmaschigen Blutprobenmonitoring besteht.



Dr. Sabine Brüning

# Gesamtpermienzahl oder Qualitätsspermienzahl?

Dr. Sabine Brüning, GFS

## Standardisierung nach Gesamtpermienzahl

Die im ZDS\* organisierten Besamungsstationen haben sich Qualitätsstandards für die Spermaportionen auferlegt. Hier ist unter anderem eine Spermienzahl pro Tube von durchschnittlich 1,8 Mrd. vorgegeben. Hierbei handelt es sich um die Anzahl aller Spermien im Ejakulat (Gesamtpermienzahl). Ein verkaufsfähiges Ejakulat besteht nicht nur aus befruchtungsfähigen Spermien, sondern enthält bis zu einem gewissen Grad auch unterschiedliche Anteile an Spermien, die unbeweglich sind oder eine Fehlbildung aufweisen. Das führt dazu, dass in einer Besamungsportion mit 1,8 Mrd. Gesamtpermien, je nach Qualität des Ausgangsejakulates, ein unterschiedlich großer Anteil an befruchtungsfähigen Spermienzellen (Qualitätsspermien) enthalten ist. Trotz der einheitlichen Gesamtpermienzahl von 1,8 Mrd. können die Tuben unterschiedlicher Ejakulate somit deutliche Unterschiede hinsichtlich der befruchtungsfähigen Spermien aufweisen.

Nach den aktuellen Voraussetzungen des ZDS Spermaqualitätsstandards ist eine Anzahl von 1,8 Mrd. Spermien pro Tube vorgegeben, von denen mindestens 65% nach drei Tagen Lagerung noch beweglich (motil) sein müssen. Da während der Lagerung mit einem Motilitätsabfall gerechnet werden muss, sollte das Ejakulat bei der Ausgangsuntersuchung mindestens 75% motile Spermien enthalten. Desweiteren sollte der Anteil an Spermien mit Fehlbildungen nicht größer als 25% sein. Die Erfüllung dieser Kriterien beinhaltet eine Schwankungsbreite an befruchtungsfähigen Spermien von 1,2 bis 1,7 Mrd Spermien pro Tube.

## Jahrelang bewährt – trotzdem geht es besser

Jahrelange wissenschaftliche und praktische Erfahrungen zeigen, dass mit diesen im ZDS praktizierten Kriterien optimale

Fruchtbarkeitsergebnisse erreicht werden. Dennoch stellt sich die Frage, ob eine Standardisierung der Spermienzahl pro Tube anhand befruchtungsfähiger Qualitätsspermien (intakte Spermien) nicht sinnvoller wäre, um eine gleichmäßige Produktqualität zu erreichen. Zumal heute die zunehmend ausgefeilten und modernen Untersuchungsmethoden im Spermalabor die Bestimmung der Qualitätsspermien während der Spermaverarbeitung mehr und mehr zulassen. Diese Vorgehensweise wäre vergleichbar mit der beim Hybrid-Saatgut für Getreide, wo ebenfalls die Anzahl keimfähiger Körner ausgewiesen wird.

Im Rahmen der Spermaverarbeitung im Labor wird jedes Ejakulat mehreren Qualitätsuntersuchungen unterzogen. Neben Farbe und Geruch werden außerdem das Gewicht und die Spermienkonzentration ermittelt. Bei der Standardisierung auf Gesamtpermienzahl sind letztere die Ausgangswerte für die Berechnung der Anzahl herzustellender Tuben.

Als weitere Untersuchung erfolgt mittels mikroskopischer Untersuchung das Beurteilen der Motilität (Beweglichkeit) der Spermien und eine Einschätzung des Anteils von Spermien mit Fehlbildungen, wie z.B. Plasmotropfen und Schwanzveränderungen (morphologische Abweichungen).



Mit der Computer gestützten Spermaanalyse (CASA-Technik) kann die Qualität der Spermien noch genauer beurteilt werden.



Ein Ejakulat besteht aus Samenzellen (Spermien) und den Sekreten der akzessorischen Geschlechtsdrüsen (Seminalplasma). Nicht alle Spermien in einem Ejakulat sind beweglich und ohne Fehlbildung und somit uneingeschränkt befruchtungsfähig. Ein gewisser Anteil nicht intakter Spermien ist in jedem Ejakulat enthalten. Verkaufsfähige Ejakulate haben einen Mindestanteil an Qualitätsspermien (beweglich und intakt) von 65%- 70 %.

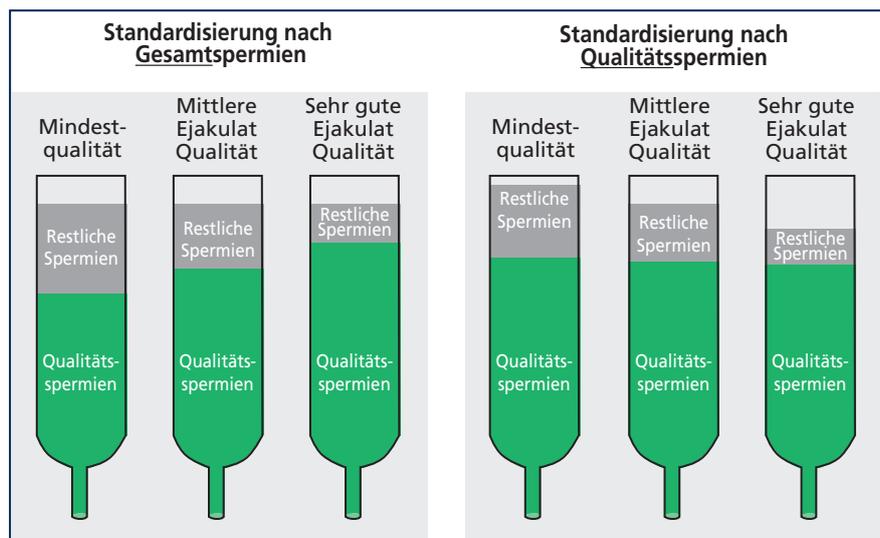
## Gleichmäßige Anzahl Qualitäts-spermien in der Tube

Schon jetzt erfasst die GFS zu jedem Ejakulat die Motilität und den Anteil nicht intakter Spermien in der Laborsoftware und lässt dieses bei der Berechnung der Tubenzahl pro Ejakulat mit einfließen. Die GFS ist dabei eine Umstellung auf computerunterstützte Spermaanlyse mittels CASA-System durchzuführen, wodurch eine objektive und noch genauere Erfassung sowohl der motilen als auch der morphologisch abweichenden Spermien ermöglicht wird. Demnächst wird angestrebt, bei der Berechnung der Tubenzahl die Standardisierung der Spermien pro Tube nach Qualitätsspermien umzusetzen. Damit wäre gewährleistet, dass in jeder Tube die gleiche Anzahl befruchtungsfähiger Spermien enthalten sind. Ein weiterer Vorteil hierbei ist, dass bei genetisch hochwertigen Ebern mit sehr guter Spermaqualität eine bessere Nutzung der Genetik möglich wäre.

## Fazit

Bisher wird bei der Standardisierung der Spermienzahl pro Tube für eine Besamungsportion die Gesamtpermienzahl als Kriterium herangezogen. Durch die Qualitätsunterschiede der Ejakulate ist mit dieser Vorgehensweise eine schwankende Zahl von Qualitätsspermien (befruchtungsfähiger Spermien) pro Tube verbunden. In der Vorbereitung ist nun eine neue Herangehensweise, die sich nicht auf die Gesamtpermienzahl pro Tube konzentriert, sondern die Anzahl der befruchtungsfähigen Qualitätsspermien im Vordergrund hat. Die zurzeit bei

Bei der mikroskopischen Untersuchung wird die Motilität (Beweglichkeit) der Spermien beurteilt. Außerdem erfolgt eine Einschätzung des Anteils von Spermien mit Fehlbildungen, wie z.B. Plasmotropfen und Schwanzveränderungen (morphologische Abweichungen). Beides fließt bei der GFS zur Bestimmung der Qualitätsspermien mit ein.



der GFS praktizierte Untersuchungsweise ermöglicht diese Vorgehensweise bei der Spermaverarbeitung. Neue computergestützte Untersuchungsmethoden, welche den Anteil der nicht motilen und der morphologisch nicht intakten Spermien ausweisen können, unterstützen dieses Be-

streben noch weiter. Hierdurch kann eine gleichbleibende Produktqualität der Besamungsportionen erreicht werden und gleichzeitig ist eine bessere Nutzung der qualitativ und genetisch hochwertigen Ejakulate gegeben.

### Verschmelzung durch Neugründung

Gesamtverband

ZDS

ADR

BDF

DHV

ADR  
75%

\*Der Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion (ZDS) hat sich im Frühjahr 2017 mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) sowie dem Bundesverband der Fleischrinderzüchter- und halter (BDF) und dem Deutsche Holstein Verband (DHV) zum **Bundesverband Rind und Schwein (BRS)** zusammengeschlossen. Somit sind die im ZDS organisierten Besamungsstationen nunmehr im BRS organisiert.  
Die GFS ist Mitglied im BRS. Desweiteren engagiert sich die GFS im FBF-Förderverein Bioökonomieforschung im Bereich Reproduktion und Zucht.



Dr. Sabine Brüning

# Neues aus der Repro-Forschung des FBF e.V.

Dr. Anja Riesenbeck, GFS

## Förderverein Bioökonomieforschung e.V. (FBF)

Die Mitglieder im Förderverein Bioökonomie Forschung (FBF) finanzieren schon seit über 30 Jahren praxisnahe Forschung für KB-Stationen. Einen festen Bestandteil der Forschungsprojekte stellen das Monitoring der Spermaqualität im Rahmen des „ZDS-Standard Spermaqualität“ und die freiwilligen Audits der Besamungsstationen dar. Bei diesen Audits werden die Stationen der Mitglieder während der Spermagewinnung und Verarbeitung kontrolliert.

Einmal jährlich diskutieren die Mitglieder die Forschungsergebnisse der aktuellen Projekte und vergeben Anträge für das Folgejahr. Im Folgenden stellen wir die neuesten Ergebnisse vor.

## Ergebnisse der Forschungsprojekte des Instituts für landwirtschaftliche Nutztiere, IFN in Schönow 2016

### Sicherung der Qualität von Tränkewasser, Einstreu und Futter für das Management in Eberbesamungsstationen

In einem groß angelegten Feldversuch wurden in neun verschiedenen Besamungsstationen Proben von Tränkewasser, Einstreu und Futtermittel untersucht und parallel dazu die Spermaqualität beurteilt. Ziel war es, sich einen Überblick zu verschaffen, ob neben Mykotoxinen auch andere Schadstoffe wie Weichmacher oder Pestizide nachgewiesen werden können.

Die Proben der meisten Teilnehmer waren unbelastet. Der Keimgehalt der Tränkewassers war bei drei Stationen erhöht. Der Anteil an Schwermetallen lag immer unterhalb der Grenzwerte. Bei einer Station konnte ein erhöhter Anteil an Weichmachern im Futter gefunden werden. Auch wurden vereinzelt Pestizide im Futter und in der Einstreu nachgewiesen. Alle Funde zeigten in den betroffenen Stationen keine negativen Auswirkungen auf die Spermaqualität.

Diese Studie sensibilisiert, bei der Auswahl des Futters und der Einstreu auf höchste Qualität zu achten. Von großer Bedeutung ist auch die Versorgung der Eber mit einwandfreiem Wasser.

### Implementierung eines Klimamonitorings für das Management in den Eberproduktionsställen

Dieses Projekt war auf zwei Jahre angelegt. In den Voruntersuchungen wurden verschiedene Messsysteme und deren Anordnung im Stallbereich ausprobiert. Der Einbau dieser Systeme erfolgte an einer Besamungsstation, die die Spermauntersuchung mittels CASA (Computer Assisted Semen Analysis) durchführt. Erfasst wurden die Klimadaten Zeit (h), Luftdruck (mbar), Lufttemperatur (°C), Luftfeuchte (%) und Licht (Lux) über ein Jahr. Parallel dazu ermittelte die Besamungsstation die einzelnen Daten der Spermaqualität. In die Auswertung flossen Ergebnisse von Ebern der verschiedensten Rassen mit Schwerpunkt Pietrain ein. Auch das Alter der Eber und der Spermienoutput wurde berücksichtigt. Die Daten sind ausgewertet und zeigen, dass die Klimafaktoren einen deutlichen Einfluss auf die Motilität der Spermien haben, nicht aber auf die Gesamtmenge der ejakulierten Samenzellen. Auch der Abstand zwischen den Sprüngen und der Anteil an morphologisch abweichenden Spermien wirken sich auf die Motilität aus.

Die aktuellen Daten unterfüttern bereits vorhandene Erkenntnisse. Es steht noch



aus, verschiedene Korrelationen zu berechnen, die in das Konzept „Management einer KB-Station“ einfließen sollen.

### Neue Projekte: Beeinflussung der Spermaqualität von Besamungsportionen durch Umwelteinflüsse während des Transportes

Aus der Kundschaft kommen immer wieder Fragen, ob und wie sich negative Einflüsse der Transportbedingungen auf die Spermaqualität auswirken. Es können saisonal negative Einflüsse der Umgebungstemperatur sein oder verlängerte Transportzeiten infolge von Verkehrsbehinderungen. Bislang unbeantwortet ist auch der Effekt der Erschütterungen während des Transportes auf die Spermaqualität. Ziel dieses Projektes soll es sein, diese Umwelteinflüsse während des Transportes nachzustellen und die Auswirkungen auf die Spermaqualität zu prüfen.

## Ergebnisse der Forschungsprojekte Reproduktionsmedizinische Einheit der Kliniken, TiHo Hannover 2016

### Verdünnbarkeit von Ebersperma ohne Verlust der Spermaqualität

Bei diesem Projekt, das nach zwei Jahren jetzt abgeschlossen ist, wurde untersucht, welche Einflüsse auf die Spermaqualität vorliegen, wenn das Sperma hoch ausverdünt wird. Hohe Verdünnungsgrade treten auf bei sehr dichten Ejakulaten oder bei der Absenkung der Spermienanzahl in der Tube.

Es zeigte sich, dass die Haltezeit und das Seminalplasma keinen Einfluss auf die Spermaqualität haben. Dahingegen gibt es Eber, die eine individuelle Toleranz gegenüber hohen Verdünnungsgraden zeigen. Das Sperma dieser Eber zeigt auch bei sehr hohen Verdünnungsgraden eine gute Motilität.

Ergebnisse der Studie belegen, dass nicht der Verdünnungsgrad, sondern die absolute Spermienzahl in den Ejakulaten die Spermaqualität beeinflusst. Dies bedeutet, dass Ejakulate mit einer sehr hohen Spermienkonzentration auch stark ausverdünt werden können. Werden dagegen Ejakulate mit nur einer geringen Spermienzahl stark ausverdünt leidet die Qualität.

Ein Versuch des Projektes behandelte die Frage, ob die Lipidoxidation ursächlich für den Qualitätsverlust verantwortlich gemacht werden kann. Lipidoxidation ist ein Zeichen für Stress, der sich negativ auf die Spermien auswirkt. Durch den Zusatz von Antioxidantien konnte kein protektiver Effekt auf die Samenzellen nachgewiesen werden.

Zum Abschluss sollte bei diesem Projekt ermittelt werden, ab welcher Spermienmenge in der Tube negative Einflüsse auf die Spermienqualität erkennbar werden. Es konnte gezeigt werden, dass die Spermaqualität in Tuben mit 1,5 Mrd. Spermien die gleiche Qualität aufwies, wie Tuben der gleichen Eber mit 1,8 Mrd. Samenzellen. Erst bei 1,2 Mrd. pro Tube werden erste negative Einflüsse hinsichtlich reduzierter Beweglichkeit erkennbar.

### e-Learning Modul „Schätzung der Spermienmotilität durch Labormitarbeiter“

Ab sofort steht den Mitarbeitern im Spermalabor das e-learning Modul „Schätzung der Spermienmotilität durch Labormitarbeiter“ der TiHo Hannover zur Verfügung. Die Online-Nutzung ist personalisierbar. Sie eignet sich gut zur Verbesserung der Untersuchungskompetenz der Labormitarbeiter und auch zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Zur Verfügung stehen Bildsequenzen von Samenzellen mit unterschiedlich hohem Anteil an vorwärtsbeweglichen Samenzellen, die vom Teilnehmer bewertet werden sollen. Weiterhin sind wichtige Schritte in der Vorgehensweise des Probenansatzes anschaulich mit Bildmaterial erklärt.

### Neue Projekte: Konzept zur Vortagsproduktion von Ebersperma

Diesem Projekt liegt die Tatsache zu Grunde, dass sich die Betriebsstruktur der Kunden wandelt. Wenn die Anzahl an

Sauen pro Betrieb weiter steigt, werden mehr Besamungstuben pro Betrieb angefordert. Die Produktion und somit das Ab-samen der Eber wird immer weiter in die Nachtstunden vorverlegt. Aufgrund dessen wird Sperma häufig schnell gekühlt, um versandfertig zu sein. Negative Effekte auf die Spermaqualität können nicht ausgeschlossen werden. Ziel dieses Projektes ist es, ein Konzept zur Vortagsproduktion von Ebersperma unter Praxisbedingungen zu erstellen.



Dr. Anja Riesenbeck



## SCHWEIZER MUTTERLINIENGENETIK

für Ruhe und Gesundheit im Stall

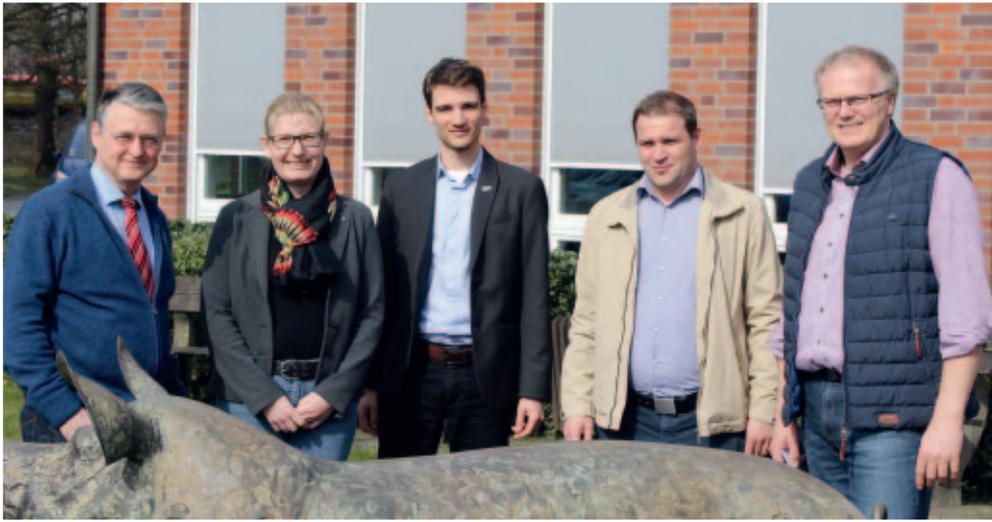


- ✓ reinerbig Coli F18 resistente Eber verfügbar
- ✓ ruhige, umgängliche Sauen
- ✓ optimale Wurfgrößen
- ✓ wenig Saugferkelverluste
- ✓ perfekt geeignet für Bewegungsbuchten
- ✓ hervorragende Mast- und Schlachtleistung



Sperma erhältlich bei der GPS Aacheberg! • für Jungsaunen kontaktieren Sie SUISAG oder SKS in Steinfurt!  
SUISAG • Allmend 8 • CH 6204 Sempach • www.suisag.ch • Tel. +41 41 462 65 50 • info@suisag.ch

# Besucher



Rembert Pieper (l) vom Unternehmen Carometec und Mitarbeiter der bonafarm group aus Ungarn informierten sich bei der GFS.

v.l. Rembert Pieper, Carometec GmbH, Dr. Meike Friedrichs, Geschäftsführerin der GFS, Sebestyen Szabo, bonafarm group, Robert Matyus, bonafarm group, Josef Brünninghoff, Geschäftsführer der GFS.

James Donaldson, President von Donaldson International Livestock Ltd, ist der Spezialist für kanadische Schweineexporte. Er führte im Dezember 2016 eine kleine kanadische Delegation zur Besamungsstation nach Saerbeck. Stationsleiter Ludger Brinkmann und Geschäftsführerin Annette Niggemeyer stellten den Besuchern, zu denen auch die Zuchtexperten Gordon Waters und Dave Vandebroek gehörten, die Station vor.



Vertreter aus dem Chinesischen Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftsakademie ließen sich im September 2016 in Ascheberg den Aufbau der deutschen Schweineproduktion, den Schweinemarkt im Allgemeinen und die Arbeit der GFS im Speziellen erklären. Dabei waren die Experten insbesondere an Informationen zur Eberauswahl und -selektion, der Produktion sowie der Kundenbetreuung interessiert. Großes Lob erhielt die Besamungsstation für ihr Hygienemanagement und ihre Biosicherheitsmaßnahmen.



Im November 2016 besuchte eine Gruppe japanische Landwirte zusammen mit Topigs Norsvin die GFS. Zu Anfang wurde eine Eberschau durchgeführt, bei der verschiedene Topigs Vorstufeneber und Topigs Select Eber vorgestellt wurden. Danach wurde das Zentrallager in Ladbergen besichtigt.



**Produktionsberater der Landwirtschaftskammer NRW v.l.**  
**Sebastian Tigges**  
**Bernd Westerfeld**  
**Julia Hoeck**  
**Michael Kleine, GFS**  
**Dörthe Brandhoff-Rustige, GFS**  
**Wolfram Pötting**



Im Oktober 2016 besuchte eine 7-köpfige Delegation aus Malaysia zusammen mit Vertretern von Topigs Norsvin und Miaivit die GFS. Zunächst stand eine Eberschau im Topigs-Exklusivstall an. Hier wurden sowohl die Vorstufen als auch Endstufengenetik von Topigs Norsvin vorgestellt.

Danach ging es weiter zum Zentrallager nach Ladbergen. Dort gab Stationsleiter Ludger Brinkmann einen Überblick über die Arbeitsabläufe. Dabei wurde die Spermalogistik erläutert und das Hochregallager der Top-Animal besichtigt. Im Anschluss daran informierte Frau Dörthe Brandhoff-Rustige über das Nachkom-

menprüfsystem der GFS. Mit der Vorstellung des Topigs Norswin Zuchtprogramms rundete Henk Jassen von der Firma Topigs Norswin die Veranstaltung ab

# Eberhaltung - Grundlage der Spermaqualität

Donata Niebuhr, GFS

Gute Haltungsbedingungen und ein optimaler Pflege und Gesundheitszustand der Besamungseber stellen eine wichtige Grundlage für die Spermaqualität dar. Der folgende Artikel gibt einen Überblick über die Eberhaltung und -pflege bei der GFS, sowie über die Abläufe der Spermaer Gewinnung und die zum Schutz des Eberbestandes ergriffenen Biosecuritymaßnahmen.

## Ein- und Ausschleusung von Ebern

Nach Durchlaufen der Quarantäne werden die Jungeber mit GFS-eigenen Fahrzeugen und Anhängern zu den jeweiligen Stationen transportiert. Alle Anhänger sind mit einer UV-Zuluftdesinfektion ausgestattet, um das Risiko eines Keimeintrags während des Transports so gering wie möglich zu halten.

Am neuen Standort angekommen, werden die Eber zunächst in der Eberschleuse gewaschen und dann in ihre Buchten ge-

bracht. Die Zuordnung der Eber zu den einzelnen Buchten wird in der EDV hinterlegt.

Eber, die zur Schlachtung vorgesehen sind, verlassen den Stall ebenfalls über die Eberschleuse. Aus seuchenhygienischen Gründen werden sie zunächst von GFS-

Mitarbeitern in einen von der Station entfernt gelegenen Verkaufsstall verbracht und erst dort vom Viehtransportunternehmen abgeholt und zum Schlachthof transportiert.

Die Eberschleuse wird nach jeder Benutzung sorgfältig gereinigt und desinfiziert.



Neu einzustellende Eber werden in den Einschleusebuchten gewaschen

## Biosecurity

Die Produktionsställe werden grundsätzlich nur über eine Duschschleuse betreten. Nach dem Duschen (inklusive Haarwäsche) wird betriebseigene Kleidung angelegt. Die betriebseigene Kleidung verbleibt immer im Stall und wird dort auch von den Mitarbeitern gewaschen. Eigene Kleidungsstücke sowie persönliche Gegenstände wie Handys, Schmuck etc. dürfen nicht mit in den Stallbereich genommen werden. Zusätzlich müssen alle Personen, die einen GFS-Stall betreten bestimmte Karenzzeiten (2 Tage und 3 Nächte ohne Kontakt zu anderen Klautieren) einhalten. Fremde Personen wie z.B. Handwerker müssen die Einhaltung der Karenzzeiten schriftlich gegenüber der GFS bestätigen bevor sie eine Besuchsgenehmigung erteilt bekommen.



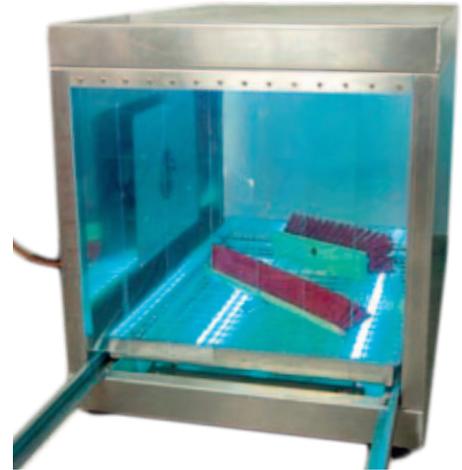
Personenverkehr nur über eine Duschschleuse und betriebseigene Kleidung bilden einen Baustein der Biosecurity der GFS-Stallanlagen



Im Stall benötigte Utensilien und Verbrauchsmaterial gelangen über eine speziell eingerichtete Materialschleuse in den Stall. Die Gegenstände werden zunächst sorgfältig desinfiziert und verbleiben dann für 7 Tage im Schleusenbereich bis sie im Stall verwendet werden dürfen. Der

Wareneingang und die Durchführung der Desinfektion muss von den Mitarbeitern im Stall dokumentiert werden. An den Stationen Saerbeck und Schillsdorf besteht die Möglichkeit die einzuschleusenden Utensilien zusätzlich mit UVC-Strahlung zu desinfizieren

In den letzten Monaten sind bereits einige GFS-Standorte mit UV-Kompaktschleusen ausgestattet worden. Die Schleusen wurden vor den Pausenräumen angebracht und werden genutzt, um die Frühstücksbrotboxen der Mitarbeiter mit UV-Licht zu desinfizieren, bevor sie in den Aufenthaltsbereich gegeben werden.



Über UV-Schleusen (r) und UV-Kompaktschleusen (l) werden Verbrauchsmaterialien in den Stall gebracht.



**SCHAUMANN**  
– Erfolg im Stall

Die SCHAUMANN-Fütterungskonzepte basieren auf praxisorientierter Forschung, leistungsstarken Produkten und individueller Beratung. Überzeugen Sie sich!

Telefon: 04101 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)

## Spermagewinnung

Die Spermagewinnung erfolgt in einem vom eigentlichen Stall separierten Sprungraum, dem sog. Deckzentrum. Hier befinden sich sowohl die Vorbereitungsbuchten zur Stimulation der Eber, als auch die eigentlichen Absambuchten mit den Phantomen. Die Tiere werden bereits während der Quarantäne an das Absamen auf dem Phantom gewöhnt. Jung-eber werden in den ersten 6 Monaten ihres Deckeinsatzes 1x wöchentlich abgesamt, Alteber in der Regel 2x pro Woche. Der Versand (Produktionsplanung) legt in Abhängigkeit von den vorliegenden Kundenbestellungen für jeden Produktions-

tag fest, welche Eber abgesamt werden müssen.

Die Spermagewinnung erfolgt an allen GFS-Standorten mit der sog. Handmethode. Dabei wird der Eber durch Druck auf die Penisspitze zur Ejakulation gebracht. Das Ejakulat wird in Einwegabsambechern aufgefangen. Mit einem PSION-Gerät wird im Anschluss an die Spermaentnahme die Chip-Ohrmarke des Ebers eingescannt und ein Etikett für den Absambecher erstellt. Das Etikett dient der einwandfreien Identifizierung des Ejakulats und enthält neben dem Namen und der Herdbuchnummer des Ebers

auch die beim Absamen gemessene Körpertemperatur des Tieres. Die Körpertemperatur wird bei jedem Sprung erfasst. Liegt sie bei  $\geq 39^{\circ}\text{C}$  geht das zugehörige Ejakulat nicht in den Verkauf. Eber mit Fieber werden den Tierärzten gemeldet. Zusätzlich wird eine Blutprobe entnommen und auf PRRS untersucht. Die im Deckzentrum gewonnenen Ejakulate gelangen über eine Rohrpostanlage in das dem Produktionsstall angeschlossene Labor, um bei Erfüllung der Qualitätskriterien zügig zu Besamungsportionen weiterverarbeitet zu werden.



Der Eber wird vor dem Absamen in die Vorbereitungsbucht gebracht (links) und geht dann in die Absambucht.

## Tierpflege / Fütterung

Die Eber werden in mind. 6 m<sup>2</sup> großen Einzelbuchten gehalten. Als Einstreumaterial kommt je nach Standort Gersten- bzw. Weizenstroh oder gehäckseltes Leinstroh bzw. Sägemehl zum Einsatz. Die mit Leinstroh eingestreuten Buchten sind als Tiefstreubuchten konzipiert und bieten den Tieren ein hohes Maß an Trittsicherheit. Sie werden 2x im Jahr komplett ausgemistet und ansonsten bei Bedarf nachgestreut. Die konventionellen Strohbuchten werden in der Regel 2x wöchentlich gemistet und nachgestreut. Die Fütterung der Eber erfolgt nach dem

Absamen, entweder per Hand oder mit automatischen Fütterungssystemen. Vor dem Füttern werden die Tröge kontrolliert und ggf. von Futterresten oder Verschmutzungen befreit. Gefüttert wird mit einer speziellen Futtermischung für Besamungseber in pelletierter Form. Wasser steht den Tieren über Tränkenippel zur Verfügung.

Neben den täglich anfallenden Arbeiten (Absamen, Füttern, Reinigen der Deckzentren) gehört auch die Durchführung der Klauenpflege und das Kürzen der Zähne bei den Ebern zum Aufgabenge-



Tierbehandlungen werden direkt in ein Handlesegerät eingegeben (oben).

biet der Stallmitarbeiter. Für diesen Zweck wurden spezielle Klauenstände angeschafft, in denen die Eber während der Pflegemaßnahmen sicher fixiert werden können.

Die Behandlung erkrankter Tiere mit Medikamenten erfolgt nach tierärztlicher Anweisung ebenfalls durch das Stallpersonal. Alle vorgenommenen Behandlungen werden in PSION-Geräte eingegeben und auf diese Weise in der EDV dokumentiert. Regelmäßig durchgeführte Fliegen- und Schädnerbekämpfungsmaßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung des Eberbestandes.



Die Eber sind auf Stroh, Leinstroh oder Sägemehl aufgestallt

Expect More



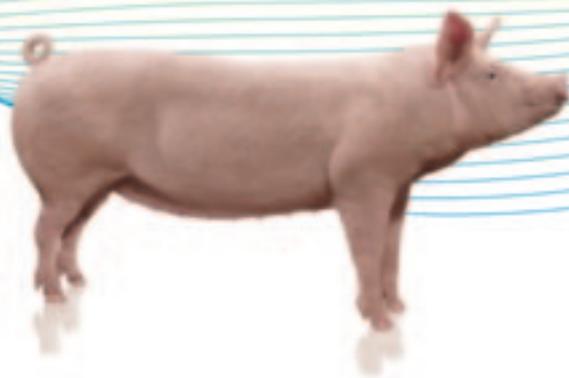
## GREIFEN SIE NACH DEN STERNEN

NACHHALTIGE GEWINNOPTIMIERUNG



## Hypor Libra<sup>★</sup>

Die weltweit beste Kombination aus Effizienz und Fruchtbarkeit



Wie können Sie jetzt die Produktion von Schweinefleisch erhöhen und Ihre Kosten deutlich senken? Durch die Einführung der Hypor Libra<sup>★</sup>, der weltweit besten Kombination aus Effizienz und Fruchtbarkeit – sie ist nicht nur fruchtbar und leistungsfähig – sondern sichert Ihnen höhere Einnahmen durch gleichzeitige Reduktion Ihrer Ausgaben.

hypor.de



# ZBH / GFS GmbH

Die GFS und die Zucht- und Besamungsunion Hessen (ZBH) arbeiten seit dem letzten Jahr eng zusammen. Im Jahr 2015 wurde die ZBH / GFS GmbH mit Sitz in Griesheim (Nähe Darmstadt) gegründet, an der beide Partner mit einem Anteil von jeweils 50 % beteiligt sind.

## Bestellung für Griesheim und Lohfelden

Die Produktion des Eberspermas erfolgt in Griesheim. Dort sind mit 115 Ebern alle Plätze belegt. Der Standort Lohfelden dient als Logistikpunkt für Sperma und Zubehör.

Um die Versorgung der hessischen Ferkelerzeuger sicherzustellen, hat Günter Vockenroth zusätzlich einen speziellen Eberpool bei der GFS erstellt. Desweiteren nutzt die ZBH / GFS GmbH die vielfältigen Ebergentiken der GFS und erweitert damit das Serviceangebot für die Kunden.

### Ihre Ansprechpartner für Spermabestellungen

Station Griesheim  
Tel. 0 61 50 - 21 55  
FAX 0 61 50 - 12 79 7

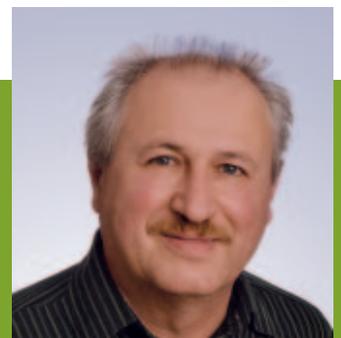
Bestellzeiten: 5.00 - 9.00 Uhr

Station Lohfelden  
Tel. 05 61 - 51 26 65  
FAX 05 61 - 51 01 35 6

Bestellzeiten: 7.00 - 10.00 Uhr



Dr. Johann Pürstl



Norbert David



Günter Vockenroth



Thorsten Siebert

## Eberauswahl und Spermabestellung

Eine neue Bestellsoftware ermöglicht eine detaillierte Bestelleingabe und Zuordnung der gewünschten Eber.

Sperma dieser Eber wird dann über die bekannten Lieferwege in Hessen zu den Ferkelerzeugern gebracht. Um die Kunden mit Ihren Wunschebern beliefern zu können, sollte die Bestellung so früh wie möglich erfolgen (gern auch schon an Vortagen).

Die Bestellung erfolgt über die bekannten Telefonnummern in Lohfelden und Griesheim telefonisch oder per Fax.

Dabei sollte immer die Kundennummer angegeben werden.

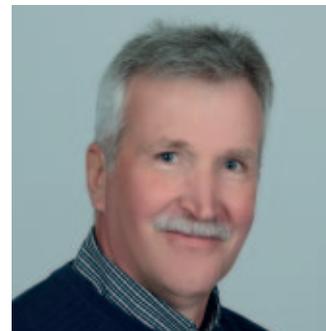
Während der Bestellzeiten kann Sperma bestellt werden, das noch am selben Tag ausgeliefert werden soll. Im Anschluss nehmen die Kollegen in Ascheberg Ihre Bestellungen für den Folgetag entgegen.

Donnerstags wird von Griesheim aus nur Sperma aus der Vorproduktion am Mittwoch ausgeliefert. Außerdem gibt es dann keine Tagauslieferung sondern das Sperma wird über Nachtkurier bis Freitagmorgen ca. 5-8 Uhr angeliefert.

# Unser Eberexperte berät bei der Eberauswahl

## Ihr Fahrplan für die richtige Eberauswahl

- Gezielt auswählen
- Passgenau zur Sauengenetik
- Passend zum Fütterungssystem in der Mast
- Passend zur Vermarktung (AutoFom/FOM, Metzgervermarktung)



Günter Vockenroth

### Der Eber ist die halbe Herde

Die genetischen Leistungen von Ferkeln bzw. Mastschweinen basieren jeweils zur Hälfte auf der Vererbungsleistung von Vater und Mutter. Entsprechend einflussreich ist die gezielte Auswahl des Besamungsebers und der Sauenherkunft im eigenen Betrieb. Bei der Eberauswahl unterstützt Sie unser Eberexperte Günter Vockenroth. Er kann Ihnen tatkräftig und praxisnah mit seinem Wissen zur Seite stehen und wählt den richtigen KB-Eber bzw. Eberpool.

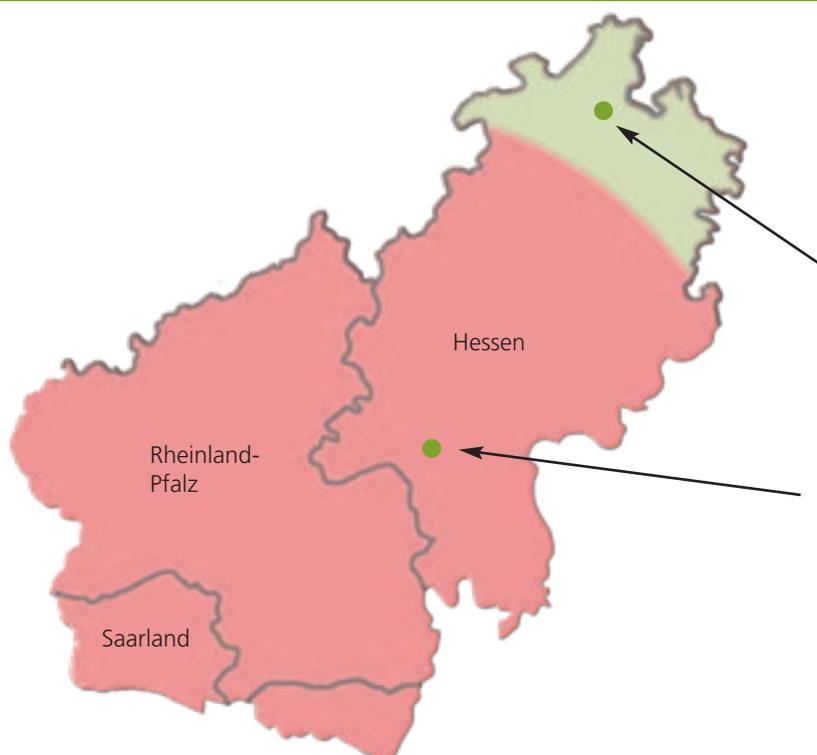
### Zuerst Rahmenbedingungen klären

Bei der Eberauswahl muss beachtet werden:

- an welche Sauengenetik angepaart werden soll
- was die Ansprüche des Mästers an die Ferkel sind (Vermarktung nach AutoFOM oder FOM, Metzgervermarktung)

- wie die Fütterungssysteme in Ferkelaufzucht bzw. Mast sind (ad libitum-Fütterung oder nicht)
- wie das aktuelle Leistungspotential in Ferkelaufzucht und Mast ist (wo bleiben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück).

Sind die Rahmenbedingungen geklärt, kann es losgehen. Unser Mitarbeiter wählt dann gemeinsam mit Ihnen die passenden Eber für ihren Betrieb aus.



**Ausgeliefert wird das Ebersperma von der Station Griesheim und über den Logistikpunkt Lohfelden.**

Vom Standort **Lohfelden** aus wird die Region Nordhessen und der Raum Fulda beliefert.

Vom Standort **Griesheim** erfolgt die Belieferung der Regionen Mittelhessen, Südhessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

# Die starken Partner der ZBH / GFS GmbH



## Eberbestand Vorstufe (Stand 24.07.17 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Linie	Gesamt
DE *		1
DL *		2
Suisag *	E	1
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>

\* ohne Eigenremontierungsvertrag nutzbar

## Eberbestand Endstufe (Stand 24.07.17 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Gesamt
DanAvl Duroc	3
German-Pietrain	11
Topigs Pietrain Select	7
VSH-Pietrain	70
PIC 408 (Pietrain)	25
<b>Gesamt</b>	<b>116</b>

### Zuchteinsatz in anderen Zuchtorganisationen

Alle Endstufeneber sind ausschließlich für den Einsatz im jeweiligen Zuchtprogramm vorgesehen. Sie dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herkunftsverbandes bzw. der Zuchtorganisation im Rahmen anderen Zuchtprogramme für die Reinzucht eingesetzt werden.



# Jungeberparade

# 2017



Landrasse-Eber „Sansibar 2035“



Pietrain-Eber „Widmark NN 52371“



PIC 408-Eber „Jehuda M 61938“



Pietrain-Eber „Perfekt NN 52378“



Pietrain-Eber „Codex NN 52374“



Pietrain-Eber „Witzig NN 52436“

# Grundsteinlegung in Griesheim

Am 01.10.2016 startete die neu gegründete ZBH / GFS GmbH ihr operatives Geschäft in Hessen. Die GFS und die Zucht- und Besamungsunion Hessen (ZBH) sind zu je 50 % an der neuen Organisation beteiligt. Die Spermaphroduktion erfolgt in Griesheim bei Darmstadt. Dort sind alle 115 Eberplätze belegt, so dass zur Erweiterung der Station der Stallneubau für 180 Eber geplant wurde. Der Standort Griesheim bietet mehrere Vorteile. Zum einen ist eine ausgesprochene Gesundlage ohne Schweine in der Umgebung. Zum anderen bietet die Nähe zur Autobahn logistische Vorteile. Über Kurierfahrer sind die Kunden in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland gut zu erreichen. Die GFS sieht diese Stallanlage außerdem als Strategie zur Risikoverteilung. Der Stall wird unter Beachtung optimaler Klima- und Haltungsbedingungen errichtet. Die Eber werden in 6 m<sup>2</sup> großen Buchten auf Sägemehl oder Leinstroh untergebracht. Schlauchschlangen im Boden –ähnlich einer Fußbodenheizung– sorgen für angenehme Temperaturen.

Neben der Heizmöglichkeit im Winter kann die Betonkernaktivierung im Sommer für die Kühlung genutzt werden. Die Zuluftführung in einem Überdruck-System über einen zentralen Zuluftfilter mit UV-Desinfektion sorgt für eine möglichst keimfreie Umgebung. So sind die Bedingungen für die Erhaltung des Status PRRS-unverdächtig optimal.

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 19.05.2017 fand die Grundsteinlegung für die neue Stallanlage statt. Neben den Vertretern beider Organisationen nahmen zahlreiche Gäste an einem kleinen Festakt teil. Dabei konnten sie sich an Hand von Bauzeichnungen über die Bauplanungen informieren.



Die Grundsteinlegung fand in einem feierlichen Rahmen statt.

Foto: Waldeyer



## Erste Erdarbeiten

Ende Juli starteten die Erdarbeiten für den Stallneubau an der Station in Griesheim.

Das Team der Station Griesheim freut sich zusammen mit dem Team GFS über den Start der Bauarbeiten.

v.l.: Josef Brüninghoff, Günter Vockenroth, Edith Pürstl, Javo Pantic, Anastasia Mitrovic, Roland Pogarell, Norbert David, Udo Lenhardt, Ayfer Simon-Schamber, Dr. Johann Pürstl, Dr. Meike Friedrichs.

# Die Gesamtwirtschaftlichkeit muss passen

Günter Vockenroth, ZBH / GFS GmbH



Heiko Ranft



Horst und Sven Mares



Dirk Rudolph

## Heiko Ranft, Felsberg

„Ich brauche fleischbetonte Eber mit magerem Bauch für meine Mäster mit Metzgervermarktung. Damit ich die Wünsche meiner Mäster erfüllen kann, besame ich nur mit entsprechenden Ebern der Leistungsklasse Gold. Durch den Zugriff auf den Eberpool der ZBH / GFS GmbH und der GFS bekomme ich immer meine Wunscheber.

## Horst und Sven Mares, Soislieden

Wir bewirtschaften einen Kombibetrieb. Da wir unser Geld auch in der Mast verdienen, wollen wir nur die besten Eber einsetzen, deshalb kommen bei uns nur PIC Platin Eber zum Einsatz. Da in Griesheim noch keine Platin Eber stehen, kommt das Sperma für uns pünktlich von der GFS aus der Station Schillsdorf.

## Otto-Rudolph-Werner GbR, Dissen

Wir fahren unsere Sauenherde im 5-Wochen Rhythmus. Die zu besamenden Gruppen sind sehr groß. Wenn das Sperma aus Griesheim nicht ausreicht, erhalten wir von den anderen Stationen der GFS die erforderliche Tubenzahl. Somit können wir auf Eber der gleichen Qualitätsklasse zugreifen

**JSR**  
HYBRID DEUTSCHLAND

**Einfach MEHR**

**MEHR Ferkel** | **MEHR Vitalität** | **MEHR Lebensdauer**

**JSR Hybrid Deutschland GmbH**  
48683 Ahaus | Fuistingstraße 62  
Tel. +49 (0)2561 86 66 10 5  
Fax +49 (0)2561 86 66 10 6  
[www.jsr-deutschland.de](http://www.jsr-deutschland.de)

Powered by **GE ESUS**

**MEHR**  
Schwein haben

# ZBH / GFS - Besamungseber mit Spitzennachwuchs

Dr. Meike Friedrichs, GFS

Seit Ende der 1980er Jahre werden die Eber der ZBH auf Station geprüft. Die Prüfung begann in Neu-Ullrichstein und wurde 2005 nach Alsfeld in die neu gebaute Prüfstation verlegt. Hier werden die Ferkel bereits aufgezogen und in Gruppen zu je 12 Halbgeschwistern in die Mast eingestallt.

Grund für die umfangreiche Prüfung ist es, die Besamungseber auf „Herz und Nieren“ in möglichst vielen Vererbungsbereichen abzuchecken, da geprüfte Eber Zuchtwertsicherheiten von ca. 80-90% erreichen und damit gleichmäßige Nachkommen mit sicher vorhersagbaren Leistungen haben. Demgegenüber stehen die Zuchtwertsicherheiten der Prüfeber, die zwischen ca. 30-50% liegen. Daher wird die Prüfung auch in der ZBH / GFS intensiv fortgeführt und um neue Merkmale ergänzt.

Schon immer stehen Eigenschaften wie Futtermittelverwertung, Zuwachs, Schlachtkörperwert und die Fleischbeschaffenheit im Fokus. Die Ergebnisse aus 2016 bzw. dem 1. Quartal 2017 (Übersicht 1) zeigen, wie hoch das Leistungsniveau der aktuell neu eingestellten Eber bei der ZBH / GFS ist.

Besonders zu beachten ist hierbei, dass das Schlachtendgewicht der Schweine um etwa 5 kg angehoben wurde. Damit

Übers. 1:

## Mittelwerte der Prüftiere (VSH-Pietrain x F1)

Merkmale	2016	1.Quartal 2017
Anzahl Tiere (n)	642	158
Tägliche Zunahme (g)	927	941
Futtermittelverwertung je kg Zuwachs (1:)	2,24	2,27
Schlachtgewicht (kg)	89,6	90,0
Schlachtkörperlänge (cm)	99,2	99,1
Fleischfläche (cm <sup>2</sup> )	56,9	60,2
MFA Bonner Formel (%)	61,7	62,4
pH24 Rückenmuskel	5,40	5,37
LF24 Rückenmuskel (mS)	2,69	2,40

sind die Ergebnisse direkt in die Praxis übertragbar und liefern damit sehr gute Informationen für die Zuchtwertberechnung.

Neben diesen klassischen Merkmalen liegt der Fokus aktuell auf der Überprüfung des Auftretens von Beißgeschehen und Nekrosen im Stall. Hierfür wurden in 2016 bereits 330 Ringelschwanzferkel nach dem deutschlandweiten Daten-Boniturschlüssel (siehe TopGenetik 10/2016) eingeordnet. In 2017 wird dies fortgesetzt, so dass die Schätzung der Erblichkeit dieses Merkmals voraussichtlich Ende 2017 möglich ist.

Wir danken den Prüfbetrieben und allen Mitarbeitern des LLH, die die Prüfung begleiten!



Dr. Meike Friedrichs



Top-Genetik-Eber "Moral NP 52360"  
der Station Griesheim.  
ZW 167 Punkte

# Informativer Schweineworkshop in Barleben

Am 13. Juni 2017 folgten zahlreiche Betriebsleiter und Mitarbeiter der GFS-Einladung zum diesjährigen Workshop in den östlichen Bundesländern. In diesem Jahr fand er in Barleben bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt) statt.

Josef Brüninghoff stellte aktuelle Informationen der GFS vom CASA-System zur verbesserten Spermabeurteilung bis hin zum neuen Moni-Scan-System vor, welches die Ergebnisse der Ultraschallmessungen einzelner Sauen in einer Datenbank abspeichert und die Bilder dort langfristig zur Verfügung stehen.

Dr. Meike Friedrichs gab einen Überblick über neue Aspekte der Eberauswahl von Ebergeruch, über Ferkelvitalität bis hin zur Sozialverträglichkeit der Nachkommen untereinander.

Pieter Swinkels forderte die Teilnehmer in einer praktischen Arbeit auf, Schwächen in ihren Betrieben aufzudecken und zu benennen. Auch die Lösungsansätze



Die Teilnehmer am Workshop folgen interessiert den Vorträgen

standen zur Diskussion, wobei diese in Kosten und Nutzen einzuteilen waren. Hierbei wurde sehr deutlich, dass viele Punkte den Betrieb nicht viel Kosten, aber langfristig einen enormen Nutzen bringen.

Praktische Erfahrungen mit Bewegungsbuchten in der Abferkelung gab der Landwirt Stefan Wille-Niebur, so dass sich eine offene und rege Diskussion hinsichtlich Vor- und Nachteilen der verschiedenen Abferkelsysteme ergab.

## DanAvl Genetik



- Vertrauenswürdiger Lieferant von DanAvl Genetik.
- Zuchttiertransporte in SPF-LKW's mit moderner UVC-Filtertechnik.
- Zuverlässiger Partner in Zuchttierfragen und allen Bereichen der Sauenhaltung.
- Größter dänischer Eberpool Partner für deutsche Besamungsstationen.

Gesunde und top selektierte Eber und Jungsauen aus deutschen und dänischen Zucht- und Vermehrungsbetrieben immer im Angebot.

**BREEDERS** partner **Dan Avl**  
Deutsche Breeders GmbH · Tarpholz 8 · 24963 Tarp  
[www.breeders.de](http://www.breeders.de) · Tel: 04638 2108 510

**Fenker & Hellebusch** Vieli- und Agrarhandels GmbH  
Fenker & Hellebusch GmbH · 49419 Wagenfeld  
[www.fenker-hellebusch.de](http://www.fenker-hellebusch.de) · Tel. 05444/998025

# Tipps zur Spermalagerung im Kundenbetrieb

Dr. Katrin Efftinge und Gerd Vahrenhorst, GFS

Damit der Besamungserfolg nicht ausbleibt, gilt es, Transport und Lagerung des Spermas optimal zu gestalten.

## Sperma auf Reisen

An der Besamungsstation wird das Sperma nach der Qualitätskontrolle in Tuben abgefüllt und dann langsam auf 16-18° C abgekühlt. Der Lagerraum und auch der Verpackungsraum weisen eine gleichmäßige Temperatur von 16-18° C auf. Nach Eingang der Kundenbestellungen werden die Spermatuben entsprechend des Lieferscheins zusammengestellt und zusammen mit dem Liefer-

schein in eine Plastiktüte verpackt. Bis zum Versand werden sie im Verpackungsraum zwischengelagert. Anschließend werden die Lieferungen in vortemperierte Boxen mit Kühl-Akkumulatoren oder in aktiv klimageführten Transportboxen zum Kunden gefahren. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird.



Im klimatisierten Raum (16-18°C) werden die Spermatuben zwischengelagert und dann in sogenannten Delta-Boxen mit temperierten Kühlakkus auf den Transport gebracht.



Die Kurierfahrzeuge der GFS sind mit temperaturgeführten Transportboxen ausgestattet.

## Sperma-Übergabeplatz beim Kunden



Der Kurier befüllt durch eine seitliche Klappe den Kühlschrank im Vorraum zum Stall.

Der Stallmitarbeiter kann die Spermatuben dann an der anderen Seite entnehmen.



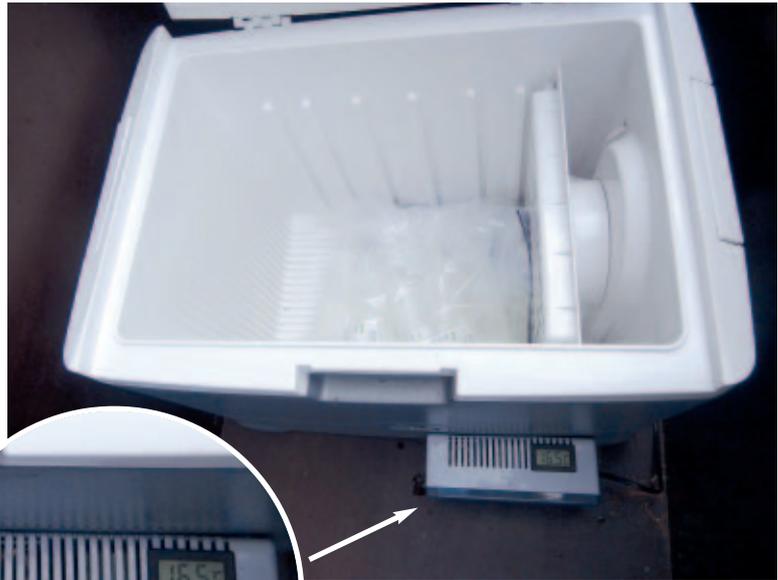
Ideal ist es, wenn beim Kundenbetrieb speziell geeignete Klimaboxen oder -schränke zur Verfügung stehen. Diese sollten vom Kurierfahrer von außen erreichbar sein, um einen hohen Hygienestatus erhalten zu können. Für die Sper-

malagerung sollten keine Styroporboxen oder einfache Campingboxen genutzt werden, denn nur in den seltensten Fällen ist hier eine gleichmäßige Temperatur von 16 - 18° C gewährleistet.

Eine sehr gute Lösung ist eine spezielle Übergabebox oder -schrank in einem Vorraum, einer Durchreiche oder Lagerkiste. Der Fahrer sollte aus hygienischen Gründen niemals den Stall betreten. Zudem sollten sich die Wege nicht kreuzen.

### Stimmt die Temperatur?

Achtung! Wenn ein drei-, vier-, oder fünf-Wochenrhythmus gefahren wird, werden die Netzstecker in der besamungsfreien Zeit meist gezogen. Dann ist es wichtig, das Gerät rechtzeitig vor der Tubenanlieferung wieder auf Temperatur zu bringen. Es sollte mindestens zwei Stunden vor der Sperma-Übergabe angeschaltet werden. Nur so kann rechtzeitig die optimale Lagertemperatur erreicht werden. Beachten Sie unbedingt die Außentemperaturen. Steht die Box draußen, so kann es bei hohen Minus- oder Plusgraden auch mehrere Stunden dauern, bis die Box 16 Grad aufweist. Befinden sich die Spermatuben bereits während der Aufheiz- bzw. Abkühlzeit in der Box, dann strömt unmittelbar vor dem Ventilator entweder sehr warme Luft oder es fällt sehr kalte Luft auf die Tuben. Das kann die Haltbarkeit des Spermas beeinflussen. Wichtig ist außerdem, Temperaturschwankungen zu vermeiden.



Die Temperaturanzeige an der Außenseite der Kühlbox sollte regelmäßig kontrolliert werden.

### QR-Code und GFS-App

Über die APP „GFS war da“ können Sie eine Information erhalten, wann das Sperma bei Ihnen auf dem Betrieb angeliefert wurde. Der Fahrer scannt bei der Anlieferung den an Ihrer Thermo-box platzierten GFS-QR-Code. Dann erhalten Sie entsprechend Ihren Wünschen per Email oder SMS auf Ihr Handy die Information über die Anlieferung des Spermas. Sie können somit zeitnah mit dem Besamen der Sauen beginnen oder falls nötig, die Spermatuben unverzüglich aus der Lagerbox in einen Klimaschrank umlagern.



NEU oder GEBRAUCHT

- Markanhänger
- Kastenanhänger
- Vieh- & Pferdeanhänger
- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- TÜV
- Ersatzteile
- Zubehör
- Eigene Planenwerkstatt

**Ihr Anhänger-Zentrum**

**ALF Fahrzeugbau GmbH & Co. KG**  
Gewerbehof 12 | 59368 Werne | Tel 0 23 89/98 48-0 | Fax 0 23 89/98 48-44  
info@alf-fahrzeugbau.de | www.alf-fahrzeugbau.de

### Größe des Spermaschranks ausreichend?

Mit steigender Betriebsgröße oder durch Veränderungen des Belegerhythmus sind die zu belegenden Sauengruppen gewachsen. Aber meist sind die Kimaboxen und -schränke nicht mitgewachsen. In zu kleinen Temperaturboxen liegen die Tuben eng gepackt nebeneinander und die temperierte Luft kann nicht gleichmäßig die Tuben umströmen. Achten Sie auf eine optimale Lagerkapazität für die von Ihnen benötigten Mengen an Spermatuben.



Die Größe des Klimaschranks bzw. der Kühlbox sollte den Liefermengen angepaßt sein



### Reinigung und Pflege der Klimaboxen und -schränke

Die Klimaboxen bzw. -schränke sollten an einem staubfreien trockenen Platz stehen. Der Ventilator der Geräte muss frei sein, so dass ein ausreichender Luftaustausch stattfinden kann. Auch die Zuluftöffnung im Inneren der Box muss frei liegen.

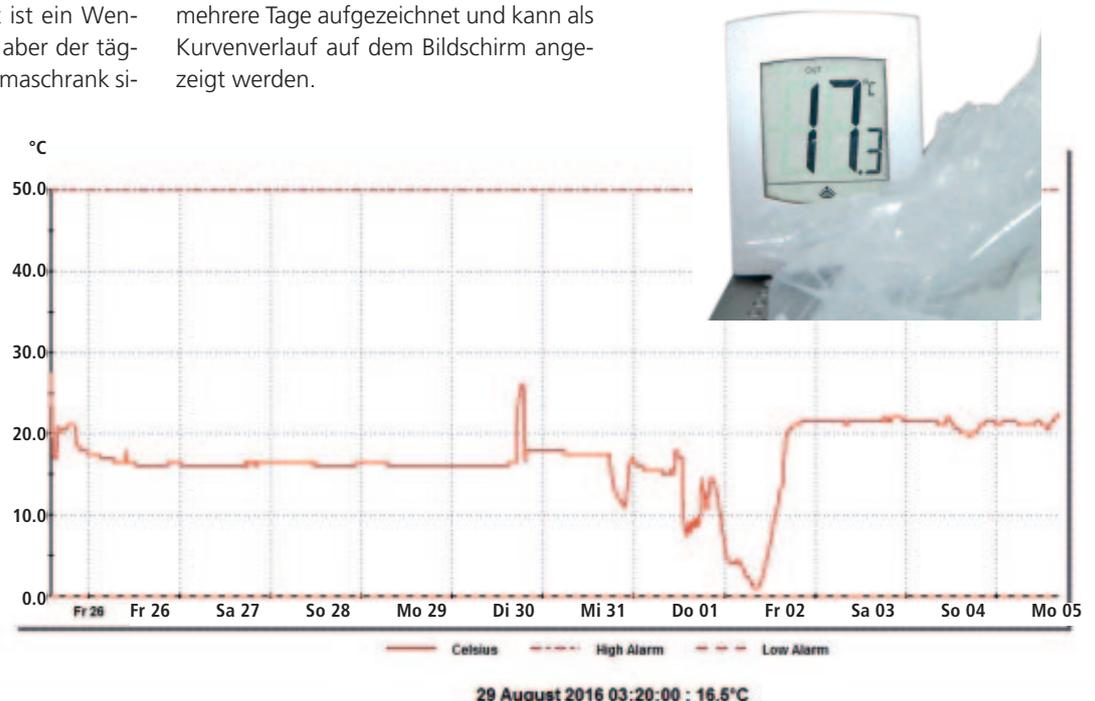
Reinigen Sie regelmäßig die Kühlrippen von Ablagerungen und entfernen Sie den Staub der Ventilatoren. Im ausgeschalteten Zustand ist ein Festsetzen des Ventilators mit einem kleinen Stock möglich und dann kann ein Durchpusten der Ventilatoren erfolgen. Auch ein Aussaugen ist sinnvoll. Achten Sie darauf, dass die Boxen und Schränke frei stehen und keine Katzen sie als Schlafplatz nutzen, weil es so schön warm von unten ist.

Zuluftöffnungen und Ventilatoren müssen regelmäßig gereinigt werden

### Spermatuben wenden oder nicht?

Für die bessere Haltbarkeit ist ein Wenden der Tuben nicht nötig, aber der tägliche Kontrollblick in den Klimaschrank sichert die gute Lagerung. Klimaschränke, die nicht mehr voll funktionsfähig sind, können sich gelegentlich aufheizen. Je eher dies festgestellt wird, umso schneller können Sie reagieren. Mittels digitaler Funkthermometer kann eine Warnung auf das Handy gesendet werden. Zur Kontrolle, ob Ihr Klimaschrank die Temperatur hält, können Sie Ihren Schrank mittels eines Datenloggers kontrollieren.

Hierbei wird der Temperaturverlauf über mehrere Tage aufgezeichnet und kann als Kurvenverlauf auf dem Bildschirm angezeigt werden.

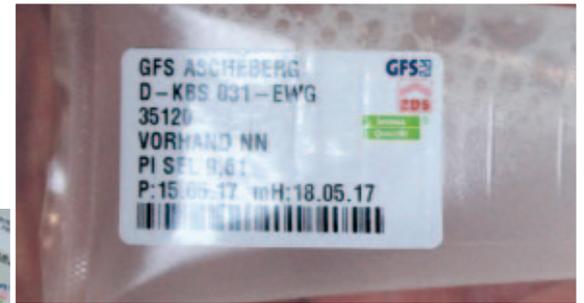


Beachten Sie das Haltbarkeitsdatum der Spermatuben und verwenden Sie bei der Besamung zuerst das ältere Sperma. Falls Sie Spermatuben aus der Kühlbox genommen haben und dann doch nicht verwendet haben, sollten Sie diese mit einem Stift markieren und als nächstes verbrauchen.

### Fazit

Die korrekte Lagerung der Spermatuben ist kein Hexenwerk. Allein das Sicherstellen der gleichmäßigen Temperatur von 16-18° C von der Besamungsstation bis zum Besamungsvorgang genügt. Nutzen Sie dafür auf Ihrem Betrieb unbedingt spezielle Klimaboxen oder -schränke und prüfen Sie diese regelmäßig auf Ihre Funktionsfähigkeit.

Auf dem Etikett der Spermatube ist neben den Informationen zum Eber auch das Produktionsdatum (P) und das Mindesthaltbarkeitsdatum (mH) vermerkt.



Ich setz' auf  
'nen starken Typen



Der bringt mir alles, was zählt!

# Select

Höchster Schlachterlös  
bester AutoFOM-Eber  
im Xten Warentest

Jetzt hier den Film ansehen



www.starker-typ.de  
Eberhotline: 02536 3442-22



Eberhotline: 02536 3442-22

# Big Challenge im Jahr 2017

Sabine Schrauth, GFS

Big Challenge Deutschland e.V. ist ein von Landwirten gegründeter Verein, der sich im Kampf gegen den Krebs engagiert. An dem Big-Challenge-Tag, einem sozialen Sportevent, werden Sponsoren- und Spendengelder gesammelt, die zu 100 % der Deutschen Krebshilfe e.V. zu Gute kommen. 2017 fand der Big-Challenge Tag am 24.06.17 in Winnekendonk statt.

In jedem Jahr werden von den Mitgliedern der Big Challenge spezielle Forschungsprojekte ausgewählt. Für 2017 sind es zwei Projekte, die gefördert werden sollen.

- 75% der Spenden gehen an das Forschungsprojekt von Professor Klein an die Universität Regensburg. Professor Klein diagnostiziert spezielle Zellen, die für die Metastasenbildung verantwortlich sind.
- 25% der Spendengelder fließen in ein Projekt zur Erstellung eines Palliativleit-

fadens. Dieser Ärztelweifaden soll unterstützend eingesetzt werden um eine einheitliche Palliativbehandlung sicherzustellen.

## Teilnehmen: – als Sponsor – als Läufer – als Radfahrer

In den ersten drei Jahren haben 870 Radfahrer und Läufer aus ganz Deutschland, insgesamt 686.000 Euro für die Krebshilfe gesammelt. Jeder Teilnehmer sammelt mindestens 500 € an Spendengeldern, dazu kommen noch zahlreiche Sponsoren. Die GFS ist von Beginn an einer der Hauptsponsoren der Big Challenge.

Unser gemeinsames Ziel ist der Kampf gegen den Krebs!

## GFS-Radteam beim Big Challenge Sportevent

Für die GFS gingen am 24. Juni 2017 in Winnekendonk an den Start:

Bernhard Stenmans, Landwirt aus Kevelaer, Aufsichtsratsvorsitzender der GFS  
Arne Jordans, Sauenhalter aus Xanten, Aufsichtsratsmitglied der GFS  
Dirk Nienhaus, Ferkelerzeuger aus Bocholt, GFS-Prüfbetrieb  
Pia Gröne, Landwirtin aus Billerbeck  
Daniel Körner, GFS-Top-Animal Service GmbH  
Sabine Schrauth, GFS

Die Motivation aller Teilnehmer unseres Teams lässt sich auf einen gemeinsamen Nenner bringen:

Eigene Grenzen überwinden und der Hilfslosigkeit im Angesicht der Krankheit Krebs stark gegenüber treten.

Den Kampf gegen den Krebs unterstützen wir aus voller Überzeugung und freuen uns jedes Jahr aufs Neue mit unseren gesammelten Spenden die jeweiligen Projekte der Big Challenge zu unterstützen.



Zielankunft am 19. Mai 2017 in Berlin

Der Big Challenge Tag ist darüber hinaus ein schöner Moment, an dem alle mit der Landwirtschaft verbundenen Menschen den Zusammenhalt beweisen und gemeinsam für die gute Sache kämpfen.

### Big Challenge on Tour

Die Big Challenge on Tour startete am 12. Mai 2017 in Amsterdam. Dieses Jahr unter dem Motto Gemeinsam über Grenzen gehen. In 8 einzelnen Etappen wurden rund 1000 km zurück gelegt bis zur Zieleinfahrt am 19. Mai 2017 in Berlin. Die BIG Challenge on Tour wird organisiert, um die Arbeit von BIG Challenge bekannter zu machen. Und zwar: Spenden sammeln für die Krebsforschung.



Big Challenge Tour-Teilnehmer Franz Josef Ermann (l) aus Senden und Georg Biedemann (r) aus Kevelaer im Gespräch mit Annette Niggemeyer (Mitte)

Die einzelnen Etappen inklusive Übernachtung wurden von landwirtschaftlichen Organisationen vor Ort gestaltet.

Jeden Abend wurde die Etappenzieleinfahrt in den einzelnen Orten durch Infostände rund um die Landwirtschaft, wie z.B. das Schweinemobil, der Big Challenge Infostand und weiteren Highlights begleitet. Die Medien (Zeitungen, Radio etc) waren vor Ort und berichteten über die Big Challenge.

Die Etappen Rees – Münster – Bad Lippspringe wurden unter anderem auch durch Mitarbeiter und Geschäftsführung der GFS begleitet.

In Rees empfingen die Labormitarbeiterinnen der GFS Station Rees Dagmar Gores, Monika Feltes-Gores und Ulrike Ritte die Big Challenge Fahrer und boten allen Interessierten detaillierte Einblicke in die Organisation der Big Challenge.

In Münster bzw. Dülmen organisierten GFS-Mitarbeiter Sabine Schrauth und Annette Niggemeyer, sowie Adelheid Boge die Verpflegung der Teilnehmer, gemeinsam mit Dr. Torsten Pabst. Die Zieleinfahrt in Münster bzw. Bad Lippspringe wurde von Sabine Schrauth begleitet. Danach ging es für die Fahrer in die Berge, über Göttingen, Bernburg bis zum Brandenburger Tor in Berlin.

Wer Interesse und Sportsgeist mitbringt ist herzlich willkommen.



Das Laborteam der GFS-Station Rees v.l. Monika Feltes-Gores, Dagmar Gores und Ulrike Ritte, sowie Marie Christine Thesing von For Farmers (3.vl.)



Sabine Schrauth

### Das GFS-Team

(v.L.) Bernhard Stenmans, Pia Gröne, Dirk Nienhaus, Sabine Schrauth, Daniel Körner  
weiter um Team gehörte noch Arne Jordans



# Afrikanische Schweinepest in Osteuropa – eine ständige Bedrohung

Dr. Theodor Schulze-Horsel, SGD Landwirtschaftskammer NRW

Seit 2014 hat die Afrikanische Schweinepest mit Polen, Litauen, Lettland und Estland das Gebiet der EU erreicht. Afrikanische Schweinepest wird durch ein DNS-Virus mit einer äußerst widerstandsfähigen Hülle verursacht. Die Übertragung der Afrikanischen Schweinepest erfolgt als Schmierinfektion: Infektiös sind alle Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen. In faulendem Blut bleibt die Ansteckungsfähigkeit 4 Monate erhalten, in gekühltem Fleisch bis zu 6 Jahren, in Schinken 6 Monate. Das erklärt, warum bei Wildschweinen die Kadaver, an der Seuche verendeter Schweine eine große Bedeutung für die Weiterverbreitung haben und warum Schweinefleisch als Lebensmittel potentiell ein Risiko für die Verschleppung der Seuche ist.

Seit dem 26.06. gibt es ein weiteres bestätigtes Seuchengeschehen bei Wildschweinen im Osten der Tschechischen Republik, nahe der Stadt Zlin. Dort wurden eine Reihe von ASP-positiven Wildschweinkadavern gefunden.

## Räumliche Verteilung der Ausbrüche

Auf den beiden Karten sind die Ausbrüche bei Hausschweinen in rot und die Feststellungen bei Wildschweinen in blau dargestellt. Übersicht 1 zeigt die Situation vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 und im Vergleich die Übersicht 2 mit den Ausbrüchen bisher in 2017.

Betroffene Gebiete sind ganz Estland, weite Teile Lettlands, die Osthälfte Litauens sowie in Polen ein 40-100 km breiter Streifen entlang der Grenze zu Weißrussland.

## Einschleppung aus Weißrussland

Aufgrund der Nähe der ersten Ausbrüche zur weißrussischen Grenze ist von einer Einschleppung von Weißrussland aus auszugehen. Russland berichtete in den letzten Jahren ebenfalls häufiger von Ausbrüchen. Die Lage in Weißrussland ist aufgrund fehlender Daten nur schwer abzuschätzen. Auch aus der Ukraine werden Fälle gemeldet. Es besteht die Sorge, dass die Afrikanische Schweinepest in der Wildschweine-

population Osteuropas endemisch wird und wir auf lange Sicht mit der ständigen Gefahr einer Einschleppung in Schweinebetriebe in Europa rechnen müssen.

Das Risiko einer Einschleppung in weitere Länder der EU sollte nicht unterschätzt werden. Mit Produkten aus nicht durchgegartem Fleisch infizierter Schweine und auch über Fahrzeuge, die aus den betroffenen Regionen (zurück)kommen kann das Virus weiter westwärts verbreitet werden.

Ein besonderes Risiko besteht bei der illegalen Verfütterung oder der unsachgemäßen Entsorgung von Speiseabfällen. Hier ist auch an Saisonarbeitskräfte aus

den betroffenen Regionen zu denken. Betriebsleiter sollten deutlich darauf hinweisen, dass keine Fleisch enthaltenden Lebensmittel von zuhause mitgebracht werden dürfen. Auch auf die sichere Entsorgung von Abfällen im Bereich der Unterkünfte sollte geachtet werden. Der Bauernverband hat unter [www.bauernverband.de/asp](http://www.bauernverband.de/asp) Infoblätter in rumänischer und polnischer Sprache ins Netz gestellt, die heruntergeladen werden können.

## Hygienemaßnahmen sind nur wirksam, wenn alle Betriebe mitmachen

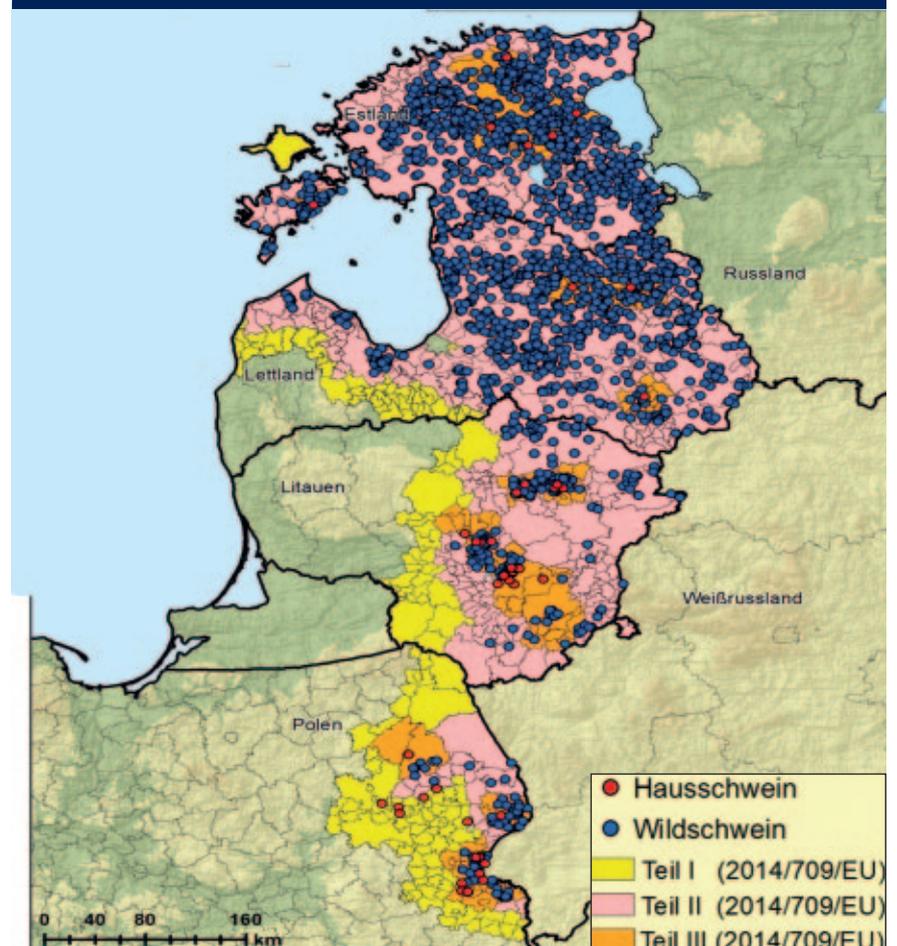
Biosicherheitsmaßnahmen helfen, den eigenen Betrieb vor einer Ansteckung zu schützen.

### Afrikanische Schweinepest in Estland, Lettland, Litauen und Polen in 2016

Quelle: ADNS (Stand 01.01.2016 -31.12.2016)

Übers. 1:

nach Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014 /709/EU



Quelle: Friedrich Löffler Institut (FLI)

Dazu gehört ein funktionierendes Betriebshygienekonzept. In dessen Rahmen teilt man mit Einzäunung, Hoftor und Hygieneschleuse den Betrieb in Schwarz- und Weiß-Bereich.

### Hygieneschleuse

Die Hygieneschleuse sollte so einfach wie möglich gehalten werden. Dann ist sie leicht sauber zu halten, wird von allen gern benutzt und funktioniert dann auch. Sie sollte deckenhoch gefliest sein und ein Waschbecken mit fließend warmen und kaltem Wasser haben. Dazu sollte es in oder noch besser neben dem Ausgang der Hygieneschleuse die Möglichkeit zur Stiefelreinigung und Desinfektion geben. Eine Schleuse kann nur richtig funktionieren, wenn sie zwei Türen hat (siehe Übersicht 3).

### Betriebsabschirmung

Die Betriebsabschirmung sollte so gestaltet werden, dass Versorgung und Entsorgung von Futterlieferung bis Kadaverabholung von außen stattfinden kann, ohne dass die entsprechenden Fahrzeuge den Weißbereich befahren müssen.

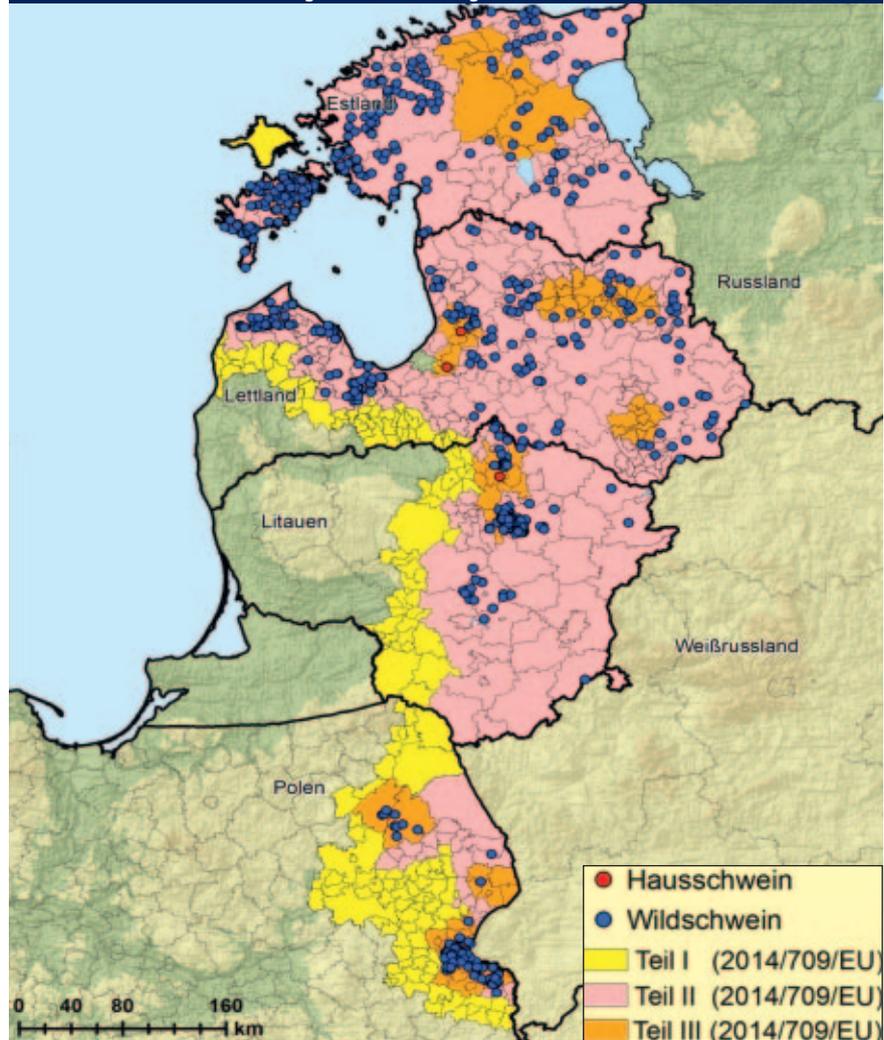
Die Übergabepunkte sollten alle am Außenzaun oder an den Außenwänden angeordnet sein (Übersicht 4).

Wichtig ist, dass auch die Futterlager sicher vor Wildschweinen abgeschirmt sind. Riskant sind Fahriloanlagen für Silomais oder CCM. Diese sollten wildschweinesicher eingezäunt sein wobei besonders auch die Anschnittfläche abgesichert sein muß.

### Es ist in jedem Fall sinnvoll, bei der Planung des Hygienekonzeptes den Hoftierarzt und das zuständige Veterinäramt mit einzubeziehen.

### Hygienemaßnahmen, die Jäger beachten müssen

Besonders vorsichtig müssen Schweinehalter sein, die gleichzeitig auch Jäger sind. Selbstverständlich sollte sein, dass Jagdkleidung und Stallkleidung nicht miteinander in Berührung kommen. Das gilt besonders auch für Schuhe und Stiefel. Die gesamte Jagdausrüstung sollte ihren Platz in einem separaten Schrank, insbesondere getrennt von Arbeitskleidung haben und dort unmittelbar nach der Jagd verstaut werden. Dieser Schrank darf natürlich unter keinen Umständen in



Quelle: Friedrich Löffler Institut (FLI)

der Hygieneschleuse stehen. Nach Verstauen der Jagdkleidung und Ausrüstung sollte man sich gründlich die Hände waschen und dann erst vollständige Stallkleidung anlegen, wenn abends noch ein Stallrundgang erforderlich ist.

Noch ein Wort zur Jagdkleidung: Dank moderner Synthetikfasern gibt es heute die Möglichkeit ein jagdliches Outfit voll maschinenwaschbar zusammenzustellen. Das Auto sollten Sie, wenn Sie damit im Revier waren, auf dem Betrieb abseits der Arbeitswege (ausserhalb des Tierbereichs nach Schweinehaltungshygieneverordnung) parken und schnellstmöglich in einer Waschanlage waschen. Der Innenraum sollte gereinigt und Fußmatten und Kofferraumwanne gereinigt und zusätzlich desinfiziert werden.

Das Reinigen der Jagdausrüstung (Stiefel, Messer etc.) sollte nach Möglichkeit in einem Spülstein im Haus oder im Garten erfolgen (nicht im Stall oder in der Hygiene-

schleuse). Eine anschließende Desinfektion ist sinnvoll (aber ebenfalls nicht im Stall).

Der (Jagd)-Hund hat nach SchwHHygVo ohnehin keinen Zutritt zum Stall. Nach der Jagd ist der Stall absolut tabu. Achten Sie darauf, dass er strikt im Haus oder im Zwinger bleibt.

Erlegte Wildschweine sollten möglichst nicht mit nach Hause genommen werden. Besser ist es, einen Metzger mit dem Zerwirken zu beauftragen, so dass zuhause keine großen Mengen Fleischabfälle entstehen. Aus hygienischer Sicht völlig ungeeignet für das Abhängen und Zerwirken sind wie auch immer geartete Stallnebenräume mit Bezug zur Schweinehaltung.

Wenn Zuhause zerwirkt werden muß, dann sollte dies im Wohnhaus geschehen, möglichst durch jemanden, der nicht im Stall arbeitet und mit anschließender Desinfektion von Arbeitsfläche und Spüle.

Vorteilhaft ist ein Extra-Raum für das Zerwirken, der räumlich deutlich getrennt von der Schweinehaltung gelegen ist. Der anfallende Aufbruch darf zwar rechtlich im Revier vergraben werden. In der Praxis ist es jedoch extrem schwierig dabei sicherzustellen, dass Wildschweine diesen nicht mehr erreichen können. Die richtige Lösung ist, den Aufbruch im Revier in Maisstärkebeutel (wie sie z.B. von der GFS vertrieben werden) zu füllen und die gefüllten und verknoteten Beutel der Tierkörperbeseitigungsanlage zuzuführen. Dabei ist Sorge zu tragen, dass die Beutel von außen nicht mit Schweiß verschmiert werden. Geschieht dies doch einmal, kann man einen zweiten Beutel überstülpen.

Für Gesellschaftsjagden ist es sinnvoll die Abholung durch ein TKBA-Fahrzeug im Revier zu organisieren (ggf. Lagerung in einem dichten leicht zu reinigenden und desinfizierbaren Behälter). Hierfür fallen allerdings Kosten an.

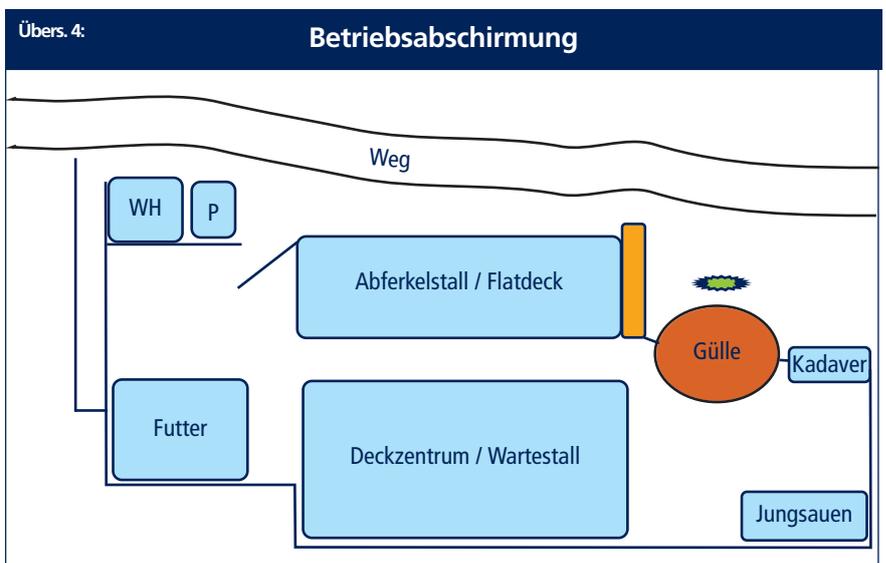
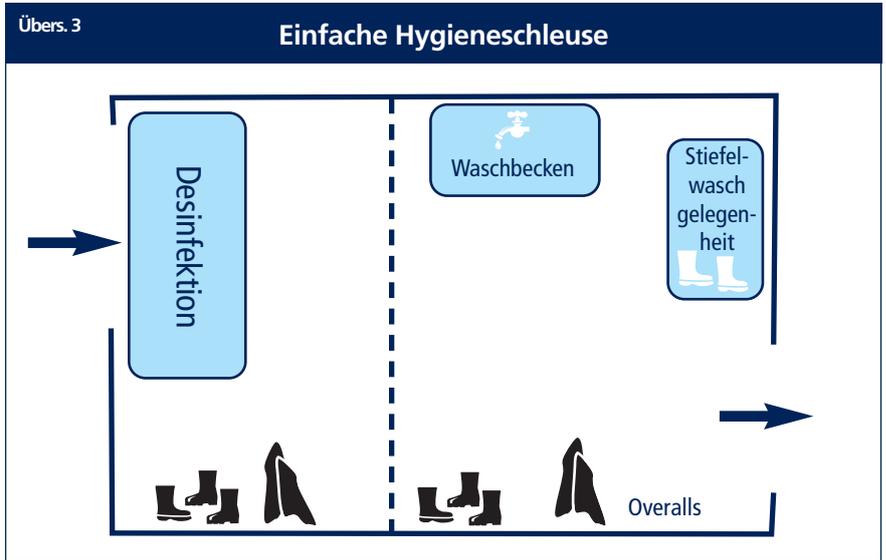
Werden beim Ansitz einzelne Schweine erlegt, kann man den in einen Maisstärkebeutel verpackten Aufbruch in geringer Entfernung vom Hof, separat vom eigenen Kadaverabholplatz entfernt, in einem festen geschlossenen Behälter bereitstellen, so dass er dann zum Abholtermin für den Betrieb mitgenommen werden kann. Dabei sollte der Abholtermin abgesprochen werden, damit der Behälter nicht lange offen zugänglich stehen bleibt.

Sollte es zu einem Ausbruch der Schweinepest bei Wildschweinen kommen und liegt das Revier bereits in einem Schweinepestgefährdeten Bezirk, sind die veteri-



Foto: tierbildergalerie.com

Wildschweine bieten ein hohes Ansteckungsrisiko bei der afrikanischen Schweinepest



Quelle: Landwirtschaftskammer NRW

närrechtlich angeordneten Maßnahmen einzuhalten, d.h. unter anderem, das Wildbret und der Aufbruch sind an der Wildsammelstelle für die Untersuchung auf Schweinepest abzugeben. Wird in Risikogebieten auf Schwarzwild gejagt sollte man unter keinen Umständen Wildbret, Schwarten oder nicht abgekochte Trophäen mit in den heimischen Betrieb bringen.

**Fazit**

Zum Schluß möchte ich noch einmal betonen, wie wichtig es ist, für den eigenen Betrieb ein Hygienekonzept zu haben und dieses auch zu leben. Und das nicht nur zur Abwehr von Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest, sondern auch zum Schutz vor ansteckenden Krankheiten wie PED oder Dysenterie. Zum gelebten Hygienekonzept gehört, dass der Be-

triebsleiter ebenso wie seine Mitarbeiter über die Hygieneschleuse mit Stallschutzkleidung in den Stall ein- und auscheckt. Und dazu gehört in einem Jägerhaushalt auch, dass die Stallgummistiefel besser nichtjagdgrün sind.

Dr. Theodor Schulze-Horsel





# Unklare Ultraschallbilder online besprechen

Gerd Vahrenhorst, GFS

Seit über 20 Jahren erfolgt in vielen Betrieben die Trächtigkeitsuntersuchung mit bildgebenden Ultraschallgeräten (Scanner). Der Scannerservice wird von Mitarbeitern der Besamungsstationen und von Beratern/Tierärzten angeboten. In größeren Sauenbeständen wird zum Teil mit eigenen Ultraschallgeräten gearbeitet.

## Per USB-Stick Daten online stellen

Im Laufe der vergangenen Jahre wurde die Ultraschalltechnik modernisiert und weiterentwickelt. Mit der modernen Ultraschalltechnik besteht neben der Trächtigkeitüberprüfung auch die Möglichkeit, die Rückenspeckdicke zu messen, die für die Beurteilung der Kondition der Sauen von großer Bedeutung ist. Weiterhin kann die Muskeldicke gemessen werden, die u. a. für die züchterische Beurteilung und Selektion beim Eigenremontierer genutzt werden kann.

Die GFS hat ihre Scannermitarbeiter mit den „Imago S“-Geräten ausgestattet. Diese Geräte verfügen über eine USB-

Schnittstelle. Eine speziell für die GFS entwickelte Software für das „Imago S“-Scannergerät ermöglicht nun, die Messungen auf einem USB-Stick zwischenspeichern. Nach dem Scannen können sie dann auf dem Betriebs-PC hochgeladen und per Internet in einer Onlinedatenbank abgelegt werden.

Das Portal, das die Daten aufbereitet, ermöglicht eine vielfach erweiterte Nutzung des bisherigen Scannerservice. Über das „Kunden-Login“ auf der GFS-Homepage kann der Sauenhalter seine Daten anschauen und Auswertungen erstellen. Auch kann er seinem Berater/Tierarzt zwecks Beratung einen Datenzugang ermöglichen.

Dieser neue Service der GFS nennt sich „Moni-Scan“ (Monitoring Scanner). Das Monitoringsprogramm besteht aus mehreren Ebenen. Auf der Betriebsebene sind alle Sauen hinterlegt (mit Bildern/Videos der US-Messungen), die man hochgela-

den hat. Auf der Auswertungsebene kann man zum Beispiel die Streuung der Speck-/Muskeldicken auswerten.

## Mit Moni-Scan das Betriebsmanagement verbessern

Das neue Monitoringsprogramm (Moni-Scan) befindet sich teilweise noch in der Testphase. Es bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, das Betriebsmanagement zu verbessern.

Mit Hilfe der Messung der Muskel- und Speckdicken kann die Kondition der Sauen zu verschiedenen Produktionszeitpunkten erfasst werden:

- So kann mit Hilfe der Konditionsmessung geprüft werden, ob die Fütterung der Sauen während der Säugephase ausreichend ist. Hierfür wird nach dem Absetzen das Speck- und Fleischmaß erfasst. Gegebenenfalls muss bezüglich der Fütterung in der Säugephase eine Anpassung erfolgen.

Übers. 1: **Ultraschallbilder Rückenmuskeldicke**

Start **Betrieb**
Dienstag, Juli, 25, 2017

Betrieb > Scanner-Daten

Betrieb:

Sau:

Rückenspeck  Muskeldicke  Trächtigkeit

Anzahl=20								
▲ 1	▲ 2							
Datum	Sau-Nr Betrieb	Rückenspeck in mm	Muskeldicke in mm	Bild Fett/Fleisch	Video Fett/Fleisch	Trächtigkeit	Bild Scannen	Video Scannen
11.05.2017	5534							
11.05.2017	5928	20,7	59,6					
11.05.2017	5928	18,1	52,1					
11.05.2017	87	9,1	46,6					

Standbild
Video

## Ultraschallbilder Trächtigkeitskontrolle

Start
Betrieb

Betrieb > Scanner-Daten Donnerstag, Juli, 20, 2017

Betrieb:  Datum von:

Sau:  Datum bis:

Rückenspeck  Muskeldicke  Trächtigkeit

Anzahl: 20								
▲ 1	▲ 2							
Datum	Sau-Nr Betrieb	Rückenspeck in mm	Muskeldicke in mm	Bild Fett/Fleisch	Video Fett/Fleisch	Trächtigkeit	Bild Scannen	Video Scannen
11.05.2017	09	8,4	17,8					
11.05.2017	10	14,2	48,8					
11.05.2017	2811	21,0	61,5					
11.05.2017	4992							
11.05.2017	5108							

**Standbild**

**Video**

Wird ein Datensatz in der Datenbank aufgerufen, werden das Standbild und das Videobild vergrößert auf dem Bildschirm dargestellt und können ausgewertet werden.

- Die Kondition der Jungsaunen ist insbesondere zum Besamungszeitpunkt von Bedeutung. Eine gute Kondition der Jungsaunen ist wichtig für die Fruchtbarkeit und Langlebigkeit der Sau.
- Ein weiteres wichtiges Instrument zur Sicherung guter Leistungen beim Endprodukt ist die Selektion der Jungsaunen im Vermehrungsbetrieb oder beim Eigenremontierer hinsichtlich Speck- und Fleischmaße. Durch Merzung der Ausreißer (Jungsaunen mit zu niedrigen/zuhohen Werten) wird die Streuung der Mastendprodukte reduziert.

Die Messdaten der einzelnen Tiere können per CSV-Datei (Excel) für andere Managementsysteme zur Verfügung gestellt werden.

### Bewegt- und Standbild online

Die Ultraschallbilder der Trächtigkeitsuntersuchung sowie der Speck- und Muskeldickemessung werden als Bewegtbild und als Standbild erzeugt und gespeichert.

Auf dem Standbild kann man direkt im Stall die Dicke der Speck- und Muskelschicht markieren. Ergänzend kann am Bildschirm des PC's die Messung nachvollzogen werden (Übersicht 1). Der Berater kann später am Bildschirm die genaue Markierung und somit Messung sehen und auswerten. Das Bewegtbild bietet erweiterte Möglichkeiten für eventuelle Fragen an einen Experten/Berater/Tierarzt bei unklaren Ultraschallbildern zum Beispiel bei der Speckmessung. Der Berater kann zum Beispiel nachvollziehen, ob mit dem Schallkopf der richtige Messpunkt auf dem Rücken der Sau getroffen wurde. Durch die Kombination des

Standbildes und der bewegten Bilder können nun erfahrene Berater/Tierärzte sich die Bildsequenzen ansehen und den Einsatz des Ultraschallgerätes verbessern. Ein weiterer Zusatznutzen ergibt sich beim Anlernen von neuen Mitarbeitern. Hier können die visuellen Hinweise bzw. Kontrollen sehr hilfreich sein. So kann zum Beispiel der Zeitpunkt der Trächtigkeitsuntersuchung Schritt für Schritt früher erfolgen (Übersicht 2).

Gerd Vahrenhorst



## I. Mitgliedschaft

1. Die GFS handelt im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben. Der Geschäftsbetrieb beschränkt sich auf den Kreis der Mitglieder. Besamungen von Schweinen erfolgen daher in der Regel in Mitgliedsbetrieben, Ausnahmen sind möglich.
2. Die Mitgliedschaft wird durch Unterzeichnen einer Beitrittsklärung beantragt. Der Erwerb der Mitgliedschaft ist mit dem Erwerb eines Geschäftsanteils von 300 € verbunden, davon müssen 50 € sofort, spätestens nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres seiner Zugehörigkeit eingezahlt werden.
3. Die Mitglieder (bei Nichtmitgliedern gilt dies mit Auftragserteilung) erkennen als Vertragsbeteiligte die Geltung der Geschäftsbedingungen in der jeweiligen Fassung an.
4. Die Bedingungen gelten für die Lieferung von Sperma, Besamungsleistungen und sämtliche sonstigen Dienstleistungen.

## II. Beschaffensvereinbarung

1. Die GFS sichert Identität des Spermas von dem Eber zu, dessen Sperma bestellt und auf der Spermaportion bezeichnet ist.
2. Wird bei der Bestellung kein Eber benannt oder ist von dem Eber Sperma vorübergehend nicht verfügbar, liefert die GFS Sperma eines vergleichbaren Ebers und gibt dessen Identität an.
3. Die GFS sichert eine fachgerechte Gewinnung, Aufbereitung, Konservierung, Zwischenlagerung und Transport des Spermas bis zur Übergabe zu.
4. Die GFS liefert Sperma mittlerer Art und Güte von dem jeweiligen Eber.
5. Soweit die GFS Sperma aus Lieferungen, die sie von Dritt-erzeugern bezogen hat, liefert, steht sie in Abweichung von Ziffer II Abs. 4 nicht für die Qualität des Spermas ein, sondern nur für die fachgerechte Aufbewahrung und den Weitertransport des Spermas sowie für die Mitteilung der GFS der vom Erzeuger angegebenen Identität.
6. Dienstleistungen von Mitarbeitern der GFS für Besamungen, Scannen und sonstige Dienstleistungen erfolgen nach den Regeln des Auftrags mit der für solche Dienstleistungen üblichen Sorgfalt.

Weitere Beschaffenheitsmerkmale, unter anderem im Hinblick auf Größe, Güte, Erbgesundheit, Tiergesundheit, Leistung oder sonstige Umstände oder Eigenschaften sind nicht Gegenstand der Liefer- und Dienstverträge GFS.

## III. Sorgfaltspflicht des Vertragspartners

1. Dienstleistungen der GFS erfolgen nach den Regeln des Auftrags und werden von Mitarbeitern oder Beauftragten der GFS im Bestand des Vertragspartners durchgeführt nach Maßgabe folgender Bedingungen:
2. Der Vertragspartner verpflichtet sich, für den jeweiligen Auftrag
  - nur gesunde Tiere vorzustellen,
  - bei Bedarf auf eigene Kosten eine Hilfskraft zur Verfügung zu stellen,
  - auf eigene Kosten warmes Wasser, Seife und ein sauberes Handtuch bereitzuhalten,
  - den Mitarbeitern oder Beauftragten der GFS Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen (Overall, Stiefel, Mütze).
3. Alle zur Besamung vorgestellten Sauen müssen vom Vertragspartner dauerhaft und unverwechselbar gekennzeichnet sein.
4. Nach Durchführung der Besamung, insbesondere auch bei Nachbesamungen, wird von den Beauftragten der GFS eine Besamungsbescheinigung ausgestellt.
5. Mit der Bestellung des Samens erklärt der Besteller und verpflichtet sich, dass die Besamung nur von Personen durch-

geführt wird, die die erforderliche Befähigung entsprechend § 14 des Tierzuchtgesetzes besitzen.

## IV. Sorgfaltspflichten und Sachmängelhaftung GFS und Haftungsbegrenzung

Über die Haftung für Abweichungen von der vereinbarten Beschaffenheit hinausgehend ist die Sachmängelhaftung ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Ansprüche aus einer Haftung für Schäden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen. Dies gilt auch nicht für Ansprüche aus einer Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen. Im Falle eines Mangels gilt folgendes:

1. Die Parteien vereinbaren die Nacherfüllung des Vertrages auf Kosten der GFS durch Ersatzlieferung von Sperma und/oder die Erbringung von Besamungsleistungen und/oder sonstigen vertraglich geschuldeten Dienstleistungen.
2. Die Parteien vereinbaren die Minderung der Vergütung / des Preises, falls die Identität des gelieferten Spermas von der vereinbarten Identität bzw. des in II. Punkt 2 beschriebenen Vorgehens abweicht und eine wesentliche Minderung des Verkehrswertes der aus diesem Sperma erzeugten Ferkel zu erwarten ist. Die Minderung berechnet sich dann aus der Differenz des Verkehrswertes der vom vereinbarungswidrig zum Einsatz gelangten Eber abstammenden Ferkel und des Verkehrswertes von Ferkeln, die eine vereinbarte Abstammung aufweisen würden.
3. Beschreibungen von Ebern und Nachzuchten erfolgen nach bestem Wissen und den jeweiligen Erfahrungen der GFS. Es handelt sich um subjektive Wissensklärungen und Eindrücke, die nicht Bestandteil der vereinbarten Beschaffenheit sind oder gar Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der aus dem gelieferten Sperma erzeugten Nachzucht zulassen.
4. Die Parteien vereinbaren die Anwendung von Anzeige-/Rümpflichten in der Weise, dass der Vertragspartner verpflichtet ist, die Lieferung unverzüglich nach Erhalt zu untersuchen und etwaige Mängel binnen einer Frist von 3 Tagen gerechnet ab Erhalt der Lieferung schriftlich, per Fax oder per Email anzuzeigen. Unterlässt der Vertragspartner die Anzeige, gilt die Leistung der GFS als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Umstand handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Ein solcher muss binnen drei Tagen nach seiner Entdeckung in gleicher Weise gegenüber der GFS angezeigt werden, andernfalls gilt die Leistung der GFS auch insoweit als genehmigt. Zur Erhaltung der Rechte des Vertragspartners gilt die rechtzeitige Absendung der Anzeige. Die GFS kann sich auf diese Regelung nicht berufen, wenn sie die gerügten Umstände arglistig verschwiegen hat.
5. Der Gefährübergang erfolgt mit der Lieferung des Spermas am vereinbarten Leistungsort.
6. Krankheitsübertragungen jeglicher Art sind grundsätzlich nicht völlig auszuschließen, weshalb die GFS hierfür keine Haftung übernimmt. Dies gilt auch und insbesondere für PRRS-Viren. Deshalb ist ein PRRS-freies Sperma nicht geschuldet. Gleichwohl liefert die GFS PRRS-unverdächtigtes Sperma nach den Ergebnissen der letzten Eberuntersuchungen, wie die Besamungsstationen die Gesundheit der

Eber durch ein regelmäßiges Untersuchungsrastrer überwachen und die Ergebnisse der jeweils letzten Eberuntersuchungen von der GFS berücksichtigt werden.

7. Jegliche Ansprüche des Vertragspartners verjähren innerhalb von 6 Monaten gerechnet ab Lieferung des Spermas. Dies gilt nicht für Ansprüche aus einer Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen oder dessen Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen.
8. Weitergehende vertragliche oder deliktische Ansprüche des Vertragspartners sind ausgeschlossen. Die GFS haftet deshalb insbesondere nicht für Schäden, die nicht an den Schweinen selbst entstanden sind und nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Vertragspartners.

## V. Eigentum

Das Eigentum an dem gelieferten Sperma/Zubehör bleibt bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises und der Nebenkosten bei der GFS. Das Eigentum setzt sich an dem aus dem gelieferten Sperma geworfenen Ferkel fest.

## VI. Zahlung

Die Zahlungen bei Samenlieferung und bei Besamung sind gegen Rechnung sofort zu leisten, bei Rechnungen 8 Tage nach Rechnungserteilung und bei Inkassovollmacht monatlich. Die Zahlungen sind ohne jeden Abzug netto Kasse zu leisten. Die Leistungsberechnung erfolgt nach der jeweils gültigen Preisliste. Im Übrigen gerät der Vertragspartner in Zahlungsverzug, sofern er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufstellung leistet. Die Besamungsbeauftragten sind zum Inkasso berechtigt.

## VII. Einkaufsbeziehungen gegenüber Lieferanten

Auf Verträge der GFS mit Lieferanten, die Bestellungen bzw. Lieferungen von Waren an die GFS oder für die GFS an Dritte beinhalten, finden diese AGB Anwendung mit der Maßgabe, dass anstelle der Ziffern IV, VI, VIII und IX die gesetzlichen Bestimmungen gelten. Ferner hat der Lieferant die GFS von allen Ansprüchen freizustellen, die gegenüber der GFS geltend gemacht werden mit der Argumentation, die Ware, die die GFS vom Lieferanten bezogen hat, weise Sach- oder Rechtsmängel auf oder habe einen Schaden verursacht.

## VIII. Salvatorische Klausel, Erfüllungsort

Die Unwirksamkeit einzelner Bedingungen berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die ungültige Bestimmung ist durch eine solche zu ersetzen, die Sinn und Zweck des Vertrages am nächsten kommt. Erfüllungsort und Leistungsort sind die jeweiligen Geschäftsräume der GFS, bei Besamungen die Hofstelle des Vertragspartners und im Übrigen der Lieferort.

## IX. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für sich ergebende Streitigkeiten ist Ascheberg. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Verkäufer und Vertragspartner gilt ausschließlich deutsches Recht. Bei allen Vereinbarungen ist der deutsche Text maßgeblich.

Ascheberg, im Juni 2013

# Jungeber 2017



Premio-Eber „Beweis 2663“



Pietrain-Select-Eber „Daikiri NN 35033“

Innovation made by **GERMAN PIÉTRAIN**



DIE KONZEPT  
**EBER**

**Matrix**  
DER SCHLACHTKÖRPER-EBER

**Hector**  
DER WACHSTUMS-EBER





**WEST FLEISCH**

**Verbindlich.  
Verlässlich.  
Westfleisch.**

**Wir vermarkten  
Schlachtvieh  
und Nutzvieh –  
seit 1928.**



**Kompetenz in der Ferkel-Vermarktung:**

**IHRE ANSPRECHPARTNER:**

**Karl Stegemann** 02533/91977-65  
**Max Thamm** 02533/91977-42  
**eMail** nvz-nienberge@westfleisch.de

**Erfolgreiche Schlachtvieh-Vermarktung:**

**IHRE ANSPRECHPARTNER:**

**Schlachtschweine: Jürgen Scholle** 02533/91977-46  
0173/2922611  
**Schlachtsauen: Jürgen LütkeMeier** 02533/91977-52

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**